

Beteiligungsbericht 2011



Schwäbisch**Hall**

Zwölfter Beteiligungsbericht

ausgearbeitet auf der Grundlage der
Jahresergebnisse 2011 sowie der Gesellschaftsverträge

Schwäbisch Hall, im November 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
I Einführung	5
II Schaubild Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall	7
III Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall (Überblick)	8
IV Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	11
V Die einzelnen Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall und der Stiftung "Der Hospital zum Heiligen Geist in Schwäbisch Hall"	
A Direkte Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall	
1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	14
2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	20
3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	28
4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH	44
5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	54
B Indirekte Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall	
1. HALLKOM Telekommunikation Schwäbisch Hall GmbH	62
2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH	67
3. ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	75
4. Stadtwerke Sindelfingen GmbH	81
5. Energiepartner Süd GmbH	83
6. Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	85
7. Haller Energiebeteiligungen GmbH	88
8. Trianel GmbH	94
9. KWA Contracting AG	97
10. Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	99
11. KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	101
12. KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	102
13. Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds	103
14. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR	104
15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH	109
16. HKS Systeme GmbH	116
17. German Bio-Energy GmbH	117
18. Energieversorgung Olching GmbH	119
19. Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG	121
20. RSE Rheinische-Schwäbische Energie GmbH	123

21.	SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH	129
22.	Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	137
23.	Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG	138
24.	Ahrtal-Werke GmbH	139
25.	Solar Invest AG	140
26.	GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH	147
27.	GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental	148
C	Eigenbetriebe der Stadt Schwäbisch Hall	
1.	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Stadt Schwäbisch Hall	149
2.	Eigenbetrieb Städtischer Werkhof Schwäbisch Hall	154
3.	Eigenbetrieb Friedhöfe Schwäbisch Hall	157
4.	Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall	160
D	Stiftungen	
1.	Kunststiftung Baden-Württemberg	167
E	Zweckverbände	
1.	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden- Franken	169
2.	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH	171
3.	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	172
4.	Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)	173
5.	Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg	174
6.	Wasserverband Fichtenberger Rot	176
7.	Zweckverband Biberwasserversorgung	177
8.	Bodenverband Schwäbisch Hall Süd	178

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

ich freue mich, Ihnen den inzwischen 12. Beteiligungsbericht der Stadt Schwäbisch Hall zu Ihrer Information und zur Erfüllung unserer jährlichen Pflicht zur Berichterstattung vorlegen zu dürfen.

In dem Bericht sind sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt dargestellt. Der Bericht bietet damit ein umfassendes Gesamtbild, welche vielfältigen Aufgaben der Daseinsvorsorge aus der städtischen Kernverwaltung des „Konzerns“ Stadt Schwäbisch Hall ausgegliedert sind und in der Privatrechtsform erfüllt werden.



Hermann-Josef Pelgrim
Oberbürgermeister

Hervorzuheben ist dabei, dass die Stadt bei zentral bedeutsamen Aufgaben der Daseinsvorsorge wie z. B. der Wasser- und Energieversorgung sowie dem sozialen Wohnungsbau und der Bereitstellung von Bauland als Alleingesellschafterin sämtliche Geschäftsanteile (über die 100%-ige Tochtergesellschaft SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH) hält.

Durch Beteiligungen der Tochtergesellschaften an weiteren anderen Unternehmen bestehen wiederum vielfältige mittelbare Beteiligungen, die gerade im Energiesektor die Versorgungssicherheit und einen unmittelbaren Einfluss auf die Energiewende vor Ort gewährleisten.

Im Berichtszeitraum wurden durch die GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Schwäbisch Hall die Unternehmen GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH sowie die GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental gegründet.

Schwäbisch Hall, im November 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. J. Pelgrim', written over a horizontal line.

Hermann-Josef Pelgrim
Oberbürgermeister

I Einführung

A Grundlagen

Wirtschaftliche Unternehmen darf die Gemeinde nur dann errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt und das Unternehmen in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit sowie zum voraussichtlichen Bedarf steht; die Errichtung wirtschaftlicher Unternehmen außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge ist nur zulässig, wenn der Unternehmenszweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Formell ist für wirtschaftliche Unternehmen von Gemeinden ab 10.000 Einwohnern das Eigenbetriebsrecht i. d. F. vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Art. 24 des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes vom 1. Juli 2004 (GBl. S. 469, 490) maßgebend, das aber auch von kleineren Gemeinden angewandt werden kann.

Die wesentlichen zu beachtenden Regelungen sind:

- Der Vorrang des Eigenbetriebes vor Unternehmen in Privatrechtsform wurde beseitigt.
- Die Kommune darf ein Unternehmen in Privatrechtsform nur dann errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn dieses "seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag" (§ 103 Abs. 1 GemO).
- Wegen der geringen Einflussmöglichkeit der Gemeinde auf die Leitungsorgane einer Aktiengesellschaft wird ein "Nachrang der AG" gegenüber anderen Privatrechtsformen bestimmt (§ 103 Abs. 2 GemO).
- Die Kontrollbefugnisse der Gemeinde gegenüber den Beteiligungen – vor allem bei Mehrheitsbeteiligungen gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz – wurden gesichert (§ 103 Abs. 1 Ziff. 5 GemO).
- Die Gemeinden werden zur Aufstellung eines **jährlichen Beteiligungsberichts** mit anschließender ortsüblicher Bekanntgabe verpflichtet (§ 105 Abs. 2 u. 3 GemO).
- Die Gemeinden wurden zu einem aktiven Beteiligungsmanagement bzw. zu einem aktiven Beteiligungscontrolling verpflichtet (§ 103 Abs. 3 GemO).

B Zielsetzung

Das Gesetz will "... einen Beitrag zum Aufbau eines Steuerungssystems leisten, das es der Gemeinde ermöglicht, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Bürgermeisters zu unterstellen. Wesentliche Grundsatzentscheidungen müssen von den demokratisch legitimierten Vertretungsorganen getroffen und verantwortet werden. Dagegen besteht kommunalrechtlich keine Notwendigkeit, in operative Geschäfte einzugreifen.

Die Wahl privatrechtlicher Unternehmensformen durch die Gemeinde setzt verwaltungsrechtlich die Wahrung der Verantwortung der Gemeinde für die Aufgabenerfüllung auch in diesen Unternehmensformen voraus. Deshalb werden im Gegenzug zu einer Liberalisierung der Privatrechtsformenwahl ... die Pflichten der Gemeinde zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen in Privatrechtsform ... stärker betont.

Kommunale Unternehmen erfahren nach § 102 GemO ihre Rechtfertigung durch die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks.

Im Licht des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 GG ist es deshalb unabdingbar, dass die kommunal-politisch Verantwortlichen nicht nur die Kernverwaltung und die Eigenbetriebe, sondern auch die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform als Teil der Verwaltung entsprechend ihren Vorstellungen von der Erfüllung des öffentlichen Zwecks letztverantwortlich steuern und kontrollieren."

Dieses Zitat aus der Begründung zu dem Gesetzesentwurf macht das grundlegende Ziel des Beteiligungsmanagement bzw. des Beteiligungscontrollings deutlich:

- Informationsbereitstellung für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Beteiligungen.
- Einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Steuerungs- und Überwachungspflicht der Gemeinde leistet der Beteiligungsbericht.

C Erläuterungen

Die Bezugsgrößen sind die vorliegenden Jahresabschlüsse und Ergebnisse der jeweiligen Unternehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Rundungsproblematik in einzelnen Spalten das Ergebnis in der Addition um 0,1 oder 0,1 %-Punkte von der Summe abweichen kann.

Die namentlichen Besetzungen der Organe beziehen sich auf das Berichtsjahr 2011, die später eingetretenen Änderungen sind so weit wie möglich angegeben.

D Wesentliche Änderungen gegenüber dem vorherigen Beteiligungsbericht

Das Gesellschaftskapital der Stadt Schwäbisch Hall an ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen SHB, Stadtwerke, GWG, HGE und TZ beträgt

zum 31.12.2011 92.852.250 €.

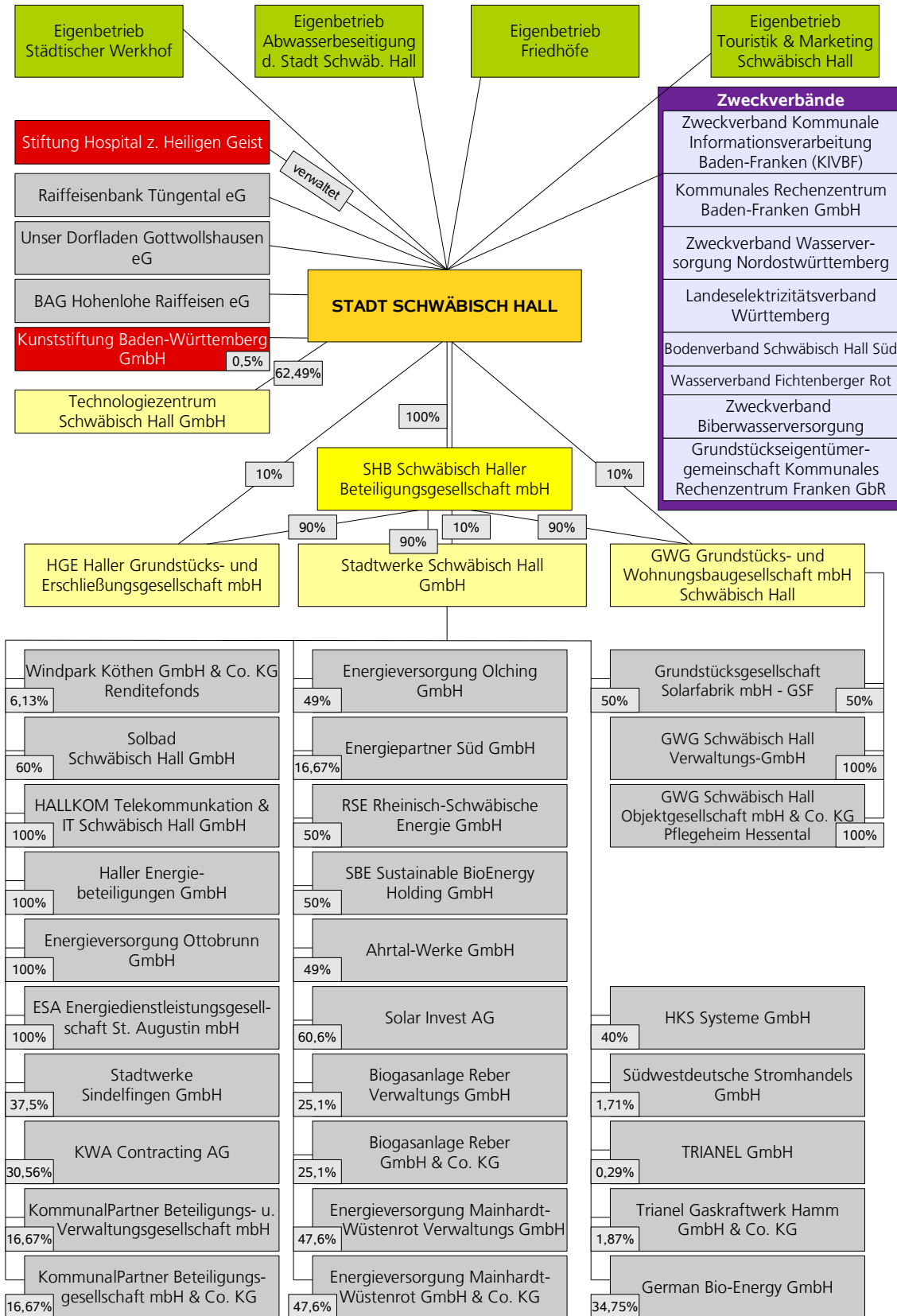
Das Gesellschaftskapital der Stadt Schwäbisch Hall an den mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Schwäbisch Hall und der GWG Schwäbisch Hall beträgt

zum 31.12.2011 21.029.360 €.

Die bestehenden Mitgliedschaften bei den Genossenschaften BAG Hohenlohe eG, Raiffeisenbank Tüngental eG und Dorfladen Gottwollshausen-Gailenkirchen eG werden hier nur genannt.

II

**Schaubild Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall
Stand: 31.12.2011**



I **Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall (Überblick)**
A **Eigentumsverhältnisse (Stand 31.12.2011)**

Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall/ Stiftung Hospital z. Hl. Geist in Schwäbisch Hall		Gesell- schafts- kapital in T€	Anteil am Kapital in %		
			unmittel- -bar	mittel- bar	über
Direkte Beteiligungen	SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	31.825	100,00	--	--
	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	58.000	10,00	90,00	SHB GmbH
	GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	2.450	10,00	90,00	SHB GmbH
	Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH	123,6	62,49	--	--
	HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	500	10,00	90,00	SHB GmbH
Indirekte Beteiligungen	HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH	1.100	--	100,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Solbad Schwäbisch Hall GmbH	100	--	60,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	1.500	--	100,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Stadtwerke Sindelfingen GmbH	10.250	--	37,50	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	KWA Contracting AG	5.373,94	--	30,56	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR	25	--	50,00 50,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH GWG Schwäbisch Hall GmbH
	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co.KG	42.299	--	1,87	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	30	--	16,67	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	300	--	16,67	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Windpark Köthen GmbH & Co. KG R.-fonds	16.320	--	6,13	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Energiepartner Süd GmbH	600	--	16,67	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	14.355	--	1,71	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Haller Energiebeteiligungen GmbH	25	--	100,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Trianel GmbH	18.646,6	--	0,29	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Energieversorgung Ottobrunn GmbH	4.000	--	100,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	HKS Systeme GmbH	100	--	40,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	German Bio-Energy GmbH	12.187,25	--	34,75	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Energieversorgung Olching GmbH	1.875	--	49,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG	2.275	--	47,60	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs GmbH	25	--	47,60	Stadtwerke Schwäbisch Hall
	RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH	100	--	50,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH	119,99	--	50,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Biogasanlage Reber Verwaltungsges. mbH	25	--	25,10	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG	25	--	25,10	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Ahrtal-Werke GmbH	2.100	--	49,00	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	Solar Invest AG	50	--	60,60	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
	GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH	25	--	100,00	GWG Schwäbisch Hall GmbH
GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental	100	--	100,00	GWG Schwäbisch Hall GmbH	

III Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall (Überblick)
B Aktiva Positionen (Stand: 31.12.2011)

Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall/ Stiftung Hospital z. Hl. Geist in Schwäbisch Hall		Bilanzpositionen Aktiva in T€			
		Bilanzsumme	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	Direkte Beteiligungen	52.586,4	44.072	8.484,4	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH		208.462,1	163.058,4	40.586,3	
GWG Grundstücks- und Wohnungsbau-gesellschaft Schwäbisch Hall mbH		115.650,8	99.300,9	16.349,4	
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH		2.373,9	1.039,3	160,6	
HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH		16.757,8	204,4	16.553,4	
HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH	Indirekte Beteiligungen	1.887,3	1.033,5	816,5	
Solbad Schwäbisch Hall GmbH		337,3	51,7	267,2	
ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH		3.169,5	1.767,7	1.401,8	
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR		16.281,7	14.525,6	1.756,1	
Energieversorgung Ottobrunn GmbH		9.419,1	5.737,0	3.567,8	
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH		6.460,3	320,7	6139,6	
SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH		10.252,4	7.044,8	1.346,0	
Haller Energiebeteiligungen GmbH		8.815,9	8.775,0	36,8	
Solar Invest AG		19.818,9	19.355,2	463,6	
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG		Kurzdarstellung			
KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH					
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG					
Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds					
Energiepartner Süd GmbH					
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH					
Stadtwerke Sindelfingen GmbH					
KWA Contracting AG					
Trianel GmbH					
HKS Systeme GmbH					
German Bio-Energy GmbH					
Energieversorgung Olching GmbH					
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG					
Biogasanlage Reber Verwaltungsges. mbH					
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG					
Ahrtal-Werke GmbH					
GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH					
GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental					

III Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall (Überblick)
C Passiva Positionen (Stand: 31.12.2011)

Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall/ Stiftung Hospital z. Hl. Geist in Schwäbisch Hall		Bilanzpositionen Passiva in T€					
		Bilanz- summe	Eigen- kapital	Empf. Ertrags- zuschüsse	Rück- stellungen	Verbind- lichkeiten	
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	Direkte Beteiligungen	52.586,4	50.439,3	0,0	218,3	1.928,7	
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH		208.462,1	67.285,5	4.485,9	9.891,5	125.883,1	
GWG Grundstücks- und Wohnungsbau- gesellschaft Schwäbisch Hall mbH		115.650,8	22.318,6	0,0	663,0	87.761,8	
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH		2.373,9	375,0	0,0	12,4	840,5	
HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH		16.757,8	4.064,5	0,0	1.621,5	11.071,7	
HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH	Indirekte Beteiligungen	1.887,3	1.401,0	0,0	5,0	431,7	
Solbad Schwäbisch Hall GmbH		337,3	50,0	0,0	10,0	142,3	
ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH		3.169,5	2.548,7	65,6	101,3	295,9	
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR		16.281,7	359,4	0,0	18,0	15.904,3	
Energieversorgung Ottobrunn GmbH		9.419,1	3.157,7	841,8	146,5	5.273,1	
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH		6.460,3	2.544,7	0,0	3.596,1	319,5	
SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH		10.252,4	0,0	0,0	56,8	10.195,6	
Haller Energiebeteiligungen GbmH		8.815,9	14,2	0,0	3,9	8.797,8	
Solar Invest AG		19.818,8	13.870,2	0,0	29,3	5.919,3	
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co.KG		Kurzdarstellung					
KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH							
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG							
Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds							
Energiepartner Süd GmbH							
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH							
Stadtwerke Sindelfingen GmbH							
KWA Contracting AG							
Ahrtal-Werke GmbH							
Trianel GmbH							
HKS Systeme GmbH							
Energieversorgung Olching GmbH							
EMW Energieversorgung Mainhardt- Wüstenrot GmbH & Co. KG							
German Bio-Energy GmbH							
Biogasanlage Reber Verwaltungsgesell. mbH							
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG							
GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH							
GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hesselental							

IV Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

A Definitionen

Kennzahlen

Bedeutung

Vermögensstruktur

Anlagendeckung

Anlagevermögen im Verhältnis zum Eigenkapital.

Vermögenselastizität

Anteil des Umlaufvermögens am Anlagevermögen.

Finanzstruktur

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote legt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme offen.

Fremdkapitalquote

Diese Quote zeigt den Anteil von fremdem Kapital an der Bilanzsumme an.

Verschuldungsgrad

Relation von Fremd- zu Eigenkapital.

Ertragsstruktur

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung repräsentiert die insgesamt in einer Periode erbrachte Leistung.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis stellt das erwirtschaftete Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung der Finanzierung und deren Kosten dar.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese Kennzahl stellt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Finanzierung und den damit verbundenen Kosten dar.

Jahresüberschuss/
-fehlbetrag

Der Jahresüberschuss kennzeichnet den im Geschäftsjahr erzielten Gewinn. Der Jahresfehlbetrag gibt das im Geschäftsjahr entstandene Defizit wieder.

IV **Betriebswirtschaftliche Kennzahlen** **A** **Defintionen**

<u>Kennzahlen</u>	<u>Bedeutung</u>
Cash-Flow	= Jahresüberschuss + Abschreibungen/ - Zuschreibungen +/- Veränderungen der Pensionsrückstellungen Der Cash-Flow gibt den erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss an, der tatsächlich z. B. zur Kredittilgung oder zum Tätigen von Investitionen zur Verfügung steht.
Eigenkapitalrentabilität	Die Eigenkapitalrentabilität weist den Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital aus.
Gesamtkapitalrentabilität	Anteil des erwirtschafteten Gesamtkapitals (Jahresüberschuss + Zinsaufwand) am Eigenkapital.
Umsatzrentabilität	Anteil des letztendlichen Betriebsergebnisses an den Umsatzerlösen.
Personalaufwandsquote	Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.
Abschreibungsquote	Hier wird der durchschnittliche jährliche Werteverzehr des Anlagevermögens durch Abschreibung in % angezeigt.

IV Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
B Kennzahlen 2011

Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall/ Stiftung Hospital z. Hl. Geist in Schwäbisch Hall		Gesamtleistung	Betriebsergebnis	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	Cash-Flow	Eigenkapitalquote	Beschäftigte
		T€	T€	T€	T€	T€	%	Anzahl
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	Direkte Beteiligungen	39,4	-66,4	4.989,5	5.087,4	5.087,4	95,91	0,0 ²⁾
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH		241.899,7	11.972,9	6.608,8	3.503,3 ⁴⁾	10.348,6	32,28	409
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH		29.391,7	3.930,2	223,6	-117,3 ⁵⁾	2.236,4	19,30	34
Technologiezentrum Schwäb. Hall GmbH		461,1	44,1	31,3	31,3	44,0	15,80	4
HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH		7.766,6	1.944,7	1.670,1	1.657,2 ⁴⁾	1.660,7	24,25	4 ³⁾
HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH ¹⁾		3.403,5	232,8	236,8	0,0	315,9	74,23	0 ²⁾
Solbad Schwäbisch Hall GmbH		1.081,8	-86,3	-85,8	0,0	13,9	14,82	15
ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH		2.321,2	642,1	631,2	421,6	661,0	80,41	1
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR		831,1	462,5	-146,3	-191,0	158,0	2,20	0,0 ²⁾
Energieversorgung Ottobrunn GmbH		4.001,2	575,7	378,8	160,9	878,3	33,52	
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH		11.629,9	2.970,5	3.007,8	2.131,8	2.131,8	39,39	
SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH		3,2	-1.338,2	-4.816,0	-4.816,0	4.363,9	0,00	
Haller Energiebeteiligungen GmbH		33,5	27,1	6,9	4,9	4,9	0,02	
Solar Invest AG	1.025,9	335,6	255,1	198,6	667,8	69,99		
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH&Co.KG	Indirekte Beteiligungen	Anmerkung: Beim Jahresüberschuss/ -fehlbetrag wird von dem Wert ausgegangen, der noch <u>nicht</u> mit Gewinn- oder Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet ist. Dieser Wert wird auch zur weiteren Berechnung des Cash-Flows verwendet.						
KWA Contracting AG		Kurzdarstellung						
KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH		1) Infolge des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags sind die Jahresergebnisse an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH abgeführt und somit nicht enthalten.						
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG		2) Im Wege der Dienstleistung durch Stadtwerke-Personal.						
Windpark Köthen GmbH & Co.KG Renditefonds		3) Im Wege der Dienstleistung durch Personal der Stadtverwaltung.						
Energiepartner Süd GmbH		4) Jahresüberschuss <u>vor</u> Gewinnabführung gemäß Gewinnabführungsvertrag an die SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH.						
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH		5) Jahresfehlbetrag gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH übernommen.						
Stadtwerke Sindelfingen GmbH		6) Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.						
Ahrtal-Werke GmbH								
Trianel GmbH								
HKS Systeme GmbH								
Energieversorgung Olching GmbH								
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG								
German Bio-Energy GmbH								
Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH								
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG								
GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH								
GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental								

V Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall und der Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist in Schwäbisch Hall“

A Direkte Beteiligungen

1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

Am Markt 7/ 8

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/ 751-222

Fax: 0791/ 751-297

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Schwäbisch Hall	31.825	100,00
Anteile an anderen Gesellschaften:		
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	58.000	90,00
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH	2.450	90,00
HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	500	90,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung, gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben. Hierzu gehört insbesondere das Halten und Verwalten der Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH,
- HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH,
- Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH,

Die vorstehend aufgeführten Gesellschaften werden nachfolgend „städtische Gesellschaften“ genannt. Die Gesellschaft kann ferner das Controlling, das Finanzmanagement, die Leitung und Überwachung des Rechnungswesens und die EDV-Betreuung der städtischen Gesellschaften im Rahmen von § 102 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GO) übernehmen. Sie wird sich dabei bestehender Ressourcen der städtischen Beteiligungsgesellschaften bedienen. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können übernommen werden.

2. Die Gesellschaft ist zur Vornahme sämtlicher unmittelbar oder mittelbar mit den vorgenannten Gegenständen zusammenhängender, notwendig oder nützlich erscheinender Geschäfte berechtigt. Sie ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten sowie weitere Tätigkeiten im Rahmen von § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg zu übernehmen.

1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur

Gesellschafterversammlung: Stadt Schwäbisch Hall



1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH - Lagebericht-

Wirtschaftliche Lage

Die am 19. Juli 2006 gegründete SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Schwäbisch Hall, ist eine 100% - ige Tochter der Stadt Schwäbisch Hall. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellungen gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben. Hierzu gehören zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

1. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH mit Sitz in Schwäbisch Hall
2. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH mit Sitz in Schwäbisch Hall
3. Stadtwerke Schwäbisch Hall mit Sitz in Schwäbisch Hall

Alle Gesellschaften werden zu 90% von der SHB gehalten, die restlichen 10% an den Gesellschaften hält die Stadt Schwäbisch Hall.

Erlöse und Ergebnisse

Die Gesellschaft hat in 2011 keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Die Aufwendungen betrafen im wesentlichen Kosten für die Erstellung des Einzelabschlusses sowie des Konzerns der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH.

Aufgrund der Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 5.161 TEUR und Verlustübernahmen in Höhe von 111 TEUR ergibt sich nach Abzug aller Kosten ein Jahresüberschuss von 5.087 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine Investitionen getätigt.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen baut ein Risikomanagement auf, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden sollen. Das Handbuch soll 2013 in Kraft treten; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Als wesentliche Risikofaktoren sind Reduzierungen der Beteiligungserträge anzusehen. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und – wo erforderlich und möglich – eingeleitet.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder und den Ausbau der Zusammenarbeit bei kommunalen Aufgabenstellungen.

Schwäbisch Hall, den 09.08.2012

Hermann-Josef Pelgrim
Geschäftsführer

Johannes van Bergen
Geschäftsführer

1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Finanzanlagen			38.705,0	80%	31.455,0	79%
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.072,0	84%				
	44.072,0	84%	38.705,0	80%	31.455,0	79%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.868,5	15%	3,8	0%		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7,5	0%	8.667,6	18%	7.717,3	19%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3,0	0%	363,7	1%	66,8	0%
	7.879,0	15%	9.035,1	19%	7.784,1	20%
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	605,5	1%	863,2	2%	406,6	1%
	8.484,5	16%	9.898,3	20%	8.190,7	21%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29,9	0%				
Bilanzsumme	52.586,4	100%	48.603,3	100%	39.645,7	100%

1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	31.825,0	61%	31.825,0	65%	31.825,0	80%
II. Bilanzgewinn	18.614,4	35%	13.526,9	28%	7.178,7	18%
	50.439,4	96%	45.351,9	93%	39.003,7	98%
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	197,3	0%	982,4	2%	132,9	0%
2. Sonstige Rückstellungen	21,0	0%	20,6	0%	31,8	0%
	218,3	0%	1.003,0	2%	164,7	0%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,1	0%	39,2	0%	31,8	0%
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163,4	0%	2.168,8	4%	0,0	0%
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	399,2	1%	0,0	0%	407,8	1%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.340,0	3%	40,4	0%	37,7	0%
	1.928,7	4%	2.248,4	5%	477,3	1%
Bilanzsumme	52.586,4	100%	48.603,3	100%	39.645,7	100%

1. SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	39,4	1%	42,4	1%	42,0	1%
	39,4	1%	42,4	1%	42,0	1%
2. Personalaufwand						
a. Löhne und Gehälter	6,0	0%	6,3	0%	6,0	0%
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,8	0%	0,3	0%	0,6	0%
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99,0	2%	60,9	1%	35,0	1%
	105,8	2%	67,5	1%	41,6	1%
Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	-66,4	-1%	-25,1	0%	0,4	0%
4. Erträge aus Gewinnabführung	5.160,5	103%	6.638,2	124%	6.978,8	100%
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,8	0%	1,3	0%	4,6	0%
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	0%	0,2	0%	0,1	0%
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	111,2	2%	1.273,0	24%	0,0	0%
Finanzergebnis	5.055,9	101%	5.366,3	100%	6.983,3	100%
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.989,5	100%	5.341,2	100%	6.983,7	100%
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	97,9	2%	1.007,1	19%	-150,7	-2%
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	5.087,4	102%	6.348,3	119%	6.833,0	98%
11. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (+/-)	13.526,9	271%	7.178,6	134%	345,7	5%
12. Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	18.614,3	373%	13.526,9	253%	7.178,7	103%

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH



Das Kunden- und Verwaltungszentrum der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH,
An der Limpurgbrücke 1 in Schwäbisch Hall.

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

An der Limpurgbrücke 1

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/ 401-0

Fax: 0791/ 401-132

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	52.200	90,00
Stadt Schwäbisch Hall	5.800	10,00
	-----	-----
Summe	58.000	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Ahrtal-Werke GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler	245,00	49,00
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall-Gailenkirchen	6,28	25,10
Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	6,28	25,10
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot GmbH & Co. KG	1.082,90	47,60
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs-GmbH	11,90	47,60
Energiepartner Süd GmbH, Tübingen	100,00	16,67
Energieversorgung Olching GmbH	918,75	49,00
Energieversorgung Ottobrunn GmbH	4.000,00	100,00
ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH	1.500,00	100,00
German Bio-Energy GmbH, Schwäbisch Hall	4.235,07	34,75
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR, Schwäbisch Hall	12,50	50,00
Haller Energiebeteiligungen GmbH, Schwäbisch Hall	25,00	100,00
HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH	1.100,00	100,00
HKS Systeme GmbH, Schwäbisch Hall	40,00	40,00
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Friedrichshafen	50,00	16,67
KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	5,00	16,67
KWA Contracting AG, Bietigheim-Bissingen	1.467,09	30,56
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH, Schwäbisch Hall	50,00	50,00
SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH, Uelzen	59,99	50,00
Solar Invest AG, Schwäbisch Hall	30,30	60,60
Solbad Schwäbisch Hall GmbH	60,00	60,00
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	3.843,75	37,50
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH, Tübingen	210,00	1,71
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	791,75	1,87
Trianel GmbH, Aachen	52,80	0,29
Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds, Bremen	1.000,00	6,13

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Gesellschaft betreibt ein Unternehmen mit den Betriebszweigen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Telekommunikation und Bäder. Sie bietet außerdem Dienstleistungen für Dritte in diesen Betriebsbereichen an. Zum Unternehmensgegenstand gehören auch der Energiehandel, der Vertrieb von Energie und der Betrieb von Parkieranlagen. Bei der Durchführung des Unternehmenszwecks kann die Gesellschaft im Rahmen zumutbarer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen umweltverträgliche und umweltschonende Techniken anwenden.
2. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten sowie Interessengemeinschaften betreiben.
3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen des § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß den kommunalwirtschaftlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg übernommen werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur Gebhard Gentner, seit 23.05.2012 Ronald Pfitzer, seit 23.05.2012
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzende:	Uta Rabe, Stadträtin Andrea Hermann, Stadträtin
Mitglieder:	Hartmut Baumann, Stadtrat Helmut Kaiser, Stadtrat Kristian Neidhardt, Stadtrat Hans-Georg Reber, Stadtrat Claus Unser, Stadtrat Dieter Vogt, Stadtrat Edmund Felger, Stadtrat Jutta Niemann, Stadträtin Dr. Thomas Pfisterer, Stadtrat
Gesellschafterversammlung:	Stadt Schwäbisch Hall SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH - Bericht der Geschäftsleitung -

Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde unseres Unternehmens,

im Geschäftsjahr 2011 konnten wir mit einem guten Ergebnis von 3,5 Mio. € nach Steuern die positiven Unternehmensergebnisse der vergangenen Jahre festigen. Das operative Ergebnis lag vor den besonderen Belastungen aus dem Aufbau unserer Beteiligungsunternehmen auf dem hohen Niveau des vorangegangenen Jahres. Durch die positive Entwicklung unserer vielfältigen Dienstleistungsangebote, der erfolgreichen Entwicklung unserer Tochterunternehmen und die positiven Ergebnisse aus unseren Kraftwerksanlagen konnten die Verluste aus dem Bäderbetrieb und den Parkierungsanlagen überkompensiert werden.

Das starke Wachstum im Umsatz der Stadtwerke Schwäbisch Hall von über 34 % auf 236,5 Mio. € liegt im Wesentlichen in den gestiegenen Handels- und Dienstleistungsumsätzen begründet, sowie in den zusätzlichen Umsätzen aus dem Stromnetz in Ottobrunn. Hier haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall zum 1. Januar 2011 den Netzbetrieb vollständig übernommen. Dieses neue Stromnetz wirkt sich auch auf die Zahlen zur Stromabgabe aus dem Netzbereich aus, der durch die Übernahme um rund 32 % auf 366 Mio. kWh gestiegen ist.

2011 war das Jubiläumsjahr der Stadtwerke Schwäbisch Hall, in dem wir das 40-jährige Bestehen feiern konnten. Rückblickend ist es uns gelungen, ein attraktives und breites Jubiläumsprogramm auf die Beine zu stellen, bei dem für unsere Kunden, unsere Partner und unsere Mitarbeiter etwas geboten war.

Im Mai vergangenen Jahres haben wir das Wärmenetz Raibach eingeweiht, an das 24 der 52 Gebäude in Raibach angeschlossen wurden und sind damit im Bereich der Bioenergienutzung einen großen Schritt vorangekommen. Die Hälfte des Heizenergiebedarfs des Ortes wurde auf 100 Prozent erneuerbare Energien umgestellt.

Mit der Gründung der Solar Invest AG im letzten Jahr haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall ihre Aktivitäten beim Ausbau der erneuerbaren Energien gebündelt. Die als Bürgerbeteiligungsmodell konzipierte Gesellschaft hat den Aktienverkauf im Mai gestartet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich mit dem Kauf von Aktien somit direkt an den regenerativen Erzeugungsanlagen beteiligen. Über die Solar Invest AG haben wir mittlerweile 16,2 MW Fotovoltaikleistung und 1 MW Windleistung am Netz.

Für die Integration der erneuerbaren Energien werden auf die Netzbetreiber in Deutschland in den nächsten Jahren deutlich verschärfte Anforderungen zukommen. Wir haben in Schwäbisch Hall bereits die Situation, dass wir an lastschwachen Tagen, bedingt durch die Fotovoltaikspeisung, Energie auf die 110 kV-Ebene des Regionalnetzes zurückspeisen. Diese Lastverschiebung wird für uns und für alle anderen Netzbetreiber in Deutschland große Aufgaben bezüglich der Netzstabilität mit sich bringen. Wir sehen hier mit unseren dezentralen und intelligenten Erzeugungskonzepten gute Chancen, die Stadtwerke in diesem Geschäftsfeld auch als Dienstleister für andere Versorgungsunternehmen zu positionieren.

Personell sind wir im letzten Jahr auf 409 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen, die für die Stadtwerke Schwäbisch Hall nicht nur Jahr für Jahr gute Ergebnisse erwirtschaften, sondern auch die immer komplexeren Anforderungen der vielzähligen Geschäftsfelder bewältigen.

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Schwäbisch Hall, den 12. Juli 2012

Johannes van Bergen
Geschäftsführer

Gebhard Gentner
Geschäftsführer

Ronald Pfitzer
Geschäftsführer

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368,1	1%	1.761,3	1%	1.456,2	1%
II. Sachanlagen	114.516,0	55%	102.665,4	54%	96.915,0	55%
III. Finanzanlagen	47.174,3	23%	50.323,3	27%	32.325,3	18%
	163.058,4	78%	154.750,0	82%	130.696,5	74%
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.162,1	1%	940,0	0%	1.081,2	1%
2. Unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	510,1	0%	723,3	0%	364,4	0%
3. Unfertige Leistungen	883,7	0%	830,3	0%	823,4	0%
4. Waren	888,7	0%	489,7	0%	489,4	0%
5. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0%	0,0	0%	900,0	1%
	3.444,6	2%	2.983,3	2%	3.658,4	2%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.023,2	12%	18.924,8	10%	27.177,4	15%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	720,5	0%	2.500,1	1%	740,7	0%
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.868,1	1%	2.505,0	1%	4.031,1	2%
4. Forderungen gegen Gesellschafter	5,1	0%	23,5	0%	14,1	0%
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.872,9	1%	4.438,6	2%	3.325,1	2%
	32.489,8	16%	28.392,0	15%	35.288,4	20%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.651,9	2%	3.227,0	2%	5.238,9	3%
	40.586,3	19%	34.602,3	18%	44.185,7	25%
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Disagio	51,3	0%	58,9	0%	66,5	0%
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.766,1	2%	309,5	0%	527,2	0%
	4.817,4	2%	368,4	0%	593,7	0%
Bilanzsumme	208.462,1	100%	189.720,7	100%	175.475,9	100%

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	58.000,0	28%	50.000,0	26%	50.000,0	28%
II. Kapitalrücklage	1.050,1	1%	5.870,1	3%	1.020,1	1%
III. Andere Gewinnrücklagen	7.347,3	4%	7.347,4	4%	7.347,4	4%
IV. Bilanzgewinn	888,1	0%	888,1	0%	888,1	1%
	67.285,5	32%	64.105,6	34%	59.255,6	34%
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	553,4	0%	804,5	0%	1.115,5	1%
C. Sonderposten für unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	266,2	0%	261,6	0%	103,7	0%
D. Empfangene Ertragszuschüsse	4.485,9	2%	5.447,2	3%	6.493,0	4%
E. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.062,9	1%	959,2	1%	873,0	0%
2. Steuerrückstellungen	0,0	0%	0,0	0%	4.704,0	3%
3. Sonstige Rückstellungen	8.828,6	4%	6.124,7	3%	0,0	0%
	9.891,5	5%	7.083,9	4%	5.577,0	3%
F. Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	3.849,0	2%	3.861,0	2%	3.871,0	2%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.982,7	38%	79.432,9	42%	70.036,5	40%
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.402,5	4%	7.376,0	4%	9.582,2	5%
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.236,3	6%	1.211,8	1%	2.165,4	1%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.807,0	3%	5.512,4	3%	6.559,0	4%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.716,2	4%	8.448,6	4%	6.663,2	4%
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.889,4	3%	6.175,2	3%	4.053,8	2%
	125.883,1	60%	112.017,9	59%	102.931,1	59%
G. Rechnungsabgrenzungsposten	96,5	0%	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme	208.462,1	100%	189.720,7	100%	175.475,9	100%

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	236.549,0	98%	176.438,4	97%	128.764,2	96%
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	53,3	0%	6,9	0%	-40,7	0%
3. andere aktivierte Eigenleistungen	674,7	0%	728,0	0%	436,7	0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.622,7	2%	4.387,2	2%	5.046,0	4%
5. Gesamtleistung	241.899,7	100%	181.560,5	100%	134.206,2	100%
6. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	185.662,3	77%	132.114,0	73%	89.839,7	67%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.942,5	4%	6.221,5	3%	6.818,9	5%
7. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	13.039,8	5%	10.681,9	6%	9.587,2	7%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.708,0	2%	3.050,2	2%	2.935,9	2%
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.236,6	3%	8.168,9	4%	8.298,7	6%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.337,6	4%	9.144,2	5%	8.383,4	6%
	229.926,8	95%	169.380,7	93%	125.863,8	94%
10. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	11.972,9	5%	12.179,8	7%	8.342,4	6%
11. Erträge aus Beteiligungen	470,7	0%	373,3	0%	1.733,9	1%
12. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	236,8	0%	277,9	0%	481,9	0%
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	463,2	0%	404,8	0%	356,8	0%
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97,3	0%	51,1	0%	150,3	0%
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.008,3	1%				
16. Aufwendungen/Erträge aus Verlustübernahme	85,8	0%	-223,7	0%	-35,4	0%
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.538,0	2%	3.819,5	2%	3.620,4	3%
18. Finanzergebnis	-5.364,1	-2%	-2.936,1	-2%	-932,9	-1%
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.608,8	3%	9.243,7	5%	7.409,5	6%
20. Außerordentliche Erträge	599,5	0%				
21. Außerordentliche Aufwendungen	880,0	0%				
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.356,5	1%	0,0	0%	1.270,9	1%
23. Sonstige Steuern	468,5	0%	3.064,0	2%	266,2	0%
24. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.503,3	1%	6.179,7	3%	5.872,4	4%
25. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	888,1	0%	888,1	0%	12.888,1	10%
27. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,0	0%	0,0	0%	12.000,0	9%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	888,1	0%	888,1	0%	888,1	1%

2. Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH Leistungskennndaten -

		2011	2010	2009	Veränderung 2011 gegenüber 2010
Strom					
Stromabgabe – Netz	Mio. kWh	366	278	250	31,7%
Stromabgabe – Vertrieb Handel	Mio. kWh	1.789	1.214	753	47,4%
Kraftwerke – Stromerzeugung	Mio. kWh	124	123	117	0,8%
Gas					
Gasabgabe – Netz	Mio. kWh	584	617	540	-5,3%
Gasabgabe – Vertrieb/Handel	MW	1.756	1.458	866	20,4%
Wasser					
Wasserabgabe	Tsd. m ³	2.676	2.729	2.597	-1,9%
Fernwärme inkl. Dampf und Kälte)					
	Mio. kWh	111	123	112	-9,8%
Bäder					
Besucher Freizeitbad	Anzahl Tsd.	363	393	322	-7,6%
Besucher Freibad	Anzahl Tsd.	99	109	117	-9,2%
Besucher Sauna	Anzahl Tsd.	49	52	53	-5,8%
Besucher Gesamt:	Anzahl Tsd.	511	554	492	-7,8%
Parkierung inkl. Betriebsführung					
Einfahrten Zeitparker	Anzahl Tsd.	410	738	789	-44,4%
Einfahrten Kurzparker	Anzahl Tsd.	876	324	312	170,4%
Einfahrten Dauerparker	Anzahl Tsd.	318	300	291	6,0%
Einfahrten Gesamt	Anzahl Tsd.	1.604	1.362	1.392	17,8%

3. **GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH**



Das Bürogebäude der GWG,
Am Markt 7/8 in Schwäbisch Hall.

3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft

Schwäbisch Hall mbH

Am Markt 7/ 8

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/ 97044-25

Fax: 0791/ 97044-80

E-Mail: info@gwg-sha.de

http://www.gwg-sha.de

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	2.205	90,00
Stadt Schwäbisch Hall	245	10,00
	-----	-----
Summe	2.450	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften:

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR	25	50,00
GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH	25	100,00
GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH Pflegeheim Hessental	100	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Mietwohnungen, Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben im kommunalen Bereich übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.

Außerdem wird sich die Gesellschaft insbesondere auch der Einrichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen im Altstadtgebiet von Schwäbisch Hall widmen und dabei auch durch Erwerb und Modernisierung alter Wohnungsbausubstanz neuwertige Kleinwohnungen im Altstadtgebiet von Schwäbisch Hall schaffen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Bei der Aufgabenerfüllung wird die Gesellschaft nur im Rahmen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 GemO tätig werden.

3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Wolf Gieseke, Dipl.-Bauingenieur/ -Wirtschaftsingenieur Oscar Gruber, Dipl.-Kaufmann (in Nebentätigkeit)
Prokurist:	Klaus Wackenheim, Betriebswirt
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
1. Stellvertreter:	Rüdiger Schorpp, Rektor, Stadtrat
2. Stellvertreter:	Thomas Preisendanz, Oberstudiendirektor, Stadtrat
Mitglieder:	Werner Feucht, Heilerziehungspfleger, Stadtrat Karl Gaukel, Stuckateurmeister, Stadtrat Prof. Dr. Hans-Peter Geisen, Arzt, Stadtrat Joachim Härtig, Lehrer, Stadtrat Monika Jörg-Unfried, Richterin, Stadträtin Martin Lindner, Schlossermeister, Stadtrat Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt, Stadtrat Friedrich Waller, Gärtnermeister, Stadtrat Dr. Ludger Graf von Westerholt, Rechtsanwalt, Stadtrat
Gesellschafterversammlung:	Stadt Schwäbisch Hall SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH
Beschäftigte:	11 Beschäftigte in Vollzeit 12 Beschäftigte in Teilzeit 11 Beschäftigte in Dienstverhältnissen mit Personal- gestellungen von der Stadt Schwäbisch Hall

3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH - Bericht der Geschäftsleitung -

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Allgemeiner Teil des Lageberichts 2011

Das Jahr 2011 war von einer Verschärfung der bereits im letzten Jahr begonnenen Finanzmarktkrise geprägt. Ursache der Krise sind Zweifel an der Zahlungs- und Reformfähigkeit der Staaten an der Peripherie der Eurozone. Griechenland konnte sich 2011 überhaupt nicht mehr an den Kapitalmärkten finanzieren, während dies Italien und Spanien nur zu im Vergleich zu Deutschland deutlich höheren Zinsen gelungen ist. Die Vertrauenskrise sprang auch auf den Bankensektor über. Die Finanzmarktkrise führte Mitte des Jahres auch zu einem schweren Einbruch an den Aktienmärkten. Bisher hat sich die Schuldenkrise nicht auf die Realwirtschaft ausgewirkt, sollten die Banken aber ihre Kreditvergabe einschränken (Kreditklemme), könnte sich die Schuldenkrise auch negativ auf die Realwirtschaft auswirken. Auch ist zu erwarten, dass sich die verstärkten Sparanstrengungen der Staaten der Euro-Zone negativ auf die Wirtschaftsleistung auswirken werden.

Trotz dieser Turbulenzen befindet sich die Wirtschaft Deutschlands und insbesondere Baden-Württembergs zum Jahreswechsel 2011 in glänzender Verfassung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte im Jahr 2011 in Baden-Württemberg um rund 4 % gewachsen sein. Damit befindet sich die Wirtschaftsleistung über dem Niveau des Jahres 2008, also vor Ausbruch der ersten Finanzmarktkrise. Für Gesamtdeutschland wird für 2011 ein Wirtschaftswachstum von 3 % erwartet, das damit deutlich höher ausfällt, als noch zu Jahresanfang von den Wirtschaftsforschungsinstituten erwartet.

Hatten im Sommer 2011 die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2012 noch ein Wirtschaftswachstum von über 2 % prognostiziert, haben sie Ende des Jahres 2011 ihre Erwartungen deutlich reduziert. Das Ifo-Institut rechnet für 2012 nur noch mit 0,4 % und das Hamburgische Weltwirtschaftsinstitut mit 0,5 % Wachstum. Die Bundesbank hat ihren Ausblick für 2012 auf 0,6 % zurückgenommen, während die Bundesregierung nun von 1 % Wachstum ausgeht. Auch für Baden-Württemberg wird erwartet, dass sich die gesamtwirtschaftliche Dynamik 2012 abschwächt, das statistische Landesamt geht für 2012 von einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts in Baden-Württemberg um etwa 1,5 % aus.

Die Lage in der Euro-Zone sieht dagegen düster aus. Das Ifo-Institut nimmt an, dass dort 2012 die Wirtschaft um 0,2 % schrumpft. Motor der Weltwirtschaft werden einmal mehr Länder wie China, Indien und Brasilien sein. Aber auch dort gibt es Anzeichen dafür, dass sich der Boom der vergangenen Jahre abschwächt. Die meisten Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2012 liegen knapp über 3 %.

Zum deutschen Aufschwung hat neben den Exporten und Investitionen auch der private Konsum beigetragen. Im Jahr 2011 werden die Exporte nach einer Branchenprognose erstmalig mehr als 1-Billion-Euro betragen. Für 2012 wird mit einem Exportplus von mindestens 6 % auf 1.139 Milliarden Euro gerechnet.

Im Jahresdurchschnitt 2011 fiel die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland auf unter drei Millionen, die Arbeitslosenquote ging im Jahresdurchschnitt von 7,7 % auf 7,1 % zurück. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich um mehr als 500.000 auf 41 Millionen. Die Bundesbank erwartet für das Jahr 2012 eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 7 %. Sie glaubt nicht, dass sich die Erwerbstätigkeit nennenswert abschwächt, vielmehr könne zum Jahresende 2012 die Beschäftigung sogar wieder leicht zunehmen.

Die Verbraucherpreise sind in Deutschland 2011 um durchschnittlich 2,3 % gestiegen. Die Bauleistungspreise erhöhten sich stärker als die Verbraucherpreise. Nach einer Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg stiegen die Bauleistungspreise im 4. Quartal 2011 für den Neubau von Wohngebäuden gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,3 % an. Dabei haben die Preise für Rohbauarbeiten um 3,5 %, für Klempnerarbeiten um 7,0 %, für Zimmer- und Holzbauarbeiten um 6,4 % sowie für Gerüstarbeiten um 4,8 % zugelegt. Für 2012 rechnet die Bundesbank mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 1,8 %.

Am Jahresende 2011 beträgt der Leitzins der EZB 1,00 % und hat damit wieder das Niveau zu Jahresanfang

erreicht. Im April und Juli hatte die EZB den Leitzins um jeweils 0,25-Prozentpunkte angehoben, um ihn wegen der Schuldenkrise und der sich abzeichnenden Wirtschaftsabkühlung im November und Dezember wieder um jeweils 0,25-Prozentpunkte zu senken.

Die Leitzinssenkung wirkte sich positiv auf die für Immobiliendarlehen zu bezahlenden Zinsen aus. Baugeld für zehn Jahre fest war nach Angaben der FMH Finanzberatung noch nie so günstig wie Anfang November 2011. Der Indexwert lag bei 3,17 % effektivem Jahreszins. Finanzierungen bis 50 % und 10jähriger Laufzeit wurden von regionalen Banken sogar schon für 2,80 % angeboten.

Die Gesamtzahl aller Insolvenzen in Deutschland sank 2011 nach einer Veröffentlichung von Creditreform um 6 % auf 160.000, davon betrafen Privatinsolvenzen 102.000 und Firmeninsolvenzen 58.000. Sollte der Gesetzgeber, wie geplant, die Wohlverhaltensperiode bei Privatinsolvenzen von 6 auf 3 Jahre absenken, erwartet Creditreform für 2012 einen deutlichen Anstieg der Privatinsolvenzen, weil davon ausgegangen wird, dass viele Privatschuldner den Insolvenzantrag bis zur Herabsetzung der Wohlverhaltensperiode hinauszögern.

Wesentlich für die Nachfrage nach Miet- oder Erwerbobjekten ist die Bevölkerungsentwicklung. Nach einer im Jahr 2008 veröffentlichten Prognose der Bertelsmann-Stiftung wird die Bevölkerung in Baden-Württemberg bis 2025 auf 10,9 Mio. Menschen anwachsen, das wären 200.000 mehr als heute. Die Bevölkerungsentwicklung ist aber unterschiedlich verteilt im Land. Während die Bevölkerung in Freiburg und Baden-Baden um mehr als 6 % steigen soll, wird in 11 Landkreisen die Bevölkerung abnehmen, wobei allerdings nur in einem Landkreis (Heidenheim) ein starker Bevölkerungsrückgang erwartet wird.

Ausschlaggebend für die Wohnungsnachfrage ist aber vor allem die Zahl der Haushalte. Auf Basis einer zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Landesämtern koordinierten Vorausrechnung der Haushalte hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg festgestellt, dass sich die Zahl der Privathaushalte in Baden-Württemberg ausgehend von annähernd 4,95 Mio. im Jahr 2007 (erstes Vorausrechnungsjahr) voraussichtlich auf knapp 5,27 Mio. im Jahr 2020 erhöhen wird. Ursächlich für diese Entwicklung ist vor allem der Trend zu kleineren Haushalten, der sich wahrscheinlich auch künftig fortsetzen wird. Durch die sinkende Alterssterblichkeit und die nach wie vor höhere Lebenserwartung der Frauen ist auch in den kommenden Jahren mit mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten zu rechnen. Die Angaben für Baden-Württemberg geben nur einen groben Gesamtrahmen für einen möglichen zukünftigen Wohnungsbedarf an; bei einer kleinräumigen Betrachtung ist mit deutlichen regionalen Unterschieden zu rechnen.

In Folge der Finanzmarktkrise stieg das Interesse an Immobilienanlagen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg in Deutschland von Januar bis September 2011 die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2010 um 21,6 % auf insgesamt 167.700 an. Dabei betrug der Anstieg bei den Mehrfamilienhäusern 26,5 % und bei den Einfamilienhäusern 20,6 %.

Lage der GWG

Die GWG schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag vor Gewinnabführung in Höhe von 111 T€ ab. Das Jahresergebnis ist entscheidend durch einmalige Effekte im Rahmen der Bauträgertätigkeit der GWG im Kocherquartier sowie durch Veräußerungen aus dem Anlagevermögen geprägt.

Beteiligungen

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF – GbR (gsf)

Die Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF – GbR wurde im Jahre 2005 zum Bau des Firmengebäudes für die Firma Würth-Solar GmbH & Co. KG im Solpark in Schwäbisch Hall-Hessental gegründet. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH sowie die GWG sind an dem Unternehmen jeweils zu 50 % beteiligt. Zum Jahresende 2011 wurde der Mietvertrag mit der Firma Würth-Solar GmbH & Co. KG einvernehmlich aufgehoben. Als Nachfolger ist die Firma Manz CIGS Technology GmbH als Mieter eingetreten.

Nachdem das Firmengebäude im Jahr 2007 fertig gestellt wurde, ist es nun Aufgabe der gsf, das Gebäude zu verwalten. Die Finanzverwaltung obliegt den Stadtwerken, die technischen und miettechnischen Belange sind bei der GWG angesiedelt.

GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental

Auf dem Vorratsgrundstück im Bereich der Landhegstraße wird durch die am 24.08.2011 gegründete GmbH & Co. KG ein Pflegeheim für das Diak errichtet und nach Fertigstellung langfristig vermietet. Vorgesehen sind 56

stationäre Pflegeplätze. Geplant ist ein zwanzigjähriger Mietvertrag. Zur Erstellung des Pflegeheims wurde eine Objektgesellschaft gegründet. Die Investitionssumme beläuft sich auf ca. 3,3 Mio. €. Baubeginn war Anfang August 2011 und voraussichtlicher Fertigstellungstermin sowie die Übergabe an das Diak soll Ende Oktober 2012 erfolgen.

GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH

Die am 24.08.2011 gegründete GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH hat ihren Sitz in Schwäbisch Hall, ist eine Tochter der GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH (Anteil am Stammkapital 100 %). Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental. Deren Gesellschaftszweck beinhaltet die Projektierung, den Bau, die Vermarktung und Vermietung sowie Verwaltung des Pflegeheims Hessental und die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Bautätigkeit der GWG

Neubautätigkeit – Gewerbebau

Errichtung des „Kocherquartiers“

Herausragendes Projekt der GWG ist das „Kocherquartier“, welches im Jahr 2011 fertig gestellt wurde. Es entstanden hier auf dem innerstädtischen ehemaligen Gefängnisareal eine Tiefgarage, Handelsflächen mit ca. 12.500 m² sowie Wohnungen mit über 2.000 m² auf dem Dach des Gebäudes. Die VR-Bank Schwäbisch Hall errichtete auf demselben Gelände ihre neue Hauptverwaltung. Bauherr des Parkhauses war die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH. Die Handelsflächen und die Wohnungen errichtete die GWG. Die Handelsflächen blieben im Eigenbestand der GWG und werden vermietet. Mit Unterstützung eines entsprechend spezialisierten Gewerbemaklers konnten attraktive Ankermieter gewonnen werden. Die auf dem Dach der Handelsimmobilie neu entstandenen Wohnungen sind zum Verkauf vorgesehen. Am 28.07.2008 wurde der erste Spatenstich für die Tiefgarage gemeinsam mit den weiteren Bauherren, den Stadtwerken und der VR Bank, gefeiert. Im Rahmen der Aushubarbeiten traten Probleme im Bereich des Grundwassers auf. Für den Wegfall des 3. Parkgeschosses im Parkhaus konnte jedoch eine praktikable Lösung gefunden werden. Als Ausgleich für die weggefallenen Parkplätze in der Tiefgarage wurden im Bereich des jetzigen Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) weitere Parkplätze angelegt. In diesem Zug konnte auch der ZOB neu organisiert werden. Am 17.05.2010 wurde bereits das Richtfest gefeiert. Der angestrebte Fertigstellungstermin 31.03.2011 konnte trotz der notwendigen Umplanungen eingehalten werden. Zur Eröffnung des Kocherquartiers am 31.03.2011 waren nahezu alle Handelsflächen vermietet. Für einzelne Büroflächen im ersten Obergeschoss des Gebäudes werden noch Mieter gesucht. Darüber hinaus konnten inzwischen alle 21 Einheiten auf dem Dach des Kocherquartiers veräußert werden. 19 Einheiten wurden in 2011 fertig gestellt und an die Käufer übergeben, die restlichen 2 Einheiten werden in 2012 an die Erwerber übergeben.

Sanierungen – Gewerbebau

Sanierung der „Alten JVA“

Das „alte JVA-Gebäude“ wurde im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages auf die Dauer von 28 Jahren von der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist durch die GWG gepachtet. Die GWG baute die Immobilie mit einem Aufwand von ca. 9,5 Mio. € um. Während der Laufzeit des Erbbaurechtsvertrages wird das Objekt von der GWG bewirtschaftet und vermietet. Nach Ablauf des Erbbaurechtsvertrages fällt die Immobilie an die Stiftung zurück. Der Gebäudeumbau erfolgte fast zeitgleich mit der Realisierung des Neubauvorhabens „Kocherquartier“. Die Handelsmieter sowie Gastronomiebetriebe konnten bereits pünktlich zur Eröffnung des Kocherquartiers am 31.03.2011 ihre Pforten öffnen. Die Mieter im „Haus der Bildung“ konnten im Sommer 2011 einziehen. Hauptnutzer sind in dem sanierten Gebäude die Volkshochschule und die Jugendmusikschule. Im Erdgeschoss erweitern gastronomische Einrichtungen die Angebotspalette in diesem Stadtteil.

Sanierung Büro- und Betriebsgebäude Steinbeisweg 29/Daimlerstraße 30

Die GWG hat das Gebäude Steinbeisweg 29/Daimlerstraße 30 von der Stadt erworben, um dieses umfangreich umzubauen, zu sanieren und zu erweitern. Das Gebäude wird an die Firma Recaro Aircraft Seating langfristig vermietet. Der Baubeginn ist im Mai 2011 erfolgt. Die Bestandshalle wurde Mitte Januar 2012 fertig gestellt und an die Firma Recaro Aircraft Seating übergeben.

Kornhausstraße 4 – 6

Die GWG hat 2011 das Gebäude Kornhausstraße 5 von der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist erworben und somit das Eigentum am Gebäudekomplex Kornhausstraße 4 – 6 in einer Hand zusammengeführt. Mit der Sanie-

zung und dem Umbau des Gebäudekomplexes zu einer „Markthalle“ und diversen Geschäftsläden wurde 2011 begonnen. Das Gesamtbauvolumen ist mit 2,1 Mio. € veranschlagt, die Fertigstellung ist für Ende 2012 vorgesehen.

Neubautätigkeit – Gewerbebau – Generalübernehmertätigkeit

Sanierung Im Weiler 5 und 7

Das städtische Gebäude Im Weiler 5 wurde an einen privaten Bauherrn veräußert. Mit der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes wurde die GWG im Rahmen eines Generalübernehmervertrages mit garantiertem Maximalpreis und Bonusregelung beauftragt. Mit der Sanierung wurde Ende des Jahres 2010 begonnen und konnte zum Jahresende 2011 abgeschlossen werden. Neben der Sanierung des Bestandsgebäudes wurde mit dem Neubau eines Bürogebäudes eine Baulücke geschlossen. Auch dieses errichtete die GWG für den privaten Bauherrn als Generalübernehmer.

Neubautätigkeit – Gewerbebau – Projektsteuerung

Errichtung einer Gewerbehalle für das Technologiezentrum Schwäbisch Hall

Das Technologiezentrum hat die GWG im Rahmen eines Generalübernehmervertrages mit der Planung und Errichtung einer neuen Existenzgründerhalle im Solpark beauftragt. Baubeginn war im Frühjahr 2011. Die Hallen wurden am 20.09.2011 an das Technologiezentrum übergeben.

Steinbacher Straße 57 Neubau Verwaltungsgebäude Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Die GWG fungiert als Projektsteuerer im Rahmen der Errichtung des neuen Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH. Das Bauvorhaben wurde 2011 begonnen, die Fertigstellung ist für Ende August 2012 geplant.

Neubautätigkeit – Wohnungsbau

Bau von 8 Doppelhaushälften in der Langenfelder Ziegelhütte

Im Baugebiet Langenfelder Ziegelhütte konnten inzwischen alle vier Doppelhäuser fertiggestellt werden. Sieben der insgesamt acht Doppelhaushälften konnten erfolgreich verkauft werden. Eine weitere Doppelhaushälfte dient als Musterhaus und ist an eine junge Familie vermietet, die ein Vorkaufsrecht an dem Objekt hat.

Heimbacher Gasse 21

Die GWG schloss hier eine Baulücke, welche durch einen Brandschaden entstanden war. Das Gesamtbauvolumen beträgt ca. 650 T€ (brutto). Die Wohnungen werden voraussichtlich im Herbst 2012 bezugsfertig.

Sanierungen – Wohnungsbau

Sanierung des Gebäudes Gelbinger Gasse 1

Das Gebäude Gelbinger Gasse 1 (ehemals Betten-Vatter) steht im Eigentum der GWG. Es ist geplant, das Gebäude grundlegend zu sanieren und zu privatisieren. Die Ladenfläche/Gewerbefläche im Erdgeschoss soll erhalten bleiben. Zusätzlich soll im UG eine Fläche mit ca. 40 m² für einen Cafe-Shop o. Ä. entstehen. In den darüber liegenden Geschossen sind vier Wohnungen geplant. Da das Gebäude im Sanierungsgebiet liegt, besteht für die Käufer die Möglichkeit, die Sanierungskosten erhöht steuerlich abzuschreiben. Um das Bauvorhaben für die künftigen Erwerber attraktiver zu gestalten, wurden zinsverbilligte KfW-Darlehen beantragt und bewilligt. Inzwischen wurden von der Stadt Schwäbisch Hall zusätzlich 210.000 € Sanierungszuschüsse bewilligt. Die 4 Wohnungseinheiten konnten im Oktober 2011 erfolgreich veräußert werden. Es ist vorgesehen, die zwei Gewerbeeinheiten im Eigenbestand der GWG zu behalten und zu vermieten. Mit den Umbauarbeiten wurde unmittelbar nach dem Abschluss der Wohnungskaufverträge begonnen.

Verkäufe aus dem Anlagevermögen

Im Jahr 2011 wurden neben verschiedenen Eigentumswohnungen bzw. kleineren Wohngebäuden das Gewerbeobjekt Neue Straße 25, das langfristig an die Firma H&M vermietet ist, erfolgreich veräußert. Ebenso die Gewerbehalle Geschwister-Scholl-Straße 85 im Solpark, die langfristig an das Technologiezentrum Schwäbisch Hall vermietet war. Zwei Mehrfamilienhäuser im Dr. Henryk-Fenigstein-Weg 18, 20, 22 und 21, 23, 25 wurden Ende 2011 an die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist veräußert. Der Verkauf von weiteren vier Mehrfamilienhäusern im Dr. Henryk-Fenigstein-Weg an die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist erfolgte Anfang 2012. Mit den erfolgten Veräußerungen aus dem Anlagevermögen sind stille Reserven im erheblichen Umfang gehoben worden.

Hausbewirtschaftung

Im Eigentum der GWG befanden sich zum Jahresende 2011 insgesamt 651 Mietwohnungen sowie 182 gewerbliche und 15 sonstige Einheiten.

Darüber hinaus vermietet die GWG für die Stadt Schwäbisch Hall sowie die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist im Rahmen des städtischen Immobilienmanagements als Generalmieter 388 städtische Einheiten sowie 618 hospitalische Einheiten. Davon sind 556 Wohnungen und 402 gewerbliche und sonstige Einheiten.

Des Weiteren hat die GWG die Hausverwaltung bei 54 Objekten für Dritte übernommen und vermietet hier jeweils im Auftrag der Eigentümer sowohl Wohnungen als auch Gewerbeobjekte. Die gesamte Verwaltung der Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten erfolgt über die wohnungswirtschaftliche Software „GES“ der Aareon AG.

Die Nachfrage nach 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen ist immer noch sehr groß, so dass die Neuvermietung gekündigter Objekte meist nahtlos stattfinden kann. Nach wie vor sind Wohnungen im Innenstadtbereich oder in innenstadtnahen Bereichen besser zu vermieten als Wohnungen in den weiter entfernten Vororten. Die Neuvermietung von großen Wohnungen ist teilweise problematisch, da sich die Nebenkosten immer mehr zur zweiten Miete entwickeln und es hierdurch für diese Mietinteressenten immer schwieriger wird, die sich hieraus ergebende Gesamtbelastung tragen zu können.

Im gewerblichen Bereich hält die Tendenz an, dass bei großen Büroflächen kaum Nachfrage besteht und somit Leerstände auch bei intensiven Vermarktungsbemühungen nicht zu vermeiden sind. Unternehmen schließen nur noch selten langfristige Verträge ab. Der Wunsch nach flexiblen Reaktionsmöglichkeiten auf Veränderungen im Markt steht in den meisten Fällen im Vordergrund (kurze Vertragslaufzeiten mit Verlängerungsmöglichkeiten und flexible Flächenanpassungen).

Hausmeisterdienstleistungen

Mit der Globalanmietung der städtischen und hospitalischen Wohnungen durch die GWG und der Betreuung der restlichen Immobilien der Stadt hat die GWG auch im Rahmen der Personalgestellung die für diese Gebäude zuständigen Hausmeister in ihren Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich übernommen. Mit der Bildung eines Hausmeisterpools konnte so die fachliche Kompetenz bei der Immobilienbetreuung erhöht und noch zielgerichteter eingesetzt werden. Den Mietern stehen somit auch außerhalb der Dienstzeit bei Notfällen qualifizierte Ansprechpartner zur Verfügung.

Die kaufmännische Organisation dieses Geschäftsfeldes wird laufend weiter verfeinert, um die gezielten objektbezogenen Abrechnungen, Weiterberechnungen und Auswertungen stetig zu verbessern. Diese Objektzuordnungen tragen erheblich zu Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen und Objekte bei. Die Aufgabenvielfalt soll künftig noch gezielter auf profitable und erfolgskritische Felder gerichtet werden. Damit soll auch trotz eines reduzierten Personalkörpers die Leistungsqualität aufrechterhalten werden.

Instandhaltung und Modernisierung

Bestandspflege und Bestandsverbesserung gehören traditionell zu den wichtigsten Aufgaben der Hausbewirtschaftung. Sie sichern die langfristige Vermietbarkeit der Wohnungen und damit das wirtschaftlich stärkste Standbein der GWG.

Für die Instandhaltung und Pflege des Mietwohnungsbestandes wurden im Berichtsjahr 901 T€ (im Vorjahr 732 T€) aufgewendet. Der Bauunterhaltungsetat für 2012 beträgt 1.000 T€.

Verwaltung von Eigentumswohnungen

Die Gesellschaft verwaltet zum Jahresende 2011 insgesamt 610 Wohnungen in 42 Gemeinschaften sowie 179 Garagen in 5 Teileigentümergeinschaften. Die Eigentümerversammlungen werden in den meisten Gemeinschaften bereits zum Jahresbeginn durchgeführt. Die Wohnungseigentümer bescheinigten der GWG eine durchweg sach- und fachgerechte Verwaltung. Die auf Basis der Teilungserklärungen erstellten Abrechnungen wurden von allen Gemeinschaften anerkannt. In den Versammlungen der Wohnungseigentümergeinschaften wurde die GWG als Verwalter jeweils einstimmig entlastet.

Wirtschaftliche Lage der GWG

Vermögens- und Kapitalstruktur, Finanzlage, Rentabilität

Vermögenslage

	2011		2010	
Anlagevermögen	99.300.970,57 €	85,86%	60.180.057,52 €	52,76%
Umlaufvermögen	16.349.321,42 €	14,14%	53.884.602,26 €	47,24%
ARAP	508,24 €	0,00%	6000,00 €	0,01%
Summen	115.650.800,23 €	100,00%	114.070.659,78 €	100,00%

Kapitalstruktur

	2011		2010	
Eigenkapital	22.318.564,93 €	19,30%	18.091.536,54 €	15,86%
Fremdkapital	88.424.780,96 €	76,46%	94.328.302,39 €	82,69%
PRAP	4.907.454,34 €	4,24%	1.650.820,85 €	1,45%
Summen	115.650.800,23 €	100,00%	114.070.659,78 €	100,00%

Das Anlagevermögen nahm gegenüber dem Vorjahr um 39.121 T€ zu. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Umbuchung der fertig gestellten Gewerbeimmobilie „Kocherquartier“ von der Position des Umlaufvermögens „Grundstücke mit unfertigen Bauten“.

Das Umlaufvermögen ist geprägt durch die Abnahme bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit unfertigen Bauten. In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Kocherquartier zu nennen, welches 2011 fertiggestellt wurde.

Die Abnahme der flüssigen Mittel um 4.829 T€ steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Kocherquartier. Die zum 31.12.2010 aus dem Darlehen Kocherquartier auf einem Festgeldkonto vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 5.292 T€ wurden vollständig verbraucht.

Das Eigenkapital hat sich durch die Einlagen der Gesellschafterinnen, der Stadt Schwäbisch Hall und der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH, in Höhe von insgesamt 4.227 T€ erhöht. Die Einlagen der Gesellschafterinnen im Geschäftsjahr 2011 dienten der Stärkung des Eigenkapitals und der Liquidität. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 19,30 % (Vorjahr: 15,86 %).

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 142 T€ reduziert. Rückstellungen wurden unter anderem für ausstehende Kostenrechnungen, Gewährleistung, Maklerprovisionen und Aufbewahrungskosten gebildet. Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung und Verbrauch von Rückstellungen für Maklerprovisionen und Gewährleistung.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber anderen Kreditgebern betragen 8.748 T€. Dem stehen, bedingt durch die Finanzierung von Kauf und Umbau des Büro- und Betriebsgeländes Steinbeißweg29/Daimler Str. 30 in Schwäbisch Hall, 5.056 T€ neue Kreditaufnahmen gegenüber.

Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich auf 3.791 T€. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Anzahlungen für Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen der Mieter.

Bei der Fremdkapitalaufnahme wird nach wie vor auf eine Risikostreuung durch die Vereinbarung unterschiedlicher Darlehenslaufzeiten (zwischen 5 und 20 Jahren) geachtet. Die Darlehensaufnahmen erfolgten zinsgünstig.

Hierauf liegt für das Unternehmen ein besonderes Augenmerk, da die anziehenden Zinsen im Zusammenhang mit der Erholung der Konjunktur beim hohen Kreditbestand der GWG erheblich auf die Gesamtwirtschaftlichkeit durchschlagen.

Im Hinblick auf die Sicherung der Liquidität wurde bei diversen Umschuldungen eine Reduzierung der Tilgungen vorgenommen.

Die Finanzierung aller Vorhaben und Notwendigkeiten war jederzeit gesichert. Die GWG verfügte stets über eine ausreichende Liquidität und konnte auch allen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen.

Den für die gsf aufgenommenen Darlehensmitteln und den damit zusammenhängenden Zinsbelastungen stehen entsprechende Forderungen/Weiterberechnungen an die gsf gegenüber, so dass sich diese wirtschaftlich neutral auswirken. Wir gehen davon aus, dass aus der Geschäftstätigkeit der gsf keine Belastungen für die GWG zu erwarten sind.

Die GWG hat 2011 einen Fehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 111 T€ erwirtschaftet. Die SHB ist in dieser Höhe zum Verlustausgleich verpflichtet.

Die Ergebnisse der Geschäftssparte „Hausbewirtschaftung“ sind im Wesentlichen durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Errichtung der Kocherquartiers belastet. Erträge aus der Vermietung des Kocherquartiers werden erst ab 01.04.2011 erzielt. Die Zinsbelastung in Höhe von 1.566 T€ betrifft jedoch das ganze Jahr.

Die Ertragslage der GWG ist jedoch darüber hinaus nicht zufriedenstellend. Der Bereich der Bewirtschaftung von Wohnungen ist relativ ertragsschwach. Die Mieterträge sind zwar sehr stabil; aufgrund des hohen Instandhaltungsbedarfs, insbesondere an der älteren Bausubstanz, sind diese Objekte in der Gesamtbetrachtung häufig nicht rentabel. Der jährliche Instandhaltungsaufwand kann mittel- bis langfristig nur durch komplexe Sanierungen reduziert werden.

Daneben ist es bisher nicht gelungen, im Rahmen der Bauträgertätigkeit für Ein- und Mehrfamilienhäuser nennenswerte Gewinne zu erwirtschaften. Oft wird hier nur eine Kostendeckung erreicht. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass aus dieser Bauträgertätigkeit bei der GWG ein gewisses Risiko aus der Gewährleistungsanspruchnahme verbleibt.

GWG-Bauvorhaben Ausblick 2012

Die GWG wird wieder in den Bereichen Gewerbebau sowie Wohnungsbau tätig werden und sich auf ausgewählte Objekte, deren Vermarktung am Markt möglich ist, beschränken. Geplant sind folgende Gewerbe- bzw. Wohnobjekte:

Robert-Bosch-Straße Neubau Heizkraftwerk im Auftrag der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Auch hier fungiert die GWG als Projektsteuerer.

Neubau Busdepot auf dem Areal des „Karl-Kurz-Geländes“ im Auftrag der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Sollte dieses Projekt realisierungsreif werden, so ist vorgesehen, dass die GWG hier ebenfalls Projektsteuerleistungen erbringen soll, ggf. ist auch eine Generalübernehmertätigkeit vorstellbar.

Einfamilienhäuser im Baugebiet Langenfelder Ziegelhütte

Die ursprünglich geplante Mehrfamilienhausbebauung im Bereich der Langenfelder Ziegelhütte wird aus städtebaulichen Aspekten nicht mehr weiter verfolgt. Vielmehr werden an dieser Stelle nun attraktive Einfamilienhäuser, die nach den Wünschen der Käufer geplant werden, entstehen. Im Jahr 2011 konnte das erste Einfamilienhaus an eine junge Familie veräußert werden. Geplante Fertigstellung des Einfamilienhauses ist Herbst 2012. Weitere Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

Sanierung des Gebäudes Landhegstraße 33 – 35

Das Gebäude Landhegstraße 33 – 35 befindet sich baulich in einem ähnlichen Zustand wie das Gebäude Am Kreuzstein 29, das inzwischen erfolgreich saniert wurde. Der Status eines Sanierungsgebietes ist zum 31.12.2009 in diesem Bereich entfallen. Städtebaufördermittel stehen für diese Sanierung nicht zur Verfügung. Deshalb ist nun vorgesehen, das Gebäude parallel mit dem geplanten Pflegeheim für das Diak zu sanieren, um Synergieeffekte zu erzielen. Das Gebäude soll nach der Sanierung im Mietwohnungsbestand der GWG ver-

bleiben. Um die Rendite des Umbaus zu verbessern, bestehen Überlegungen, die Dachgeschosswohnungen, die einen herrlichen Ausblick bieten, zu privatisieren.

Sanierung des Gebäudes Blendstatt 34

Die GWG übernimmt von der Stadt Schwäbisch Hall das leerstehende Gebäude Blendstatt 34 direkt an der Stadtmauer. Auch hier ist eine Sanierung bzw. Privatisierung vorgesehen.

Ausbildung bei der GWG

Auch die GWG möchte junge Menschen beim Start in das Berufsleben unterstützen. Derzeit bildet die GWG eine Bürokauffrau für Bürokommunikation und eine Immobilienkauffrau aus. Ab September 2011 kommt eine weitere Auszubildende zur Immobilienkauffrau dazu.

Konzeptionelle Zukunftsausrichtung der GWG

Chancen und Risiken

Gesellschaftszweck der GWG ist u. a. die Sicherstellung einer Wohnungsversorgung zu sozial verantwortbaren und wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Zur Erreichung dieses Ziels vermietet und erwirbt die GWG Wohnungen. Zur Optimierung des Bestandes trennt sie sich aber auch von Wohnungsbeständen.

Die Bevölkerungszahl in Deutschland wird in den nächsten Jahren insgesamt noch weiter zurückgehen. Trotzdem prognostiziert man einen weiteren Anstieg der Anzahl der Haushalte.

Diese Nachfrageaussichten sind für die GWG wie in den vergangenen Jahren weiterhin positiv zu werten. Dennoch bestehen Risiken darin, dass der Wohnungsbestand den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entsprechen könnte und deshalb nicht oder nur schwer zu vermieten wäre. Die Konsequenz wären längere Leerstandszeiten sowie Mietausfälle. Die GWG verfolgt deshalb das Ziel, ihren Wohnungsbestand den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen anzupassen.

Auch das Bauträgergeschäft soll künftig neben der Hausbewirtschaftung wieder als Umsatzträger an Bedeutung zunehmen. Die Risiken in diesem Bereich bestehen in einer Verschlechterung der Vermarktungssituation sowie Kosten- und Terminüberschreitungen. Deshalb wählt die GWG die im Bauprogramm zu realisierenden Objekte sorgfältig aus und überwacht die Entwicklung durch laufende Fortschreibung der Zeitpläne und der Kosten.

Für Wohnungsunternehmen mit einem hohen Kapitaleinsatz bedeuten sinkende Zinsen eine Abnahme des Zinsaufwandes. Zinssteigerungen wirken sich dagegen negativ auf das Jahresergebnis aus. Daher ist die Finanzierung der Gesellschaft langfristig ausgerichtet. Es werden in der Regel Darlehen mit einer Zinsbindung von 5 bis 10 Jahren abgeschlossen, um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Momentan kann man von dem bereits seit geraumer Zeit sehr niedrigen Zinsniveau daher nur beschränkt profitieren, da ältere Darlehen ebenfalls eine langfristige Zinsbindungsfrist haben.

Die GWG kann auf ein breites Fundament an gewachsenen Geschäftsbeziehungen zu finanzierenden Banken, Bauhandwerkern und Behörden zurückgreifen. Sie ist sowohl bei Käufern als auch bei Mietern als zuverlässiger Partner bekannt.

Fehlentwicklungen und Risiken werden durch verschiedene Maßnahmen und Organisationsformen im Rahmen eines Risiko-Management-Systems so rechtzeitig erkannt, dass im Bedarfsfalle gegengesteuert werden könnte. Aus heutiger Beurteilung liegen bei der GWG keine bestandsgefährdenden sowie entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Auch im technischen Bereich ist eine stärkere Unterstützung durch die Möglichkeiten moderner EDV und Software vorgesehen, um Geschäftsprozesse zu optimieren und damit das vorhandene Fachwissen noch effektiver nutzen zu können. Eine spezielle Software hierfür wurde im Berichtsjahr in Betrieb genommen.

Wie bereits im Vorjahr zwingt die derzeitige Ertragslage die GWG zu besonderer Sensibilität im Umgang mit Risiken. So soll als Ausblick für die kommenden Jahre aus den Bestandsobjekten und den Zukäufen das Privatisierungsprogramm weiter entwickelt werden, um damit den eigenen Verwaltungsaufwand und gleichzeitig den Verschuldungsgrad des Unternehmens zu reduzieren. Diese Betrachtung war auch Bestandteil der in Zusammen-

arbeit mit der Unternehmensberatung Dr. Hölling gemeinsam entwickelten Bestandsanalyse und eines darauf basierenden Zukunftskonzepts. Diese Zusammenarbeit soll nochmals zur Fortschreibung und Aktualisierung der damals gewonnenen Erkenntnisse neu aufgenommen werden.

Im Bauträgerbereich wird wie in den letzten Jahren grundsätzlich auf einen „Vorratsbau“ verzichtet. In der Projektentwicklung befindliche Maßnahmen werden erst bei entsprechender konkreter Nachfrage realisiert.

Im Bereich der Gewerbeimmobilien sind derzeit fast alle Objekte vermietet. Beim Bau und bei der Sanierung von Gewerbeobjekten, die im Bestand der Gesellschaft verbleiben sollen, wird darauf geachtet, dass nutzerspezifische Bestandteile in der Festlegung des Mietpreises berücksichtigt werden bzw. vom Nutzer selbst finanziert werden müssen. Ziel ist es, Investitionen möglichst nutzerneutral umzusetzen, um die Abhängigkeit von Mietverhältnissen mit speziellen Nutzern möglichst gering zu halten.

Vermeidung von Reparaturstau

Die Liegenschaften, die sich im Eigentum der GWG befinden, werden trotz enger Budgets wie in den vergangenen Jahren laufend instand gehalten bzw. gesetzt. Soweit erforderlich, erfolgt bei Neuvermietungen eine Anpassung an die aktuellen Standards, so dass ein langfristiger Reparaturstau und damit Wertminderungen und Leerstände vermieden werden. Die Vermietbarkeit und der langfristige Werterhalt des Bestandes sollen auch für das kommende Geschäftsjahr durch ein angemessenes Instandhaltungsvolumen gesichert werden. Energetische Maßnahmen werden dabei aufgrund der allgemeinen Entwicklung der Energiepreise im Vordergrund stehen.

Schwäbisch Hall, den 10. Juni 2012

Wolf Gieseke
(Geschäftsführer)

Oscar Gruber
(Geschäftsführer)

3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59,2	0%	79,1	0%	5,4	0%
II. Sachanlagen	90.725,5	78%	51.609,7	45%	52.549,8	51%
III. Finanzanlagen	8.516,2	7%	8.491,3	7%	8.491,2	8%
	99.300,9	86%	60.180,1	53%	61.046,4	60%
B. Umlaufvermögen						
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.264,1	1%	1.204,2	1%	1.747,0	2%
2. Bauvorbereitungskosten	112,3	0%	353,2	0%	469,8	0%
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	871,6	1%	32.193,6	28%	8.114,6	8%
4. Unfertige Leistungen	2.955,9	3%	4.689,7	4%	4.575,6	4%
5. Andere Vorräte	30,0	0%	19,4	0%	28,9	0%
	5.233,9	5%	38.460,1	34%	14.935,9	15%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60,7	0%	60,5	0%	53,4	0%
2. Forderungen aus Vermietung	255,2	0%	332,8	0%	819,4	1%
3. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	202,5	0%	53,5	0%	205,3	0%
4. Forderungen aus Betreuungstätigkeiten	6,7	0%	0,1	0%	0,7	0%
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.735,2	2%	2.815,9	2%	541,9	1%
6. Forderungen gegen Gesellschafter	831,0	1%				
7. Sonstige Vermögensgegenstände	894,0	1%	202,2	0%	534,9	1%
	3.985,3	3%	3.465,0	3%	2.155,6	2%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.130,2	6%	11.959,5	10%	24.236,8	24%
	16.349,4	14%	53.884,6	47%	41.328,3	40%
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Geldbeschaffungskosten	0,0	0%	0,0	0%	16,3	0%
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0%	6,0	0%	1,3	0%
	0,5	0%	6,0	0%	17,6	0%
Bilanzsumme	115.650,8	100%	114.070,7	100%	102.392,3	100%

3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	2.450,0	2%	2.450,0	2%	2.450,0	2%
II. Kapitalrücklage	15.524,6	13%	11.297,6	10%	7.817,6	8%
III. Gewinnrücklagen	4.343,9	4%	4.344,0	4%	4.187,9	4%
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0%	0,0	0%	15,6	0%
V. Einstellungen in Rücklagen	0,0	0%	0,0	0%	15,6	0%
	22.318,5	19%	18.091,6	16%	14.455,5	14%
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	662,9	1%	804,7	1%	729,3	1%
	663,0	1%	804,7	1%	729,3	1%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.542,3	66%	76.734,2	67%	77.290,4	75%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.224,5	5%	1.369,5	1%	1.123,2	1%
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,0	0%	3.500,0	3%	2.000,8	2%
4. Erhaltene Anzahlungen	3.791,5	3%	10.484,3	9%	3.803,8	4%
5. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.064,1	1%	1.105,6	1%	764,6	1%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.052,0					
7. Sonstige Verbindlichkeiten	87,4	0%	330,0	0%	531,9	1%
	87.761,8	76%	93.523,6	82%	85.514,7	84%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.907,5	4%	1.650,8	1%	1.692,7	2%
Bilanzsumme	115.650,8	100%	114.070,7	100%	102.392,2	100%

3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	24.008,6	82%	16.326,1	39%	22.070,3	95%
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.272,7	8%	24.193,1	58%	309,1	1%
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.110,2	11%	1.365,2	3%	765,4	3%
4. Gesamtleistung	29.391,5	100%	41.884,4	100%	23.144,8	100%
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen						
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftungen	9.477,5	32%	9.280,0	22%	9.408,5	41%
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	8.146,3	28%	25.378,7	61%	3.845,9	17%
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	3.382,3	12%	690,5	2%	2.472,8	11%
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	704,4	2%	647,2	2%	683,2	3%
b) Soziale Abgaben - davon für Altersvorsorge € 15.214,58 (€ 13.727,92)	143,4	0%	134,1	0%	139,3	1%
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.164,5	7%	1.412,3	3%	1.466,5	6%
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	213,7	1%				
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.229,2	4%	1.706,7	4%	1.437,3	6%
	25.461,3	87%	39.249,5	94%	19.453,5	84%
10. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	3.930,2	13%	2.634,9	6%	3.691,3	16%
11. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	333,3	1%	311,0	1%	311,1	1%
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48,2	0%	411,3	1%	1.263,3	5%
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.088,2	14%	4.283,5	10%	4.421,5	19%
14. Finanzergebnis	-3.706,7	-13%	-3.561,2	-9%	-2.847,1	-12%
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	223,5	1%	-926,3	-2%	844,2	4%
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0%	19,5	0%	330,2	1%
17. Sonstige Steuern	334,7	1%	327,2	1%	357,6	2%
18. Aufwendungen aus Gewinnabführung			0,0	0%	140,8	1%
	111,3	0%	1.273,0	3%		
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0%	0,0	0%	15,6	0%
20. Einstellungen in Gewinnrücklage			0,0	0%	15,6	0%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%

**3. GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH
- Leistungskennndaten -**

		2011	2010	2009	Veränderung 2011 gegenüber 2010
Wohnwirtschaftliche Tätigkeit:					
- Fertiggestellte Mietobjekte	WE	10	0	0	-
- Fertiggestellte Kaufeigenheime	WE	6	1	1	500,0%
- Fertiggestellte Kaufeigentums- wohnungen	WE	19	1	24	1800,0%
- Veräußerte Kaufeigentumheime	WE	14	1	1	1300,0%
- Veräußerte Kaufeigentumswohnungen	WE	20	1	24	1900,0%
- Bestand Mietobjekte Wohneinheiten	WE	658	703	747	-6,4%
- Bestand Mietobjekte Gewerbe und sonstige Einheiten	Anzahl	197	121	128	62,8%
Hausverwaltung für Dritte	WE	705	705	591	0,0%
Hospital					
verwaltete Wohneinheiten	WE	571	522	512	9,4%
verwaltete Geschäftseinheiten	WE	56	57	64	-1,8%
sonstige verwaltete Einheiten/ Garagen	WE	16	12	14	33,3%
Stadt					
verwaltete Wohneinheiten	WE	84	85	85	-1,2%
verwaltete Geschäftseinheiten	WE	152	160	160	-5,0%
sonstige verwaltete Einheiten/ Garagen (z. B. Brunnen, Buswartehäuschen, etc.)	WE	216	217	215	-0,5%

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH



Das „Haus der Wirtschaft“,
Gründerzentrum im Solpark Schwäbisch Hall

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH

Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH
Haus der Wirtschaft
Stauffenbergstraße 35 - 37
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/ 58 01-0
Fax: 0791/ 58 01-13
E-Mail: info@tz-hall.de
http://www.tz-hall.de

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Schwäbisch Hall	77,25	62,49
Landkreis Schwäbisch Hall	10,30	8,32
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	5,15	4,17
VR Bank Schwäbisch Hall e. G.	5,15	4,17
Südwestbank AG Stuttgart	5,15	4,17
Adolf Würth GmbH & Co. KG	5,15	4,17
Optima filling and packaging machines GmbH	5,15	4,17
STEGO - Elektrotechnik GmbH	5,15	4,17
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG	5,15	4,17
	-----	-----
Summe	123,60	100,00
Anteile an anderen Gesellschaften:	Keine	

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist es, der Wirtschaft der Stadt und des Landkreises Schwäbisch Hall wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung zur Verfügung zu stellen.
2. Unternehmensgegenstand ist weiter, Unternehmen, die an der Verwirklichung technologisch neuer oder anspruchsvoller Vorhaben arbeiten und sich in der Gründungs- oder Aufbauphase befinden oder eine neue Betriebsstätte errichten wollen, durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Dienstleistungen im Technologiezentrum in Schwäbisch Hall, Hilfestellung zu leisten und zu stellen.
3. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.
4. Die Gesellschaft beschränkt ihren Geschäftsbetrieb auf das Gebiet des Landkreises Schwäbisch Hall.
5. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen des § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung übernommen werden.

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Kurt Engel, Bürgermeister a. D.
Klaus Lindenmeyer

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister

Beirat

Vorsitzender: Prof. Dr. Heinz Trasch, STW Stuttgart

Stellv. Vorsitzender: Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister

Mitglieder:

Stadt Schwäbisch Hall
Hartmut Baumann, Stadtrat
Prof. Dr. Reiner Blobel, Stadtrat
Andrea Herrmann, Stadträtin
Martin Lindner, Stadtrat
Ernst-Michael Wanner, Stadtrat

Landkreis Schwäbisch Hall
kein Beirat namentlich benannt

Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim
Klaus Ehrmann

Südwestbank AG Stuttgart
kein Beirat namentlich benannt

VR Bank Schwäbisch Hall e. G.
Andreas Herz

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
Bodo Etzel

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Karl-Heinz Groß

Optima filling und packaging machines GmbH
kein Beirat namentlich benannt

STEGO-Elektrotechnik GmbH
kein Beirat namentlich benannt

IHK Heilbronn
Franz Henschel

Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle
der Handwerkskammer Heilbronn in
Schwäbisch Hall
Andreas Weinreich

Beschäftigte: 2 Geschäftsführer
2 kaufmännische Beschäftigte in Teilzeit

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH - Bericht der Geschäftsleitung -

Lagebericht

Organisatorische und strukturelle Entwicklung

Das Technologiezentrum betreibt im Haus der Wirtschaft und in zwei Industriehallen im Solpark ein Gründerzentrum und bietet Serviceleistungen im Bereich Existenzgründung, Unternehmens- und Wirtschaftsförderung an. Im Jahr 2011 kam eine weitere Produktionshalle mit bis zu drei Einheiten hinzu, die für neu gegründete Unternehmen und zur Sicherung und zum Ausbau von Arbeitsplätzen zur Verfügung steht. Der Fokus der Tätigkeiten liegt durch den Hauptgesellschafter Stadt Schwäbisch Hall auf dem Stadtgebiet. Das Dienstleistungsangebot erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

- Vermietung von Büro- und Produktionsflächen vorrangig an junge Unternehmen und Existenzgründer
- Vermietung von Seminarräumen
- Service und Beratung für Existenzgründer und bestehende Unternehmen
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung in Schwäbisch Hall und anderen Vereinigungen wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Packaging Valley Germany e.V.
- Organisation und Durchführung von Vorträgen und Weiterbildungsveranstaltungen

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2011 schließt erneut mit einem Überschuss ab. Die vorhandenen Einnahmen sind ausreichend um den gestellten Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden. Der Überschuss wurde möglich, weil zum einen die Ausgaben für Personal- und Sachkosten auf dem bisherigen Niveau gehalten werden konnten und die vorhandenen Räume beinahe das ganze Jahr über voll vermietet waren. Ein wichtiger Faktor ist auch die Stabilisierung der Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der IHK, mit Unternehmen und sonstigen Weiterbildungseinrichtungen.

Die Gesamtsituation ist weiterhin zufriedenstellend und gewährleistet die Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft.

Im Bereich der Vermietung konnte eine gute Auslastung erzielt werden. Sämtliche Büroräume im Haus der Wirtschaft waren zum Jahresende 2011 vermietet. Dies ist vor allem deshalb sehr positiv zu sehen, weil im Laufe des Jahres 2 ehemalige Gründerunternehmen in eigene Räume im Solpark einziehen konnten und die Räume nach nur kurzem Leerstand und Renovierung wieder an Gründer vermietet werden konnten.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Schulungsräumen haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Zusätzliche Vermietungen von Seminarräumen sind bei der gegebenen Raumsituation nicht zu erwarten. Im Vordergrund der Bemühungen steht aber nicht die Erhöhung der Einnahmen aus der Vermietung von Schulungsräumen, sondern der stetige Ausbau des Weiterbildungsangebotes in den vorhandenen Seminarräumen. Durch zusätzliche Angebote der IHK und anderer Bildungsträger konnte das Weiterbildungsangebot weiter entwickelt werden. Die Räume in der ehemaligen Schule gegenüber (Seminarhaus) sind vor allem an den Wochenenden unbedingt erforderlich. Immer mehr Bedeutung haben auch Weiterbildungs- und Seminarangebote von Unternehmen.

Es hat sich aber gezeigt, dass eine weitere Nutzung des Seminarhauses nicht mehr lange möglich sein wird, wenn nicht die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten angegangen werden können. Hierzu muss eine dauerhafte Lösung in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Hall als Gebäudeeigentümerin gefunden werden.

Bei den Gewerbehallen, die vom Technologiezentrum bei der GWG angemietet sind, ist die Situation wie folgt: Die 2008 in die Betonhalle eingezogene Gründerfirma Delta GmbH entwickelt sich weiter und plant im Solpark einen Neubau mit ca. 2000 qm, der bis Ende 2012 bezugsfertig sein soll.

Die Hälfte der Holzhalle konnte ab Januar 2011 an eine Firma aus dem Bereich Motorsport vermietet werden. Allerdings hat diese Firma die Erwartungen nicht erfüllt. Der Mietvertrag musste deshalb zum Jahresende 2011 aufgelöst werden. Dieser Hallenteil steht seit Jahresbeginn 2012 leer. Ein neuer Mieter wird voraussichtlich zum 1. Juli 2012 einziehen. Die Stadthalle wurde zum 01.01.2011 durch die GWG verkauft und stand deshalb nicht mehr zur Verfügung.

Um auch weiterhin geeignete Produktionsräume anbieten zu können wurde im Jahr 2011 eine neue Produktionshalle mit Büro- und Sozialräumen durch die Gesellschaft gebaut. Die Halle hat ca. 1500 qm und wurde im Oktober 2011 fertig gestellt. Die Halle konnte sofort nach Fertigstellung in zwei Einheiten an ein neu gegründetes Unternehmen aus der Verpackungsbranche und an einen Metallverarbeitenden Betrieb zur Sicherung der Unternehmensnachfolge vermietet werden.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises und den Städten Schwäbisch Hall und Crailsheim fand 2011 in der neu gebauten Halle und im Haus der Wirtschaft unter dem Namen „JUMP“ ein Existenzgründertag mit Existenzgründermesse und Fachvorträgen statt.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Hall zusammen. Durch das Netzwerk insgesamt ergeben sich immer wieder auch Kontakte, die zur Ansiedlung von Unternehmen führen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanz- und Vermögenslage des Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH ist in der Vergangenheit und gegenwärtig geordnet und die Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt. Die Ertragslage ist stark abhängig von der Vermietungssituation.

Die Mieteinnahmen entsprachen den Erwartungen für das Jahr 2011. Optimal war dabei die sofortige Vermietung der neuen Halle, so dass bereits im ersten Jahr die angefallenen Zinsen und Abschreibungen durch Mieteinnahmen gedeckt waren.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Nachfrage nach Mietflächen ist weiterhin gegeben. So konnte trotz einiger Auszüge das Haus der Wirtschaft nahezu durchgehend voll vermietet werden. Der Umzug von zwei weiteren Unternehmen in neue eigene Räume zeigt, dass sich das Angebot im Haus der Wirtschaft und in den Gründerhallen sehr positiv auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Entwicklung, insbesondere im Solpark, auswirkt. Durch die frei werdenden Büroeinheiten konnten weitere junge bzw. neu gegründete Unternehmen im Haus Platz finden. Teilweise handelt es sich dabei um 1-Personen Unternehmen, die Ihren Betrieb weiter ausbauen möchten. Zum 31.12.2011 waren alle Räume vermietet. Einem weiteren Start-Up-Unternehmen wurden in Zusammenarbeit mit der GWG Räume im Nachbargebäude zur Verfügung gestellt.

Es wird auch für das Jahr 2012 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Eine wichtige Aufgabe wird es weiterhin sein das Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen und Seminaren für Unternehmen stetig auszubauen und zu verbessern. Dies geschieht vor allem durch die enge Zusammenarbeit mit der IHK und anderen Weiterbildungsträgern. Der enge Kontakt zu den Unternehmen der Verpackungsindustrie ermöglicht zunehmend auch Schulungen für die Mitgliedsunternehmen von „Packaging Valley“ anzubieten.

Durch den Neubau der Halle Dr.-Jakob-Berliner-Weg 1 hat die Gesellschaft erstmals in eigene Immobilien investiert. Es konnten für alle Flächen 5-jährige Mietverträge abgeschlossen werden. Werden diese Verträge erfüllt, können die anfallenden Zinsen und Tilgungsleistungen durch die Mieten gedeckt werden. Auf Dauer besteht die Chance, dass dadurch auch die Aufgaben der Gesellschaft teilweise finanziert werden können.

Durch die Geschäftsstelle des Vereins „Packaging Valley Germany e.V.“, die im Technologiezentrum eingerichtet wurde, ergibt sich ein Schwerpunkt in der Betreuung von Unternehmen aus diesem Bereich. Der Verein erstattet die Kosten für die Mitarbeiterin und die Bürokosten durch eine Jahrespauschale. Durch die Unterstützung des Vereins ergaben sich Schulungsangebote und Vermietungsmöglichkeiten für die Seminarräume. Wichtige

Veranstaltungen wie „Studenten treffen Unternehmer“ oder die internationalen „Packaging Valley Days 2010“ in Schwäbisch Hall konnten über dieses Netzwerk gefördert und realisiert werden. Auf der Interpack 2011 in Düsseldorf wurde ein Buch zum Thema „150 Jahre Verpackungsmaschinenbau in Süddeutschland“ vorgestellt. Das Buch wurde von Packaging Valley Schwäbisch Hall und dem PEC Waiblingen im Rahmen der Clusterförderung heraus gegeben. Dadurch konnte erstmals die einmalige Konzentration von Verpackungsmaschinenbauern in unserer Region in einem Buch im Zusammenhang dargestellt werden. Geplant sind weitere Veranstaltungen wie Packaging Valley Days 2013, Messeauftritte in Frankfurt, Nürnberg und Chicago oder auch weitere Studentenevents zur Gewinnung von Hochschulabsolventen aus dem In- und Ausland. Bei diesen Gelegenheiten werden nicht nur die Verpackungsmaschinenbauern, sondern auch Schwäbisch Hall und die Region Heilbronn-Franken weltweit noch bekannter.

Durch die Förderung im Rahmen des Clusterwettbewerbs Baden-Württemberg kann die Arbeit für das Verpackungscluster weiter vorangebracht werden und so einen erheblichen Beitrag zur Wirtschaftsförderung in unserem Raum geleistet werden. Das Clusterprojekt wird gemeinsam durch die Vereine Packaging Valley Germany e. V. Schwäbisch Hall und „Packaging Excellence Center“ Waiblingen weiter entwickelt.

Chancen und Risiken

Die wesentlichen Risiken liegen im Vermieterrisiko der Gesellschaft. Durch den Bau einer eigenen Existenzgründerhalle trägt die Gesellschaft auch das Risiko für die anfallenden Zins- und Tilgungsleistungen. Bei den vorhandenen Gründerhallen besteht die Verpflichtung durch längerfristige Mietverträge die Miete an die GWG zu erbringen. Auch hier liegt das Risiko eines zeitweiligen Leerstandes bei der Gesellschaft. Die Mieten aus dem Haus der Wirtschaft bilden den Schwerpunkt der Einnahmen. Durch die Vielzahl der Mieter ist dort allerdings das Risiko eines größeren Mietausfalls gering. Es zeigt sich, dass für die neue Existenzgründerhalle die kalkulierten Mieteinnahmen erzielt werden können. Dadurch ist auch zu erwarten, dass der Schuldendienst für die aufgenommenen Kredite gedeckt werden kann.

Die Chance durch das eigene Gebäude liegt darin, dass nach Tilgung der Darlehen auch künftig Mittel für die Aufgaben der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Die Personalkosten für die beiden Halbtagsstellen sind fast zur Hälfte durch Erstattung des Vereins Packaging Valley Germany e. V. abgedeckt. Der Arbeitsvertrag für die eine Mitarbeiterin ist abhängig von der Zusammenarbeit mit dem Verein und zunächst auf die Laufzeit des Cluster – Förderprojekts beschränkt. Der Dienstleistungsvertrag über die Geschäftsführung durch die Komminvest GmbH ist mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende kündbar.

Die Gesellschaft verfügt zum Jahresende über ein Eigenkapital von 376.282,71 €, davon entfallen 123.600 € auf gezeichnetes Kapital der Gesellschafter.

Durch die gegebenen Voraussetzungen ist die Gesellschaft bei Bedarf in der Lage auf kurzfristige Einnahmeausfälle zu reagieren. Die bisherige Geschäftsentwicklung hat gezeigt, dass die vorhandene Finanzausstattung ausreichend ist um die Aufgaben der Gesellschaft dauerhaft erfüllen zu können.

Schwäbisch Hall, 22.05.2012

Kurt Engel
Geschäftsführer

Klaus Lindenmeyer
Geschäftsführer

**4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH
- Leistungskennndaten -**

	2011	2010	2009	Veränderung 2011 gegenüber 2010
Anzahl Mieter insgesamt	23	22	22	4,5%
davon:				
Haus der Wirtschaft	18	18	18	0,0%
Gewerbehallen Solpark	3	4	4	-25,0%
Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 1	2	0	0	
Seminarräume Belegungen	1.298	1.398	1.171	-7,2%
Seminarräume Einnahmen in €	80.465 €	80.097 €	67.978 €	0,5%
Teilnahme an Veranstaltungen/ Messen	12	12	12	0,0%



Gewerbehalle in der Geschwister-Scholl-Straße 83, Solpark, in Schwäbisch Hall-Hessental.

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,8	0%	0,0	0%	0,0	0%
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.023,0	43%	0,0	0%	0,1	0%
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,5	0%	6,6	0%	3,6	0%
	1.039,3	44%	6,6	0%	3,7	0%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,6	1%	18,6	1%	12,8	1%
2. Sonstige Vermögensgegenstände	29,7	1%	36,7	2%	30,3	2%
	47,3	2%	55,3	3%	43,1	3%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	113,3	5%	316,8	20%	301,2	19%
	160,6	7%	372,1	23%	344,3	21%
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.174,0	49%	1.218,0	76%	1.258,3	78%
	1.174,0	49%	1.218,0	76%	1.258,3	78%
Bilanzsumme	2.373,9	100%	1.596,7	100%	1.606,3	100%

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	123,6	5%	123,6	8%	123,6	8%
II. Gewinnrücklagen	3,1	0%	3,2	0%		
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	217,0	9%	193,8	12%	164,9	10%
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31,3	1%	23,3	1%	28,9	2%
	375,0	16%	343,9	22%	317,4	20%
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	12,4	1%	11,6	1%	14,6	1%
	12,4	1%	11,6	1%	14,6	1%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800,0	34%				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,9	0%	24,6	2%	20,4	1%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	34,6	1%	28,2	2%	26,9	2%
	840,5	35%	52,8	3%	47,3	3%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.146,0	48%	1.188,4	74%	1.227,0	76%
Bilanzsumme	2.373,9	100%	1.596,7	100%	1.606,3	100%

4. Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	460,8	100%	465,0	100%	457,7	100%
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,3	0%	0,9	0%	0,0	0%
3. Gesamtleistung	461,1	100%	465,9	100%	457,7	100%
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0%	0,0	0%	306,6	67%
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	32,9	7%	34,3	7%	28,7	6%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7,1	2%	7,3	2%	6,1	1%
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12,7	3%	4,1	1%	5,6	1%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	364,3	79%	399,9	86%	86,3	19%
	417,0	90%	445,6	96%	433,3	95%
8. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	44,1	10%	20,3	4%	24,4	5%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61,4	13%	64,6	14%	68,1	15%
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74,2	16%	61,6	13%	63,6	14%
11. Finanzergebnis	-12,8	-3%	3,0	1%	4,5	1%
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,3	7%	23,3	5%	28,9	6%
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	31,3	7%	23,3	5%	28,9	6%
14. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	217,0	47%	193,7	42%	164,8	36%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	248,3	54%	217,0	47%	193,7	42%

5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

HGE Haller Grundstücks- und Erschließungs- gesellschaft mbH

Am Markt 7/8

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/ 751-710

Fax: 0791/ 751-750

E-Mail: info@hge-sha.de

<http://www.hge-sha.de>

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH	450	90,00
Stadt Schwäbisch Hall	50	10,00
	-----	-----
Summe	500	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften

Keine

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als Erschließungsträger nach § 124 Abs. 1 BauGB für die Stadt Schwäbisch Hall tätig.

Sie erwirbt unbebaute Grundstücke, führt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung sämtliche Erschließungsmaßnahmen durch und veräußert die erschlossenen Baugrundstücke an Bauwillige.

Projektierung, Erwerb und Veräußerung von unbebauten Grundstücken und Durchführung sämtlicher Erschließungsmaßnahmen, sowie alle Geschäfte, die mit den genannten Gegenständen zusammenhängen.

Bei der Aufgabenerfüllung wird die Gesellschaft nur im Rahmen von § 102 Abs. 1 Nr. 1 GemO tätig werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Klaus Lindenmeyer, Stadt Schwäbisch Hall
Eberhard Neumann, Stadt Schwäbisch Hall

Gesellschafterversammlung:

Stadt Schwäbisch Hall
SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH

5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH - Lagebericht -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

Darstellung des Geschäftsverlaufs der HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Im Jahr 2011 erzielte die HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH die höchste Bilanzsumme und den größten Jahresüberschuss in ihrer achtjährigen Firmengeschichte seit 2003.

Für dieses sehr gute Ergebnis spielten mehrere Faktoren eine entscheidende Rolle: Ein interessantes Bauplatzangebot in mehreren unterschiedlich geprägten Wohngebieten, das Gesamtpaket der attraktiven Mittelstadt Schwäbisch Hall, sichere Arbeitsplätze in der Region der Weltmarktführer und die nach wie vor günstigen Konditionen für Fremdkapital.

Diese positiven Rahmenbedingungen führten zum Abschluss von 66 notariellen Kaufverträgen über Wohnbauplätze in acht Wohngebieten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011.

Eine besonders gute Nachfrage im neuen Schwäbisch Haller Stadtteil An der Breiteich bestätigte in beeindruckender Weise die Entscheidung für dieses neue Wohngebiet. Im Juli 2010 wurde mit den Erschließungsarbeiten des ersten Bauabschnitts begonnen. Das idealtypische Wohngebiet in traumhafter Lage umfasst rund 270 Bauplätze und wird voraussichtlich von 1.200 Menschen bewohnt werden.

Parallel zu den Verkaufserfolgen wurde der vorausschauende Grunderwerb zur Sicherung und zum Ausbau des Wohn- und Gewerbebauplatzangebotes in den nächsten Jahren intensiv weiter verfolgt.

Für das Zukunftsprojekt Gewerbepark Schwäbisch Hall – West konnten größere Flächeneinheiten sowohl im freihändigen Erwerb als auch im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Bodenordnungsmaßnahme (Umlegung) erworben werden.

Zur weiteren Entwicklung des Wohngebiets Mittelhöhe konnten Flächen von der Stadt Schwäbisch Hall gekauft werden. Gleiches gilt für den zweiten Bauabschnitt im Wohngebiet An der Breiteich.

Der Bebauungsplan für den neuen Gewerbepark wurde 2011 rechtskräftig. Gemeinsam mit den kommunalen Partnern Schwäbisch Hall, Michelfeld und Rosengarten wurden die Fach- und Detailplanungen weiter entwickelt. Für die HGE ist auch bei der Realisierung des Gewerbeparks eine selbstverständliche Verpflichtung, einen besonderen Blick auf die Ökologie und die klimatischen Auswirkungen zu richten. Die Versorgung mit den Nahwärmeverbundsystemen der Schwestergesellschaft Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die Möglichkeit der Nutzung von erneuerbaren Energien sind zwei bewährte Komponenten.

In den nächsten Jahren kann von einer guten Nachfrage bei Wohn- und Gewerbebauplätzen in Schwäbisch Hall ausgegangen werden.

Die Vermarktungsstrategie bei den Wohnbauplätzen basiert weiterhin auf den bewährten Bausteinen All-Inklusiv-Preise, Kinderbonus bis zu 5.000 € für Familien bei Einzug in das neue Eigenheim, zukunftssichere Energieversorgung und schneller Breitband-Internetanschluss. Die Kunden sind mit dem interaktiven Bauplatzangebot im Internet sehr zufrieden.

Auch im Jahr 2011 hat sich die Fortsetzung der Verknüpfung der Tätigkeitsfelder Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sowie Planen und Bauen durch die beiden Geschäftsführer Klaus Lindenmeyer und Eberhard Neumann erfolgreich auf die Geschäftstätigkeiten der HGE ausgewirkt.

Darstellung der Lage

Im Jahr 2011 konnte die Anzahl der Bauplatzverkäufe gegenüber dem Vorjahr deutlich von 51 auf 66 (+29 %) abgeschlossene Kaufverträge gesteigert werden.

Der Bau von Erschließungsanlagen und deren teilweise Fertigstellung in den einzelnen Baugebieten wurde parallel zu den Grundstücksverhandlungen mit den privaten Grundstückseigentümern zum Erwerb des Bau-erwartungslandes für die geplanten Wohn- und Gewerbegebiete zielgerichtet fortgeführt.

Am Jahresende 2011 umfasste das Bauplatzangebot 85 Wohnbauplätze in 10 Baugebieten.

Die Erschließungsarbeiten im Bauabschnitt IA des Wohngebietes An der Breiteich konnten im Spätsommer 2011 soweit abgeschlossen werden, dass die privaten Neubauvorhaben starten konnten.

In den einzelnen Wohnbaugebieten ergab sich folgende Verkaufsstatistik:

Wohngebiet	Bauplatzverkäufe (notarielle Kaufverträge)	Bauplatzbestand 31.12.2011
An der Breiteich (BA IA)	47	20
Breitwiesen VI	3	3
Brunnenwiesen	2	5
Grundwiesen	0	8
Im Hardt	2	5
Katzenkopf	1	2
Leichtweg	3	10
Lilo-Hermann-Weg	0	8
Riedwiesen	4	18
Teurershof III + IV	4	6
Summen	66	85

Im Gewerbegebiet Stadtheide-Süd konnten an der Kolpingstraße zwei Gewerbebauplätze verkauft werden.

Die folgenden Baumaßnahmen wurden durchgeführt:

Baugebiet Mittelhöhe IV

Endausbau der Straßen und Wege

Baugebiet Langenfelder Ziegelhütte

Teilendausbau Am Leghornhof

Gewerbegebiet Stadtheide Süd

Verlängerung der Kolpingstraße

Endausbau Wendeplatte

Starkholzbacher See (Abschluss der Ausgleichsmaßnahme; gefördert durch das LEADER-Programm)

I. Sanierung und Renaturierung des Badesees

Asugleichsmaßnahmen

für die Baugebiete Langenfelder Ziegelhütte, Mittelhöhe IV und Leichtweg

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Personalbereich

Im April 2011 wurde eine weitere Vollzeitkraft für die Kundenbetreuung und Vertragsabwicklung eingestellt. Das Personal besteht seitdem aus zwei Mitarbeiterinnen im kaufmännischen Bereich, einem Mitarbeiter im technischen Bereich und einem Auszubildenden als Kaufmann für Bürokommunikation.

Wohn- und Gewerbebauggebiete

Die im Wirtschaftsplan 2011 vorgesehene Gesamtzahl an verkauften Wohnbauplätzen von 64 wurde mit 66 abgeschlossenen Kaufverträgen überschritten. Dies wurde durch die sehr gute Nachfrage in dem Baugebiet An der Breiteich erreicht. Ergänzt wurde dies durch gezielte Marketingaktionen in den Bestandsgebieten, z. B.

Vertriebsbeginn weiterer Bauabschnitte im Wohngebiet Riedwiesen.

Die im Wirtschaftsplan 2011 vorgesehene Erschließung des Gewerbeparks Schwäbisch Hall-West im Bereich der Planstraße 1 konnte wegen fehlenden Fördermittelzusagen nicht beginnen. Ebenfalls nach 2012 wurde die Erschließung des 1. Bauabschnitts Mittelhöhe V – VII wegen den noch laufenden Grundstücksverhandlungen verschoben.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Risiken der künftigen Entwicklung

Die HGE geht für das Jahr 2012 davon aus, dass unter Berücksichtigung der geplanten 60 Bauplatzverkäufe und der Neuerschließungen 129 erschlossene Baugrundstücke zum 31.12.2012 angeboten werden können.

Der Fokus liegt dabei auf der Erschließung des zweiten Bauabschnitts im Wohngebiet An der Breiteich, dem Start der Erschließungsarbeiten im Wohngebiet Mittelhöhe V und beim Großprojekt Gewerbepark Schwäbisch Hall – West.

Auf der Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplans Mittelhöhe V – VIII sollen die Grunderwerbsverhandlungen mit den privaten Eigentümern zum Abschluss gebracht werden. Gegebenenfalls soll ein öffentlich-rechtliches Bodenordnungsverfahren (Umlegung) eingeleitet werden.

In mehreren Wohngebieten soll der Endausbau und die Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.

Im gewerblichen Bereich sollen die Grunderwerbsverhandlungen für das gesamte Plangebiet des Gewerbeparks Schwäbisch Hall – West weitergeführt werden.

Schwäbisch Hall, 18. Mai 2012

Klaus Lindenmeyer
Geschäftsführer

Eberhard Neumann
Geschäftsführer

5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,1	0%	0,6	0%	0,0	0%
II. Sachanlagen			159,1	1%	128,4	1%
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	195,4	1%				
andere Anlagen, Betriebs- und	6,9	0%				
2. Geschäftsausstattung						
Summe Anlagevermögen	204,4	1%	159,7	1%	128,4	1%
B. Umlaufvermögen						
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und andere Bauten	14.894,2	89%	12.501,7	95%	12.734,4	89%
2. fertige Erzeugnisse und Waren	806,4	5%	0,0	0%	0,0	0%
	15.700,6	94%	12.501,7	95%	12.734,4	89%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77,1	0%	154,2	1%	193,6	1%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,0	0%	0,1	0%	30,5	0%
3. Forderungen gegen Gesellschafter	165,6	1%	193,3	1%	629,7	4%
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3,1	0%	15,8	0%	2,4	0%
	246,8	1%	363,4	3%	856,2	6%
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	606,0	4%	146,2	1%	600,1	4%
Summe Umlaufvermögen	16.553,4	99%	13.011,3	99%	14.190,7	99%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%	3,2	0%
Bilanzsumme	16.757,8	100%	13.171,0	100%	14.322,3	100%

5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	500,0	3%	500,0	4%	500,0	3%
II. Kapitalrücklage	1.428,4	9%	968,4	7%	18,4	0%
III. Gewinnrücklagen	1.550,0	9%	1.550,0	12%	1.484,2	10%
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	586,1	3%	586,1	4%	586,1	4%
V. Vortrag auf neue Rechnung	-586,1	-3%	-586,1	-4%	-586,1	-4%
VI. Bilanzgewinn	586,1	3%	586,1	4%	586,1	4%
	4.064,5	24%	3.604,5	27%	2.588,7	18%
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	0,8	0%	0,6	0%	308,6	2%
2. Sonstige Rückstellungen	1.620,7	10%	1.214,0	9%	1.709,1	12%
	1.621,5	10%	1.214,6	9%	2.017,7	14%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.351,3	26%	4.926,5	37%	6.024,5	42%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693,6	4%	127,0	1%	159,5	1%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	388,8	2%	156,8	1%	870,4	6%
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.544,4	21%	1.561,4	12%	2.586,0	18%
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.093,6	12%	1.580,1	12%	75,4	1%
	11.071,7	66%	8.351,8	63%	9.715,8	68%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0%	0,1	0%	0,1	0%
Bilanzsumme	16.757,8	100%	13.171,0	100%	14.322,3	100%

5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	7.757,6	100%	4.222,7	88%	6.902,5	100%
2. Sonstige betriebliche Erträge	9,0	0%	583,4	12%	10,9	0%
3. Gesamtleistung	7.766,6	100%	4.806,1	100%	6.913,4	100%
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.318,9	68%	3.299,1	69%	4.765,9	69%
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	116,0	1%	83,4	2%	38,9	1%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	25,2	0%	19,2	0%	8,2	0%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3,5	0%	4,7	0%	3,9	0%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	358,3	5%	307,9	6%	432,9	6%
	5.821,9	75%	3.714,3	77%	5.249,8	76%
8 Betriebsergebnis	1.944,7	25%	1.091,8	23%	1.663,6	24%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,4	0%	3,9	0%	20,2	0%
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	287,0	4%	322,0	7%	290,6	4%
11. Finanzergebnis	-274,6	-4%	-318,1	-7%	-270,4	-4%
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.670,1	22%	773,7	16%	1.393,2	20%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2	0%	235,6	5%	406,0	6%
14. Sonstige Steuern	12,7	0%	13,7	0%	21,6	0%
15. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.657,2		458,6		965,6	
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0%	65,8	1%	0,0	0%
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus Vorjahr (-)	586,1	8%	586,1	12%	586,1	8%
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen						
a) in satzungsmäßige Rücklagen	0,0	0%	65,8	1%	0,0	0%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	586,1	8%	586,1	12%	586,1	8%

**5. HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH
- Leistungskennndaten -**

	2011	2010	2009	Veränderung 2010 gegenüber 2009
Bestand Bauplätze zum 01.01. eines Jahres	85	63	111	34,9%
Verkaufte Bauplätze	66	51	70	29,4%



Luftbild des Baugebiets „An der Breiteich“, Schwäbisch Hall, rot umrandet ist der 1. Bauabschnitt
Foto: Jürgen Weller Fotografie Schwäb. Hall; Bildmontage: HGE

B Indirekte Beteiligungen der Stadt Schwäbisch Hall

1. HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH

**HALLKOM Telekommunikation und IT
Schwäbisch Hall GmbH
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/ 401-0
Fax: 0791/ 401-132**

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.100	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet und betreibt ein Bündelfunknetz, weitere Kommunikationsnetze und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Telefonie, Internet und allgemeiner IT. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten, sowie Interessengemeinschaften beitreten.

Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen des §102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß den kommunalwirtschaftlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg übernommen werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Ronald Pfitzer
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Hermann- Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzende:	Uta Rabe, Stadträtin Andrea Herrmann, Stadträtin
Mitglieder:	Hartmut Baumann, Stadtrat Helmut Kaiser, Stadtrat Kristian Neidhardt, Stadtrat Hans-Georg Reber, Stadtrat Claus Unser, Stadtrat Dieter Vogt, Stadtrat Edmund Felger, Stadtrat Jutta Niemann, Stadträtin Dr. Thomas Pfisterer, Stadtrat
Gesellschafterversammlung:	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Anmerkung: Seit 09.12.1998 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Organträger Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH.

Zum 01.01.2012 wurde die HALLKOM mit der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verschmolzen. Es erfolgte eine Vermögensübertragung.

1. HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH - Bericht der Geschäftsleitung -

Wirtschaftliche Lage

Die seit 2005 bestehende Geschäftstätigkeit der HALLKOMM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH wurde im Bereich IT- und Abrechnungsdienstleistungen stärker ausgebaut.

Erlöse und Ergebnisse

Die Umsätze haben sich von 2.920 T€ um 375 T€ auf 3.295 T€ erhöht. Die Umsatzsteigerung ist überwiegend auf die Erweiterung der Geschäftsfelder zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich, bedingt durch die in Relation zur Umsatzsteigerung niedrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, von 278 T€ um 41 T€ auf 237 T€ verringert.

Investitionen und Finanzierungen

In 2011 wurden ausschließlich Investitionen im Bereich der IT mit Hard- und Software sowie der entsprechenden Lizenzen im Umfang von 528 T€ getätigt.

Für 2012 sind weitere Investitionen im Bereich der IT in Höhe von 1.130 T€ geplant, deren Finanzierung ausschließlich aus eigenen Mitteln erfolgt.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist seit Anfang 2004 in Kraft. Es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Als wesentliche Risikofaktoren wurden Verluste im Bereich der IT durch Fremdangriffe verursachte Probleme in der Daten- und Systemsicherheit identifiziert. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich – eingeleitet. Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Chancen und Ausblick

Da aktuell die Fortführung der Dienstleistungsverträge mit den Stadtwerken Sindelfingen GmbH bis 2017 beschlossen wurde, ist diese große Unsicherheit nach einer langen Phase beendet. Die Gesellschaft wird sich weiter um Aufträge im Bereich Netzwirtschaft und IT bemühen und dazu in 2012 ein kommerzielles Paket in Verbindung mit Energiedatenmanagement entwickeln und anbieten. Durch den Bezug des neuen Rechenzentrums Mitte 2012 wird die Möglichkeit eröffnet, diese Leistungen auf der Basis eines zertifizierten Sicherheitslevel anzubieten.

Für 2012 und 2013 plant die Gesellschaft mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung auf Vorjahresniveau.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Schwäbisch Hall, 31.03.2012

Ronald Pfitzer
Geschäftsführer

1. HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	534,7	28%	390,0	20%	211,0	11%
II. Sachanlagen	498,7	26%	431,8	22%	362,8	19%
III. Finanzanlagen						
	1.033,4	55%	821,8	42%	573,8	29%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57,3	3%	0,4	0%	1,8	0%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,8	0%	43,7	2%	22,6	1%
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	132,1	7%	156,5	8%		
	191,2	10%	200,6	10%	24,4	1%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	625,3	33%	878,4	45%	1.348,3	69%
	816,5	43%	1.079,0	56%	1.372,7	71%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37,4	2%	39,7	2%		
	37,4	2%	39,7	2%		
Bilanzsumme	1.887,3	100%	1.940,5	100%	1.946,5	100%

1. HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.100,0	58%	1.100,0	57%	1.100,0	57%
II. Kapitalrücklage	306,8	16%	306,7	16%	306,7	16%
III. Bilanzverlust	-5,7	0%	-5,7	0%	-5,7	0%
	1.401,1	74%	1.401,0	72%	1.401,0	72%
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	5,0	0%	5,0	0%	6,7	0%
	5,0	0%	5,0	0%	6,7	0%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150,1	8%	166,3	9%	194,1	10%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	281,6	15%	368,2	19%	344,7	18%
3. Sonstige Verbindlichkeiten						
	431,7	23%	534,5	28%	538,8	28%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	49,5	3%		0%		0%
	49,5	3%		0%		0%
Bilanzsumme	1.887,3	100%	1.940,5	100%	1.946,5	100%

1. HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	3.294,8	97%	2.920,4	100%	2.744,9	100%
2. Sonstige betriebliche Erträge	108,7	3%	1,8	0%	6,2	0%
3. Gesamtleistung	3.403,5	100%	2.922,2	100%	2.751,1	100%
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	110,6	3%	39,9	1%	70,3	3%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	530,6	16%	477,9	16%	456,4	17%
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	315,9	9%	244,1	8%	223,9	8%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.213,6	65%	1.890,5	65%	1.540,3	56%
	3.170,7	93%	2.652,4	91%	2.290,9	83%
7. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	232,8	7%	269,8	9%	460,2	17%
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,0	0%	8,1	0%	21,7	1%
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0%		0%	0,0	0%
10. Finanzergebnis	4,0	0%	8,1	0%	21,7	1%
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	236,8	7%	277,9	10%	481,9	18%
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	236,8	7%	277,9	10%	481,9	18%
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
14. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-5,7	0%	-5,7	0%	-5,7	0%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	-5,7	0%	-5,7	0%	-5,7	0%

2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH

Solbad Schwäbisch Hall GmbH
Weilerwiese 7
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/ 75 87-0
Fax: 0791/ 75 87-84
<http://www.solebad-hall.de>

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Hotel Hohenlohe Besitz GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall	40	40,00
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	60	60,00
Summe	----- 100	----- 100,00

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Sole-Schwimmbades und einer Sauna und sonstiger Gesundheitseinrichtungen in Schwäbisch Hall.

Der Betrieb und die Übernahme anderer die Gesunderhaltung und Freizeitgestaltung fördernder Einrichtungen ist zulässig.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Marcus Dürr, Hotelier, Schwäbisch Hall, bis Ende 2011
Volker Dürr, Hotelier, Schwäbisch Hall, seit 2012
Gebhard Gentner, Stadtwerke Schwäbisch Hall,
bis Ende 2012
Andrea Fitterling, Stadtwerke Schwäbisch Hall,
seit 2013

Gesellschafterversammlung: Vertreter aller Gesellschaften

Beschäftigte: 15 Teilzeitbeschäftigte

Die Gesellschaft wurde am 02. Dezember 1981 in Schwäbisch Hall durch notariellen Vertrag von Notar Werner Esslinger (Urk. R. Nr. 2179/I/1981) gegründet.

Am 01.04.1982 wurde die Gesellschaft ins Handelsregister beim Amtsgericht Schwäbisch Hall (HRB 472) eingetragen.

Der bisherige Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 24.07.2009 geändert. Am 11.12.2009 wurde eine Neufassung des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

Zum 15.11.2010 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Gesellschafter Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH geschlossen. Danach ist die Solbad GmbH verpflichtet, ihren Gewinn an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH abzuführen und die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpflichtet, den Verlust der Solbad GmbH auszugleichen.

2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH - Lagebericht -

Geschäftsverlauf 2011

Die Solbad Schwäbisch Hall GmbH, gegründet 1981, hat als Gegenstand des Unternehmens den Betrieb eines Sole-Schwimmbades und einer Sauna und sonstiger Gesundheitseinrichtungen in Schwäbisch Hall. Die Leitung des Haller Solebades hält konsequent daran fest, die Anlage als Erholungsbad zur Gesunderhaltung zu führen und trägt damit dem Auftrag des ursprünglichen Eigentümers – des Hospital zum Heiligen Geist – Rechnung. Alle Aktionen, die auf ein Erlebnisbad hinführen, stören das Geschäftsmodell. Zu beachten gilt, dass die Solebad-Anlage ein sehr weites Einzugsgebiet hat und viele Menschen in der Innenstadt führt. Das Solebad hat mit seinem Alleinstellungsmerkmal in der Region eine hohe Bedeutung als Infrastruktureinrichtung für die Stadt Schwäbisch Hall und hat eine sehr große Ausstrahlung. Es ist weiterhin wichtig, das Solebad als eine ruhige, qualitätsvolle und gesundheitsorientierte Anlage zu führen. Allein die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft wird dazu führen, dass der potentielle Gästekreis für die Solebad-Anlage wächst.

Ertragslage

Im Jahr 2011 hat sich der Trend der Vorjahre fortgeführt und es gab einen Rückgang bei Umsatz und Besucherzahlen im Vergleich zum Jahr 2010. Die Anzahl der Gesamt-Besucher sank um -1,5 %, was auch mit einer leichten Senkung der Umsatzerlöse von 2,6 % einherging. Die Besuche in der Sauna sind mit -9,3 % deutlich zurückgegangen. Dies entsprach dem niedrigsten Wert seit 2004. Die Besucherzahlen im Bad blieben mit einem Rückgang von -0,2 % stabil zum Vorjahr. Positiv trugen die zusätzlichen Einnahmen durch die Salzgrotten bei. Die positive Gesamtentwicklung im Jahr 2009 konnte nicht weiter gefestigt werden. Es verstärkt den Eindruck, dass die Renovierungen in 2009 nicht ausreichend waren, um das Niveau von 2008 wieder zu erreichen. Ein Grund ist, dass die Renovierung überwiegend bei der Technik stattfand, was auf der Gastseite nicht wirklich als Neuerung oder Verbesserung wahrgenommen wird. Beim Rückgang der Saunabesucherzahlen kommt zum Ausdruck, dass umliegende Anlagen attraktiver wurden bzw. neue Anlagen entstanden sind. In der Solebadsauna wurden seit 2003 keine wesentlichen Veränderungen oder Erneuerungen vorgenommen.

Der leichte Zuwachs im Jahr 2010 kann anhand der Zahlen von 2011 nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Sauna-Anlage mit jedem weiteren Jahr an Attraktivität verliert. Die Solbad Schwäbisch Hall GmbH läuft Gefahr, diese Besucherzahlen auf Dauer nicht halten zu können bzw. weiter an Besuchern einzubüßen. Die Anlage muss in diesem ertragsstarken Segment „Sauna“ konkurrenzfähig bleiben. Das größte Manko der Saunaanlage ist sicherlich der fehlende Außenbereich mit attraktiven Flächen und auch einem Aufenthaltsbecken (kein Kaltwasser).

An Weihnachten 2009 wurden zwei große Salzgrotten in Betrieb genommen. Diese verstärken den Kur- und Gesundheitsaspekt der ganzen Anlage. Die Besucherzahlen haben sich sehr positiv entwickelt und die Grotten tragen aufgrund ihrer geringen Betriebskosten zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses bei.

Über Kartenverkäufe und Besucher aus dem Hotel wurde im Jahr 2011 ein Umsatz von T€ 65 erzielt.

Der Ertrag aus Verlustübernahme beträgt für 2011 T€ 86.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der Solbad weist bei einer Bilanzsumme von T€ 337 (i.V. T€ 340) ein Sachanlagevermögen von T€ 52 (i.V. T€ 58) aus. Gegenüber dem Vorjahr sank die Bilanzsumme um 1 %. Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus dem Ausgleich einer Forderung.

Der Cash-Flow entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2011 T€	2010 T€
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	42	670
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 8	- 9
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	- 593
Veränderung der Finanzmittel	34	68
Finanzmittelfonds am 01.01.	71	3
Finanzmittelfonds am 31.12.	105	71

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Risikobericht

Das Unternehmen wird ein Risikomanagement aufbauen, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch wird voraussichtlich 2012 in Kraft treten. Das Risikoumfeld ist im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend unverändert geblieben. Insbesondere in dem Bereich Umsatzerlöse blieben diese hinter den Erwartungen zurück. Eine Steigerung der Umsatzerlöse durch Erhöhung der Eintrittspreise dürfte aufgrund des daraus resultierenden Besucherrückgangs kaum möglich sein.

Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und – wo erforderlich und möglich – eingeleitet.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Durch weitere Investitionen des Gebäudeeigentümers im Saunabereich erhofft sich die Gesellschaft einen Anstieg der Besucherzahlen, da diese im Vergleich zu den Bäderbesuchen rückläufig sind. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Für 2012 und die weiteren Jahre rechnet die Gesellschaft daher mit einem leicht negativen Ergebnis von unter 100 T€ vor Verlustübernahme.

Schwäbisch Hall, den 15. November 2012

Volker Dürr
Geschäftsführer

Gebhard Gentner
Geschäftsführer

2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Anlagen im Bau						
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51,7	15%	57,6	17%	63,8	5%
	51,7	15%	57,6	17%	63,8	5%
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2,0	1%	2,0	1%	2,0	0%
	2,0	1%	2,0	1%	2,0	0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,0	2%	7,3	2%	44,2	3%
2. Sonstige Vermögensgegenstände	153,5	46%	202,3	59%	1.109,9	79%
	160,5	48%	209,6	62%	1.154,1	82%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	104,7	31%	71,1	21%	3,3	0%
	267,2	79%	282,7	83%	1.159,4	82%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18,3	5%	0,0	0%	0,0	0%
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0%	0,0	0%	184,6	13%
Bilanzsumme	337,2	100%	340,3	100%	1.407,8	100%

2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	100,0	30%	100,0	29%	100,0	7%
II. Kapitalrücklage	0,0	0%	234,6	69%	147,6	10%
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-50,0	-15%	-284,6	-84%	-197,6	-14%
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0%	0,0	0%	-234,6	-17%
V. Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,0	0%	0,0	0%	184,6	13%
	50,0	15%	50,0	15%	0,0	0%
Buchmäßiges Eigenkapital	50,0	15%	50,0	15%	0,0	0%
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	10,0	3%	10,0	3%	11,0	1%
	10,0	3%	10,0	3%	11,0	1%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0%	0,0	0%	778,2	55%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81,6	24%	94,1	28%	126,6	9%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	60,7	18%	28,7	8%	312,0	22%
	142,3	42%	122,8	36%	1.216,8	86%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	135,0	40%	157,5	46%	180,0	13%
Bilanzsumme	337,3	100%	340,3	100%	1.407,8	100%

2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	1.058,7	98%	1.086,0	97%	917,2	96%
2. Sonstige betriebliche Erträge	23,1	2%	31,3	3%	41,4	4%
3. Gesamtleistung	1.081,8	100%	1.117,3	100%	958,6	100%
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	412,6	38%	23,2	2%	20,3	2%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37,3	3%	32,2	3%	34,6	4%
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	223,2	21%	224,8	20%	217,3	23%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	48,2	4%	43,1	4%	48,4	5%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13,9	1%	15,0	1%	13,7	1%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	432,9	40%	806,4	72%	847,7	88%
	1.168,1	108%	1.144,7	102%	1.182,0	123%
10. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	-86,3	-8%	-27,4	-2%	-223,4	-23%
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0%	0,0	0%	2,0	0%
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1		1,0		13,2	
18. Finanzergebnis	0,5	0%	-1,0	0%	-11,2	-1%
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-85,8	-8%	-28,4	-3%	-234,6	-24%
20. Aufwendungen/Erträge aus Verlustübernahme	85,8	8%	28,4	3%		
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0%	0,0	0%	-234,6	-24%

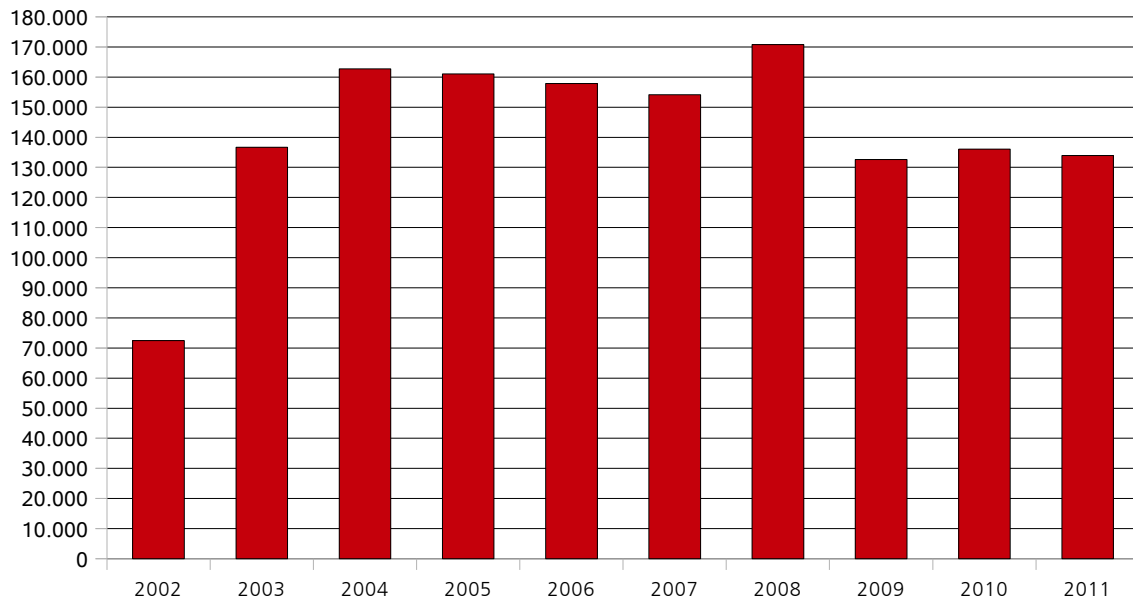
**2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH
- Leistungskennndaten -**

Jahresbesucherzahlen Solbad SHA GmbH

Jahr	SOLBAD gesamt			SAUNA		BAD	
	Besucher	Veränderung zum Vorjahr	Monatsdurchschnitt	Besucher	Veränderung zum Vorjahr	Besucher	Veränderung zum Vorjahr
2002	72.453	-41,4%	9.057	5.713	-52,0%	66.740	-40,3%
2003	136.671	88,6%	11.389	11.113	94,5%	125.558	88,1%
2004	162.703	19,0%	13.559	17.274	55,4%	145.429	15,8%
2005	161.055	-1,0%	13.421	20.711	19,9%	140.344	-3,5%
2006	157.857	-2,0%	13.155	21.649	4,5%	136.208	-2,9%
2007	154.157	-2,3%	12.846	20.299	-6,2%	134.416	-1,3%
2008	170.789	10,8%	14.232	20.560	1,3%	150.229	11,8%
2009	132.621	-22,3%	11.052	19.103	-7,1%	113.518	-24,4%
2010	136.037	2,6%	11.336	19.864	4,0%	116.173	2,3%
2011	133.972	-1,5%	11.164	18.024	-9,3%	115.948	-0,2%

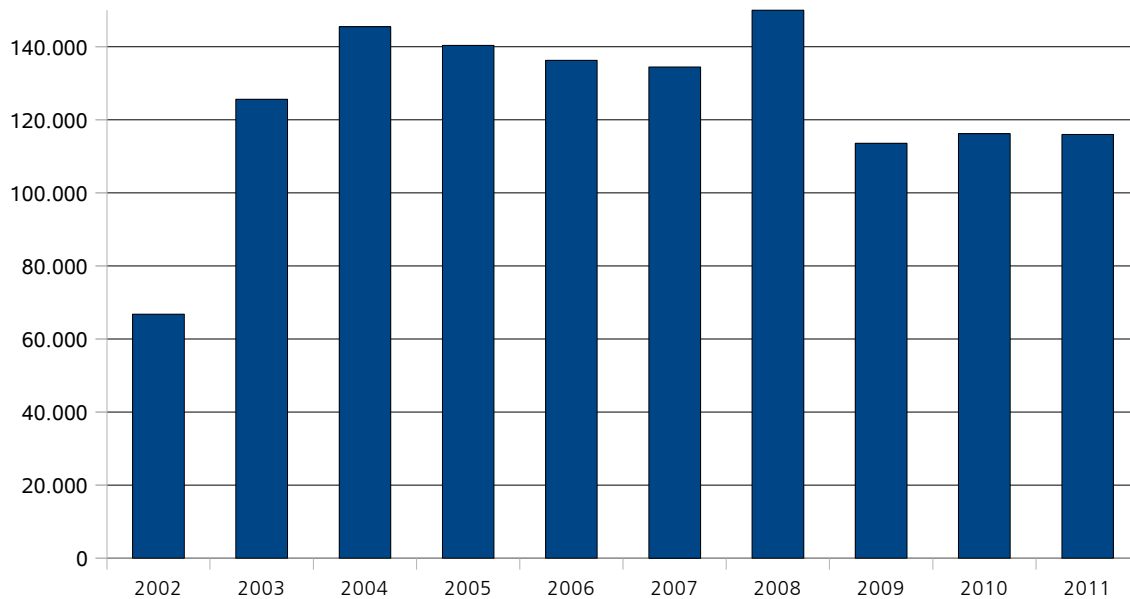
2002 nur bis 15.08. geöffnet wegen Sanierung

Gesamtbesucher SOLBAD SHA GmbH 2002 - 2011

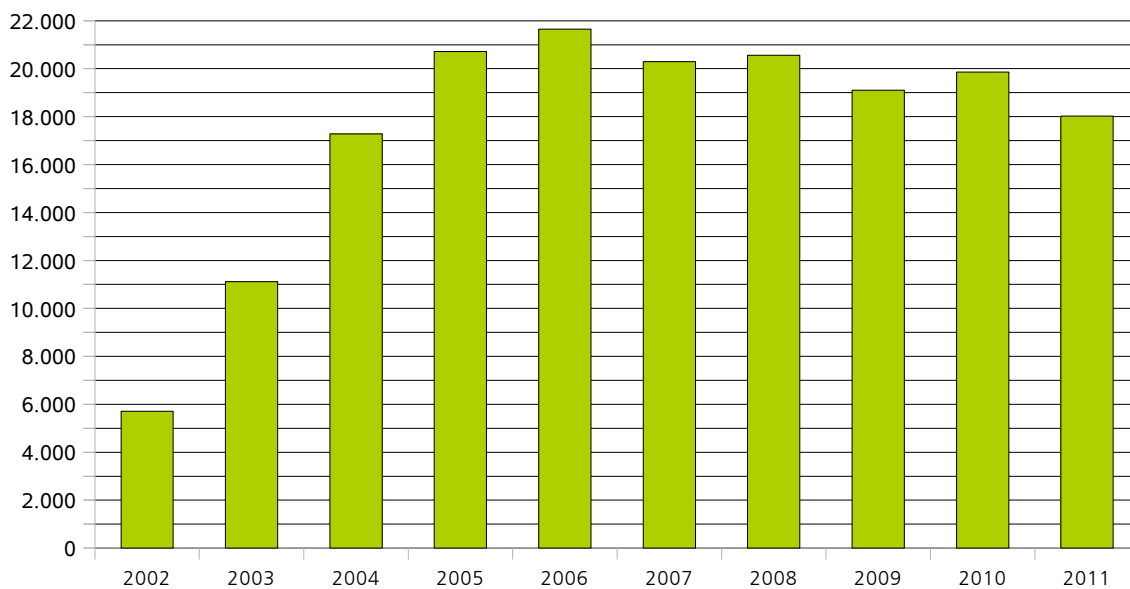


2. Solbad Schwäbisch Hall GmbH - Leistungskennndaten -

Besucher Bad 2002 - 2011



Besucher Sauna 2002 - 2011



3. ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH

ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH

Markt 81 A

53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241/ 1 65 70 30

Fax: 02241/ 1 65 70 31

E-Mail: info@esa-energie.de

<http://www.esa-energie.de>

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.500	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften: Keine

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen in Sankt Augustin und Umgebung.
- Weitere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können übernommen werden.
- Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten sowie innerhalb des Unternehmensgegenstands Interessengemeinschaften betreiben und kundenorientierte Dienstleistungen anbieten.
- Bei der Durchführung des Unternehmenszwecks kann die Gesellschaft im Rahmen zumutbarer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen umweltverträgliche und umweltschonende Energie einkaufen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Johannes van Bergen, Dipl.- Ingenieur

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

3. Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH - Lagebericht -

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft betreibt in Sankt Augustin ein Blockheizkraftwerk. Aus dieser Heizzentrale heraus wird ein Wohngebiet sowie eine Klinik mit Strom, Wärme und Kälte versorgt. Wie bereits im Vorjahr konnte auch für das Geschäftsjahr 2011 ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 422 T€.

Es verminderte sich der Fernwärmeverkauf witterungsbedingt um 5,46 % auf 7.985 MWh. Der Stromverkauf im Versorgungsgebiet erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,29 % auf 4.936 MWh. Der Stromverkauf an den Weiterverteiler erhöhte sich um 88 % auf 5.423 MWh.

Seit 01.01.2008 ist das Stromnetz an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet.

Erlöse und Ergebnisse

Bei der Stromversorgung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.087 T€ erzielt. Das Contracting und andere Dienstleistungen erbrachte 145 T€. Die Umsatzerlöse Fernwärme stiegen um 68 T€ auf 585 T€. Der KWK-Bonus beträgt 164 T€. Die sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 201 T€. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt im Jahr 2011 80% (Vj.:60%)

Investitionen und Finanzierung

Die größten Investitionen waren Restarbeiten, welche noch zum Austausch des BHKW-Moduls im Bereich des Kraftwerke Arnold-Janssen-Straße gehören.

Für 2012 sind im Wesentlichen Investitionen zur Funktionserhaltung des Blockheizkraftwerkes in der Kinderklinik geplant. Die Finanzierung des Vermögensplanes 2012 (Investitionen) in Höhe von 220 T€ erfolgt durch Abschreibungsrückflüsse, Baukostenzuschüsse und den Jahresüberschuss.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Seit 01.01.2008 ist das Stromnetz an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet. Geschäfte mit dem Gesellschafter bestanden im Jahr 2011 wie folgt:

- in Höhe von 38 T€ durch in Anspruch genommene Dienstleistungen
- aus Netznutzungsentgelt 185 T€, aus Stromlieferungen 279 T€, aus Stromvermarktung 90 T€, der KWK-Bonus betrug 164 T€, die vermiedenen Netzentgelte 111 T€ und das Pachtentgelt für das Stromnetz 114 T€.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Kraftwerk im Wege der Kraft-Wärme-Kopplung. Trotz niedriger Börsenpreise für Strom können bei den derzeit günstigen Gaspreisen Gewinne erzielt werden. Da aufgrund einer Verknappung der Erzeugungsmärkte durch den sukzessiven Ausstieg aus der Kernenergie höhere Preise an den Strombörsen zu erwarten sind, stehen die Chancen gut, dass sich die Gewinnsituation bei dem Blockheizkraftwerk deutlich verbessern kann.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft

erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist seit Anfang 2004 in Kraft; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen. Als wesentlicher Risikofaktor wurden der Wegfall von Großkunden identifiziert. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Reduzierung der Risiken wurden analysiert und – wo erforderlich und möglich – eingeleitet. Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmen dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Im Januar 2012 wurde mit der Umgestaltung der Blaufelder MK 1 und MK 2 im BG 113 zu Ersatzparkplätzen für die Baumaßnahme HUMA Einkaufspark begonnen. Hier wird zunächst nur ein Netzanschluss Strom für die Bewirtschaftung des Parkplatzes eingerichtet, allerdings sollen diese Flächen im Anschluss an die Erweiterungsmaßnahme HUMA mit zwei Gebäuden (Nutzung noch offen) ab dem Jahre 2015 bebaut werden. Diese Gebäude werden, auf Grund der Fernwärmeversorgungssatzung der Stadt Sankt Augustin, in jedem Fall an das Versorgungsnetz der ESA angeschlossen.

Eine Interessenbekundung zum Anschluss an das Versorgungsnetz der ESA seitens des Investors für das BV HUMA (Jost-Hurler KG) liegt vor. Wir hoffen im Frühjahr 2012 zu einem Anschluss zu kommen. Sollte es dazu kommen, wird die ESA bis zum Juli 2013 einen zusätzlichen Kraftwerksstandort aufbauen müssen. Gespräche mit der Stadt Sankt Augustin bezüglich eines möglichen Standortortes haben bereits stattgefunden.

Eine Voranfrage für die Bebauung MK V im BG 113 mit ca. 190 WE „Studentisches Wohnen“ liegt vor. Wir können von einer thermischen Anschlussleistung von ca. 400 kW ausgehen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Schwäbisch Hall, den 18.04.2012

ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin

Johannes van Bergen
(Geschäftsführer)

3. Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21,7	1%	23,9	1%	24,8	1%
II. Sachanlagen	1.746,0	55%	1.964,1	56%	2.128,7	66%
	1.767,7	56%	1.988,0	56%	2.153,5	67%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135,7	4%	144,1	4%	85,5	3%
2. Forderungen gegen Gesellschafter	434,1	14%	558,4	16%	506,2	16%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	62,7	2%	51,4	1%	69,2	2%
	632,5	20%	753,9	21%	660,9	21%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	769,3	24%	794,6	22%	396,6	12%
	1.401,8	44%	1.548,5	44%	1.057,5	33%
Bilanzsumme	3.169,5	100%	3.536,5	100%	3.211,0	100%

3. Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011 - Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.500,0	47%	1.500,0	42%	1.500,0	47%
II. Bilanzgewinn	1.048,7	33%	627,1	18%	305,7	10%
	2.548,7	80%	2.127,1	60%	1.805,7	56%
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	158,0	5%	175,6	5%	193,1	6%
C. Empfangene Ertragszuschüsse	65,6	2%	72,9	2%	80,1	2%
D. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	78,4	2%	191,2	5%	58,6	2%
2. Sonstige Rückstellungen	22,9	1%	41,4	1%	31,4	1%
	101,3	3%	232,6	7%	90,0	3%
E. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284,1	9%	215,7	6%	156,4	5%
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0					
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,0	0%	700,0	20%	850,0	26%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11,8	0%	12,6	0%	35,7	1%
	295,9	9%	928,3	26%	1.042,1	32%
Bilanzsumme	3.169,5	100%	3.536,5	100%	3.211,0	100%

3. Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	2.181,6	94%	1.884,0	92%	1.695,4	94%
2. Sonstige betriebliche Erträge	139,5	6%	154,7	8%	112,9	6%
3. Gesamtleistung	2.321,1	100%	2.038,7	100%	1.808,3	100%
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.190,9	51%	1.051,3	52%	1.046,9	58%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	111,7	5%	98,0	5%	80,0	4%
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	58,6	3%	66,4	3%	50,4	3%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11,9	1%	12,5	1%	10,4	1%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	239,5	10%	235,9	12%	213,1	12%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66,3	3%	63,8	3%	83,3	5%
	1.678,9	72%	1.527,9	75%	1.484,1	82%
8. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	642,2	28%	510,8	25%	324,2	18%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,5	1%	3,1	0%	4,2	0%
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23,5	1%	29,5	1%	31,7	2%
11. Finanzergebnis	-11,0	0%	-26,4	-1%	-27,5	-2%
12.						
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	631,2	27%	484,4	24%	296,7	16%
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	198,9	9%	154,4	8%	80,5	4%
15. Sonstige Steuern	10,7	0%	8,6	0%	19,4	1%
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	421,6	18%	321,4	16%	196,8	11%
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	627,1	27%	305,7	15%	108,9	6%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	1.048,7	45%	627,1	31%	305,7	17%

4. Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Stadtwerke Sindelfingen GmbH
Rosenstraße 47
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031/ 61 16-0
Fax: 07031/ 61 16-333
<http://www.stadtwerke-sindelfingen.de>

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	3.844	37,50
Stadt Sindelfingen	3.833	37,40
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	2.573	25,10
Summe	10.250	100,00

Beteiligungen an anderen Gesellschaften

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	4.383,85	3,93
Wärmeauskopplungsgesellschaft Restmüllheizkraftwerk Böblingen mbH	250,00	50,00
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH, Tübingen	672,00	4,68
Trianel GmbH, Aachen	100,00	0,54
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	609,73	0,54
Fernwärmetransportgesellschaft mbH, Böblingen	1.000,00	50,00
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co.KG, Stuttgart	2.984,45	8,33
Energieagentur (Landkreis) Böblingen gemeinnützige GmbH	0,80	3,20
Solar Invest AG, Schwäbisch Hall	1.000,00	2,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft versteht sich als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Die öffentliche Zweckbestimmung steht bei der Wasser- und Fernwärmeversorgung im Vordergrund. Sie gewährleistet, dass alle Einwohner im Stadtgebiet von Sindelfingen zu angemessenen Bedingungen ausreichend versorgt werden und hierbei der Grundsatz der Gleichbehandlung gewahrt wird. Sie anerkennt, dass jeder Einwohner im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einen Anspruch auf Benutzung der Versorgungseinrichtungen hat.

4. Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur Dr. Karl-Peter Hoffmann, Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ingenieur
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Dr. Bernd Vöhringer, Oberbürgermeister Sindelfingen
1. Stellvertreter:	Dieter Vogt (bis 12/2012), Stadtrat Helmut Kaiser (ab 01/2013), Stadtrat
2. Stellvertreter:	Dr. Thomas Gößmann, Vorstand, EnBW Regional AG
Mitglieder:	Walter Arnold, Stadtrat Ingrid Balzer, Stadträtin Hartmut Baumann, Stadtrat Christian Gangl, Erster Bürgermeister Hans Grau, Stadtrat Andrea Herrmann, Stadträtin Christoph Müller, Bereichsleiter Netze, EnBW Kristian Neidhardt, Stadtrat Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister Uta Rabe, Stadträtin Klaus Rohatsch, Geschäftsführer EnBW Andreas Schneider-Dölker, Stadtrat
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter
Beschäftigte:	97 (umgerechnet 91 Vollzeitstellen) davon 3 Auszubildende

5. Energiepartner Süd GmbH

Energiepartner Süd GmbH
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Tel.: 07071/ 157- 368
Fax: 07071/ 157- 369
E-Mail: info@energiepartner.de
http://www.energiepartner.de

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	100	16,67
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	100	16,67
Stadtwerke Mühlacker GmbH	100	16,67
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	100	16,67
Stadtwerke Tübingen GmbH	100	16,67
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	100	16,67
	-----	-----
Summe	600	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erbringung, Koordination und Vermarktung von Dienstleistungen und Konzepten, welche
 - die kommunalen Aufgabenstellungen von Stadtwerken unterstützen, Synergien erschließen und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschafter steigern,
 - die Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern und die Marktposition der Gesellschaft stärken,
 - die Gesellschafter in dem Bestreben unterstützen, ihren kommunalen Anteilseignern eine eigenständige und nachhaltige Strategie in Bezug auf kommunale Entwicklung in den Bereichen Versorgung, Entsorgung, Umwelt und Klimaschutz zu ermöglichen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet des Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen zu gründen, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, sich daran zu beteiligen und deren Geschäftsführung oder Verwaltung zu übernehmen.

5. Energiepartner Süd GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Dr. Norbert Kuhn Wilfried Kannenberg, bis 02.03.2012
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Alfred Müllner, Technische Werke Friedrichshafen, bis 27.07.2011 Dr. Martin Bernhart, Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG, seit 27.07.2011
stellv. Vorsitzender	Johannes van Bergen, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, bis 27.07.2011 Dr. Achim Kötzle, Stadtwerke Tübingen, seit 27.07.2011
Mitglieder:	Ronald Pfitzer, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH seit 18.10.2011 Jürgen Meeh, Stadtwerke Mühlacker GmbH Rainer Kübler, Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter

Die Gesellschaft wurde am 27.07.2000 gegründet und am 25.09.2000 in das Handelsregister Tübingen unter HRB 382137 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 27.07.2000 aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Beschluss vom 26.01.2009 geändert und am 27.01.2009 notariell beurkundet.

6. Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Tel.: 07071/ 157- 381
Fax: 07071/ 157- 488

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Tübingen GmbH	1.100	4,28
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	714	5,82
Stadtwerke Aalen GmbH	693	5,64
Aschaffenburgener Versorgungsgesellschaft mbH	693	5,64
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	693	5,64
Stadtwerke Bietigheim- Bissingen GmbH	685	3,42
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	672	5,47
Stadtwerke Mühlacker GmbH	660	2,57
Stadtwerke Konstanz GmbH	630	5,13
SWF Stadtwerke Fellbach GmbH	521	3,59
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	500	3,48
Stadtwerke Ettlingen GmbH	462	3,76
Stadtwerke Heidenheim AG	420	3,42
Stadtwerke Überlingen GmbH	369	1,54
Stadtwerke Bretten GmbH	368	2,22
Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH	357	2,91
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	294	2,39
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	294	2,39
Stadtwerke Hockenheim	252	2,05
Stadtwerke Mosbach GmbH	252	2,05
Stadtwerke Walldorf GmbH	226	1,03
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	210	1,71
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	210	1,71
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	200	1,63
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	189	1,54
Stadt Pfullendorf Geschäftsführung Stadtwerke	189	1,54
Stadtwerke Eberbach	168	1,37
Stadtwerke Sigmaringen	168	1,37
Stadtwerke Wertheim GmbH	147	1,20
Stadt Rottenburg a. N.	126	1,03
Stadtwerke Finsterwalde GmbH	126	1,03
Energieversorgung Trossingen GmbH	126	1,03
Stadtwerke Walldürn GmbH	126	1,03
Gemeinde Baiersbronn	105	0,86
Stadt Bad Saulgau	105	0,86
Stadt Mössingen	105	0,86

6. Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Gemeindewerke Peißenberg	105	0,86
EneREGIO GmbH	84	0,68
Stadt Bad Wildbad	84	0,68
Stadt Haslach	84	0,68
Stadtwerke Mengen	84	0,68
Stadtwerke Oberkirch GmbH	84	0,68
Stadtwerke Stockach GmbH	84	0,68
Stadtwerke Engen GmbH	84	0,68
Stadtwerke Schorndorf GmbH	66	0,54
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	63	0,51
Stadt Altensteig	63	0,51
Stadt Gengenbach	63	0,51
Stromversorgung Sulz GmbH	63	0,51
Gemeinde Hardt	42	0,34
Gemeinde Krauchenwies	42	0,34
Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	42	0,34
Gebr. Heinzelmann GmbH & Co. KG Elektrizitätswerk	21	0,17
Gemeinde Hermaringen	21	0,17
Überlandwerk Eppler GmbH	21	0,17
Summe	14.355	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Beschaffung von Energie für die Gesellschafter, der Handel (Einkauf/ Verkauf) mit Energie einschließlich der Besorgung von Durchleitungsrechten sowie die Durchführung weiterer energiewirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen.
2. Weitere Geschäftsfelder beschließt im Bedarfsfalle die Gesellschafterversammlung.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

6. Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Bettina Morlok Daniel-Klaus Henne
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Stefan Kleck, Geschäftsführer Stadtwerke Bretten GmbH
1. Stellvertreter:	Jürgen Meeh, Geschäftsführer Stadtwerke Mühlacker GmbH
2. Stellvertreter:	Dieter Brünner, Vorstand Stadtwerke Heidenheim AG
Mitglieder:	Dr. Karl-Peter Hoffmann, Geschäftsführer Stadtwerke Sindelfingen GmbH Dieter Schaaf, Geschäftsführer Stadtwerke Tuttlingen GmbH Johannes van Bergen, Geschäftsführer Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH Dr. Achim Kötzle, Geschäftsführer der Energiewirtschaft der Stadtwerke Tübingen GmbH Klaus Eder, Geschäftsführer Stadtwerke Überlingen GmbH Andreas Seufer, Stadtwerke Schorndorf GmbH Rainer Schuler, Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG Stefan Söchtig, Technische Werke Friedrichshafen GmbH (bis 30.09.2011) Dr. Andreas Thiel-Böhm, Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (seit 17.11.2011)
Gesellschafterversammlung	alle Gesellschafter

7. Haller Energiebeteiligungen GmbH

Haller Energiebeteiligungen GmbH
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	25	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an kommunalen Unternehmen, insbesondere an Energieversorgungsunternehmen.
2. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften zu gründen sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.
3. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur (bis 23.05.2012) Andrea Fitterling (seit 23.05.2012)
Gesellschafterversammlung:	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

7. Haller Energiebeteiligungen GmbH - Lagebericht -

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.03.2003 gegründet. Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 02.08.2010 wurde die Firma „Vorteils-Strom-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in „Haller Energiebeteiligungen GmbH“ geändert. Zudem wurde der Gegenstand des Unternehmens neu definiert. Während bisher das Handeln mit Energie der Unternehmensgegenstand war, ist es nun das Halten und Verwalten von Beteiligungen an kommunalen Unternehmen, insbesondere an Energieversorgungsunternehmen.

Ertragslage

Da die Gesellschaft vorrangig das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung zum Unternehmensgegenstand hat, erwirtschaftet sie keine Umsatzerlöse.

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	2011	in %	2010	in %
Anlagevermögen	8.775 T€	99,53	0	0
Umlaufvermögen	37 T€	0,42	57 T€	89
Aktive latente Steuern	4 T€	0,05	6 T€	11
	8.816 T€	100,00	57 T€	100

PASSIVA	2011	in %	2010	in %
Eigenkapital	14 T€	0,15	9 T€	16
Rückstellungen	4 T€	0,05	3 T€	5
Verbindlichkeiten	8.789 T€	99,80	45 T€	79
	8.816 T€	100,00	57 T€	100

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt im Jahr 2011 0,15 v. H. (Vj.: 16 v. H.)

Investitionen und Finanzierung

In 2011 wurde ein Darlehen in Höhe von 9.000 T€ von einer Bank aufgenommen. Gleichzeitig ist der Betrag dem Gesellschafter als Darlehen zur Verfügung gestellt worden.
Die Gesellschaft plant in 2012 keine Investitionen.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen baut seit seiner Umbenennung und Änderung des Gesellschaftszwecks ein Risikomanagement auf, in welchem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Hierbei greift man auf die Erfahrung mit dem vorliegenden Handbuch der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zurück.

Die Risiken, welche durch die Aufnahme des Darlehens bestehen, wurden durch die Ausleihung in gleicher Höhe an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH minimiert.

Es wurden keine Risiken erkannt.

Nach Aufnahme aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet für 2012 mit einem positiven Jahresergebnis von 9 T€, für die Folgejahre werden weitere positive Jahresergebnisse erwartet.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, den 05.06.2012

Haller Energiebeteiligungen GmbH

Andrea Fitterling
Geschäftsführerin

7. Haller Energiebeteiligungen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	31.12.2011		31.12.2010		31.12.2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Finanzanlagen						
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen an Gesellschafter	8.775,0	100%	0,0	0%	0,0	0%
	8.775,0	100%	0,0	0%	0,0	0%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen Gesellschafter Lieferungen und Leistungen	24,5	0%	45,7	80%	0,0	0%
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5,0	0%	5,2	9%	0,1	1%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7,3	0%	0,0	0%	7,2	49%
	36,8	0%	50,9	89%	7,3	50%
B. Aktive latente Steuern	4,1	0%	6,1	11%	0,0	0%
Bilanzsumme	8.815,9	100%	57,0	100%	14,6	100%

7. Haller Energiebeteiligungen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	31.12.2011		31.12.2010		31.12.2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25,0	0%	25,0	44%	25,0	342%
II. Verlustvortrag	-15,7		-18,0		-17,4	
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4,9	0%	2,3	4%	-0,7	-10%
	14,2	0%	9,3	16%	6,9	95%
B. Rückstellungen						
2. Sonstige Rückstellungen	3,9	0%	3,1	5%	0,3	4%
	3,9	0%	3,1	5%	0,3	4%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.775,8	100%	44,6	78%	0,0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,2	0%	0,0	0%	0,1	1%
3. Verbindlichkeiten aus Steuern	17,8	0%	0,0	0%	0,0	0%
4. sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
	8.797,8	100%	44,6	78%	0,1	1%
Bilanzsumme	8.815,9	100%	57,0	100%	7,3	100%

7. Haller Energiebeteiligungen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	33,5	100%	77,1	100%	0,0	0%
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,5	19%	30,5	40%	0,7	0%
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	233,3	696%	0,0	0%	0,0	0%
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253,4	756%	50,3	65%	0,0	0%
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6,9	21%	-3,7	-5%	-0,7	0%
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,0	6%	6,0	8%	0,0	0%
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	4,9	15%	2,3	3%	-0,7	0%

8. Trianel GmbH

Trianel GmbH
Lombardenstraße 28
52070 Aachen
Tel.: 0241/ 4 13 20- 0
Fax: 0241/ 4 13 20- 303

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	4.975,00	26,68
Stadtwerke Aachen AG	2.413,20	12,94
Überlandwerk Fulda AG	1.400,15	7,51
Stadtwerke Bonn GmbH	1.170,00	6,27
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	1.032,00	5,53
SWU Energie GmbH	764,00	4,10
Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH	602,40	3,23
Niederrheinwerke Viersen GmbH	579,00	3,11
N.V. HVC (NV Huisvuilcentrale Nord-Holland)	500,00	2,68
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	355,00	1,90
enwor – energie & wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	345,00	1,85
Stadtwerke Halle GmbH	317,00	1,70
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	300,00	1,61
Allgäuer Überlandwerk GmbH	250,00	1,34
NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	240,00	1,29
Stadtwerke Hamm GmbH	226,29	1,21
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	194,90	1,05
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	166,44	0,89
Stadtwerke Aalen GmbH	150,00	0,80
Stadtwerke Borken/ Westfalen GmbH	150,00	0,80
Stadtwerke Lünen GmbH	132,79	0,71
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	114,38	0,61
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	109,45	0,59
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	107,38	0,58
Ahauser Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00	0,54
Stadtwerke Dachau	100,00	0,54
Stadtwerke Gronau GmbH	100,00	0,54
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	100,00	0,54
ENNI Energie Wasser Niederrhein GmbH	100,00	0,54
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	100,00	0,54
Schleswiger Stadtwerke GmbH	100,00	0,54
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	100,00	0,54
Stadtwerke Elmshorn GmbH	100,00	0,54

8. Trianel GmbH

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	100,00	0,54
Stadtwerke Wedel GmbH	100,00	0,54
Regio Energie Solothurn	84,00	0,45
Stadtwerke Bad Pymont Beteiligungs und Bäder GmbH	75,00	0,40
Stadtwerke Uelzen GmbH	75,00	0,40
Stadtwerke Detmold GmbH	72,00	0,39
Stadtwerke Flensburg GmbH	68,00	0,36
Stadtwerke Unna GmbH	66,00	0,35
Stadtwerke EVB Hunetal GmbH	61,20	0,33
Stadtwerke Soest GmbH	58,22	0,31
Stadtwerke Lemgo GmbH	0,00	0,00
Trianel GmbH	54,00	0,29
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	52,80	0,28
Stadtwerke Verden GmbH	50,00	0,27
Stadtwerke Lengerich GmbH	50,00	0,27
Stadtwerke Herford GmbH	50,00	0,27
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	50,00	0,27
Teutoburger Energie Netzwerk e. G., Hagen	50,00	0,27
Trianel Suisse AG	36,00	0,19
	-----	-----
Summe	18.646,58	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften	Anteil am Stammkapital in %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	6,12
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	100,00
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	7,60
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	100,00
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	6,34
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	100,00
Trianel Windkraft Borkum GmbH & Co. KG	2,69
Trianel Windkraft Borkum Verwaltungs GmbH	100,00
Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH & CO. KG	25,01
Trianel Erdgasförderung Nordsee Verwaltungs GmbH	100,00
Trianel Finanzdienste GmbH	100,00
Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Verwaltungs GmbH	100,00
GESY Green Energy Systems GmbH	24,90
Trianel Service GmbH	80,00
Trianel Energie B. V.	100,00
EEX AG	0,25

8. Trianel GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:
 - 1.1. Handel mit
 - a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle)
 - b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes/ KWG: Eigengeschäfte)
 - c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes/ KWG: Eigengeschäfte)
 - 1.2. Vertrieb von Energie
 - 1.3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Sven Becker, Dipl.-Volkswirt Dr. Jörg Vogt, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Bernhard Wilmert, Sprecher d. Geschäftsführung Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
stellvertretender Vorsitzender:	Waldemar Opalla, Geschäftsführer Stadtwerke EVB Huntetal GmbH
Mitglieder:	Dr. Christian Becker, Mitglied des Vorstands der Stadtwerke Aachen AG Kurt Kuhn, Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (bis Mai 2011) Stefan Fritz, Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (seit Juni 2011) Günter Bury, Vorstand der Überlandwerk Fulda AG Marco Westphal, Geschäftsführer Stadtwerke Bonn Alfons Bröker, Geschäftsführer Stadtwerke Soest Dr. Achim Grunenberg, Geschäftsführer Stadtwerke Lünen GmbH Frank Kindervatter, Geschäftsführer Niederrheinwerke Viersen GmbH Dr. Arno Gassteiger, Sprecher d. Vorstands der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation Michael Hegel, Bankkaufmann Dr. Ulf Böge, Präsident des Bundeskartellamtes a. D.
Gesellschafterversammlung	alle Gesellschafter

9. KWA Contracting AG

KWA Contracting AG
Flößerstraße 60
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142/ 93 63- 90
Fax: 07142/ 93 63- 99

Gesellschafter	Grundkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.642,30	30,56
und weitere 152 Aktionäre	3.731,64	69,44
	-----	-----
Summe	5.373,94	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Errichtung von Contractingprojekten auf dem Energiesektor.
2. Zur energetischen Nutzung von Biomasse deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ab und wird in folgenden Bereichen tätig:
 - Brennstoffbeschaffung und -logistik
 - Projektierung von Anlagen zur Brennstoffherstellung und zur Gewinnung von thermischer und elektrischer Energie aus Biomasse, sowie
 - die Errichtung und der Betrieb dieser Anlagen.
3. Außer mit Biomasse befasst sich das Unternehmen auch mit anderen Energien sowie mit Technologien zur Energieeinsparung.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen pachten, vertreten, leiten oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Die Gesellschaft kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

9. KWA Contracting AG

Organe der Gesellschaft

Vorstand:	Karl-Anton Lutz, Dipl.-Physiker (bis 31.12.2016) Martin Bidell, Dipl.-Ökonom (bis 31.12.2017)
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Werner Banzhaf, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Freiberg/ N.
stellvertretender Vorsitzender:	Johann Hemm, Dipl.-Kaufmann, Olching
Mitglieder:	Gebhard Gentner, Dipl.-Ingenieur (FH), Schwäbisch Hall Karsten Dormann, Dipl.-Volkswirt, Freiberg/ N. Ulrich Korb, Dipl.-Ingenieur, Stuttgart Rezzo Schlauch, Rechtsanwalt und parlamentar. Staats- sekretär a. D.; Stuttgart
Hauptversammlung:	alle Aktionäre

Die Gesellschaft wurde am 15.06.2001 in das Handelsregister eingetragen.
Das Grundkapital der Gesellschaft betrug am Anfang 85.000,00 €. Mit weiteren Beschlüssen erhöhte sich das Kapital auf 5.373.940,00 € (Stand: 31.12.2011).

10. Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 28

52070 Aachen

Tel.: 0241/ 4 13 20- 0

Fax: 0241/ 4 13 20- 303

Gesellschafter	Hafteinlage	
	in T€	in %
Komplementärin		
Trianel Vermögensverwaltungs GmbH	0,00	0,00
Kommanditisten		
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762,23	18,35
Stadtwerke Aachen AG	7.151,61	16,91
SWU Energie GmbH	3.958,74	9,36
Trianel GmbH	2.587,41	6,12
Überlandwerke Fulda AG	1.976,78	4,67
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich	1.583,50	3,74
Cogas Facilitar B. V., Almelo, Niederlande	1.552,45	3,67
Stadtwerke Hamm GmbH	1.448,95	3,43
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.185,03	2,80
Stadtwerke Lengerich GmbH	1.034,96	2,45
Stadtwerke Osnabrück AG	1.034,96	2,45
Stadtwerke Solingen GmbH	1.034,96	2,45
SWK Energie GmbH	1.034,96	2,45
Teutoburger Energie Netzwerk e. G.	1.034,96	2,45
Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	931,47	2,20
Energiehandel Lünen GmbH	827,97	1,96
Stadtwerke Bonn GmbH	791,75	1,87
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	791,75	1,87
Stadtwerke Soest GmbH	776,22	1,83
Enwor – Energie und Wasser vor Ort GmbH	517,49	1,22
Hertener Eergiehandelsgesellschaft mbH	517,49	1,22
ONS Facilitair Bedrijf B. V., Niederlande	517,49	1,22
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	413,99	0,98
Energie und Wasserversorgung Rheine GmbH	393,29	0,93
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	393,29	0,93
Stadtwerke Dachau, Gemeinde Dachau	393,29	0,93
Stadtwerke Borken/ Westf. GmbH	393,29	0,93
Stadtwerke Unna GmbH	258,74	0,61
	-----	-----
Summe	42.299,00	100,00

10. Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines GuD-Kraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH, Aachen, mit deren Geschäftsführern: Dr. Martin Josef Buschmeier, Hamm Martin Hector, Köln
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter

11. KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Kornblumenstraße 7/1

88046 Friedrichshafen

Tel.: 07541/ 505- 295

Fax: 07541/ 505- 60 295

E-Mail: info@kommunalpartner.de

<http://www.kommunalpartner.de>

Gesellschafter	Hafteinlage	
	in T€	in %
Stadtwerke Bietigheim- Bissingen GmbH	5	16,67
Stadtwerke Mühlacker GmbH	5	16,67
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	5	16,67
Stadtwerke Tübingen GmbH	5	16,67
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	5	16,67
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG, Göppingen	5	16,67
Summe	30	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin („Komplementärin“) an der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG mit dem Sitz in Friedrichshafen („KPB KG“), die den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Versorgungsunternehmen vorwiegend in Baden-Württemberg sowie die Unterstützung, Betreuung und Koordination der Tätigkeiten dieser Versorgungsunternehmen zum Gegenstand hat.
2. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Torsten Schwarz, Diplomingenieur

Gesellschafterversammlung: Vertreter aller Gesellschaften

12. KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Kornblumenstraße 7/1

88046 Friedrichshafen

Tel.: 07541/ 505- 295

Fax: 07541/ 505- 60 295

E-Mail: info@kommunalpartner.de

<http://www.kommunalpartner.de>

Gesellschafter	Hafteinlage	
	in T€	in %
Komplementärin		
KommunalPartner Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	0	0,00
Kommanditisten		
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	50	16,67
Stadtwerke Mühlacker GmbH	50	16,67
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	50	16,67
Stadtwerke Tübingen GmbH	50	16,67
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	50	16,67
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG, Göppingen	50	16,67
	-----	-----
Summe	300	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Versorgungsunternehmen vorwiegend in Baden- Württemberg sowie die Unterstützung, Betreuung und Koordination der Tätigkeiten dieser Versorgungsunternehmen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, Zweigniederlassungen zu errichten sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und die Geschäftsführung bei diesen zu übernehmen.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gesellschaftszweck in diesem Zusammenhang stehenden Geschäfte und Handlungen vorzunehmen oder durch Dritte ausführen zu lassen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Komplementärin:	Torsten Schwarz, Dipl.-Ingenieur
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Johannes van Bergen, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
1. stellv. Vorsitzender:	Ortwin Wiebecke, Stadtwerke Tübingen GmbH
2. stellv. Vorsitzender:	Dr. Martin Bernhart, Energieversorg. Filstal GmbH & Co. KG
Mitglieder:	Rainer Kübler, Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH Jürgen Meeh, Stadtwerke Mühlacker GmbH Alfred Müllner, Technische Werke Friedrichshafen GmbH
Gesellschafterversammlung:	Vertreter aller Gesellschaften

13. Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds

Windpark Köthen GmbH & Co. KG Renditefonds Auf der Muggenburg 30 28359 Bremen

Gesellschafter	Hafteinlage	
	in T€	in %
Komplementärin		
WPD Windpark Fünfte Management GmbH & Co. KG	0	0,00
Kommanditisten		
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.000	6,13
und weitere ca. 300 Kommanditisten (auf eine namentliche Aufzählung wird verzichtet)	15.320	93,87
Summe	16.320	100,00

Eine Kapitalrücklage von 815.750,00 € befindet sich ebenso im Streubesitz.

Gegenstand des Unternehmens

- Die Errichtung und der Betrieb von 17 Windenergieanlagen in den Gemeinden Quellendorf und Libbesdorf, eines Umspannwerkes in der Gemeinde Salzfurkapelle sowie einer Fotovoltaikanlage in Amberg zur Erzeugung von elektrischer Energie sowie der Verkauf der elektrischen Energie an Energieversorgungsunternehmen und der Verkauf von Windenergieanlagen und Fotovoltaikanlagen,
- Alle sonstigen, mit dem vorgenannten Geschäftszweck in Zusammenhang stehenden Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Komplementärin WPD Windpark Fünfte Management GmbH & Co. KG vertreten durch die wpd windmanager business GmbH (vormals: WPD Betriebs GmbH), Bremen vertreten durch die einzelvertretungsberechtigten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer: Carsten Meyer, Dipl.-Ökonom, Achim Nils Brümmer, Dipl.-Ökonom, Bremen Delia Richter, Hambergen (bis 28.02.2011)
Beirat:	Gerald Gerstner, Harthausen Heinz Neesen, Haselünne (bis 26.05.2011) Dr. Frank Schneider, Wiesbaden Rainer Buchmann, Kassel (kommissarisch seit 05.10.2011)
Gesellschafterversammlung:	Vertreter aller Gesellschafter

14. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

An der Limpurgbrücke 1

74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791/ 401- 0

Fax: 0791/ 401- 132

Gesellschafter	Festkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	12,50	50,00
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall GmbH	12,50	50,00
Summe	----- 25,00	----- 100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH schließen sich zu einer Grundstücksgesellschaft zusammen. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb des Grundstücks Solarfabrik, die Errichtung von Produktions-, Lager- und Büroflächen sowie deren Verwaltung und Vermietung der im Eigentum der Gesellschaft stehenden Grundstücke. Mit einvernehmlichem Beschluss der Gesellschafter kann die Gesellschaft weitere Grundstücksflächen in Schwäbisch Hall erwerben, sowie diese bebauen, verwalten und vermieten.
2. Die Gesellschafter sind sich einig, dass die von der Gesellschaft erworbenen und noch zu erwerbenden Grundstücksflächen im gesamthänderisch gebundenen Vermögen der Gesellschaft stehen werden.
3. Der Erwerb der Grundstücke und die Kosten der Bebauung sollen durch entsprechende Darlehen der Gesellschafter finanziert werden, für die von den Gesellschaftern jeweils zur Hälfte Sicherheiten zu stellen sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Johannes van Bergen,
Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
Wolf Gieseke,
Geschäftsführer der GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH

Gesellschafterversammlung: alle Gesellschafter

14. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR - Lagebericht -

Wirtschaftliche Lage

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH haben sich im Oktober 2005 zu einer Grundstücksgesellschaft zusammen geschlossen. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb des Grundstücks Solarfabrik, das zur Ansiedlung einer Produktion von Solarmodulen mit Dünnschichttechnologie und einer Vertriebsgesellschaft dient.

Es wurden Produktions-, Lager- und Büroflächen errichtet, die an die Produktions- und Vertriebsgesellschaft vermietet werden.

Das weitere im März 2007 erworbene bebaute Grundstück in der Raiffeisenstraße 12 in Schwäbisch Hall wurde in 2010 veräußert.

Im Dezember 2011 wurde durch notariell beurkundeten Vertrag die Nachfolge durch die Manz CIGS Technology GmbH als Nachmieter der Würth Solar GmbH & Co. KG geregelt.

Erlöse und Ergebnisse

Aus dem Gebäudeobjekt wurden Miete in Höhe von 831 T€ erlöst. Aufgrund der Zinsen und sonstigen Aufwendungen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 191 T€ (im Vorjahr Jahresüberschuss 101 T€) erzielt.

Investitionen und Finanzierung

Die Gesellschaft hat in 2011 keine Investitionen getätigt. Für 2012 sind ebenfalls keine weiteren Investitionen geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist mit Errichtung der Gesellschaft in Kraft getreten; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Das Grundstücksobjekt in der Alfred-Leikam-Str. ist durch einen langfristigen Mietvertrag gesichert. Das neue Mietverhältnis mit der Manz CIGS Technologie GmbH läuft über mehrere Jahre mit der Option zur Verlängerung der Mietdauer.

Alle anderen möglichen Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und – wo erforderlich und möglich – eingeleitet. Nach Aufnahme und Auswertung aller weiteren bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist.

Ausblick

Ein Ausblick auf die Laufzeit der langfristigen Vermietung wurde erstellt und wird regelmäßig aktualisiert. Die Gesellschaft rechnet für 2012 wieder mit einem Jahresfreibetrag von 168 T€. Durch vertraglich neu festgelegte Mieterhöhungen ab 2016 wird die Gesellschaft positive Ergebnisse erwirtschaften. Die ab 2011 eingesetzten Tilgungen können in den Folgejahren aus den Finanzmittelfonds oder aus Nachschüssen der Gesellschafter erbracht werden.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, 27.April 2012

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

Johannes van Bergen
Geschäftsführer

Wolf Gieseke
Geschäftsführer

14. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.480,8	89%	14.825,1	89%	16.141,8	97%
2. Technische Anlagen und Maschinen	44,8	0%	49,6	0%	54,4	0%
	14.525,6	89%	14.874,7	89%	16.196,2	97%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,41	0%	1,2	0%	3,5	0%
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1,45	0%	0,0	0%	0,0	0%
	1,86	0%	1,2	0%	3,5	0%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.754,2	11%	1.787,7	11%	501,7	3%
	1.756,1	11%	1.788,9	11%	505,2	3%
Bilanzsumme	16.281,7	100%	16.663,6	100%	16.701,4	100%

14. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Festkapital	25,0	0%	25,0	0%	25,0	0%
II. Kapitalrücklage	957,4	6%	957,4	6%	957,4	6%
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-432,0	-3%	-533,5	-3%	-424,2	-3%
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-191,0	-1%	101,5	1%	-109,3	-1%
	359,4	2%	550,4	3%	448,9	3%
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	7,8	0%	7,9	0%	0,0	0%
2. Sonstige Rückstellungen	10,2	0%	9,0	0%	13,6	0%
	18,0	0%	16,9	0%	13,6	0%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,0	0%	3,9	0%	10,3	0%
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15.879,0	98%	16.081,8	97%	16.221,2	97%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12,3	0%	10,6	0%	7,4	0%
	15.904,3	98%	16.096,3	97%	16.238,9	97%
Bilanzsumme	16.281,7	100%	16.663,6	100%	16.701,4	100%

14. Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF GbR

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	830,3	100%	873,9	76%	959,7	100%
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,8	0%	282,3	24%	0,0	0%
Gesamtleistung	831,1	100%	1.156,2	100%	959,7	100%
3. Materialaufwand						
a.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0%	17,3	1%	6,9	1%
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	349,1	42%	353,8	31%	355,8	37%
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19,5	2%	16,6	1%	27,5	3%
	368,6	44%	387,7	34%	390,2	41%
6. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	462,5	56%	768,5	66%	569,5	59%
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,6	2%	10,3	1%	4,3	0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	627,4	75%	621,9	54%	621,9	65%
9. Finanzergebnis	-608,8	-73%	-611,6	-53%	-617,6	-64%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146,3	-18%	156,9	14%	-48,1	-5%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,9	1%	11,2	1%	5,8	1%
12. Sonstige Steuern	39,8	5%	44,2	4%	55,4	6%
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-191,0	-23%	101,5	9%	-109,3	-11%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	-191,0	-23%	101,5	9%	-109,3	-11%

15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Haidgraben 9a

85521 Ottobrunn

Tel.: 089/ 6 65 61 89-12

Fax: 089/ 6 65 61 89-199

E-Mail: info@ev-ottobrunn.de

<http://www.ev-ottobrunn.de>

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	4.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft sind:

- a) die Wahrnehmung energiewirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere die Durchführung des Netzbetriebs im Netzgebiet der Gemeinde Ottobrunn und die Versorgung von Kunden mit Energie, insbesondere Strom, die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und zum Transport von Energie, wobei die Gesellschaft auch Kunden außerhalb von Ottobrunn mit Energie versorgen kann,
- b) die Strombeschaffung und der Stromvertrieb sowie
- c) die Errichtung, Erhaltung und der Betrieb des Straßenbeleuchtungsnetzes und von Beleuchtungsanlagen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in Ottobrunn.

Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben der Gemeinde Ottobrunn (z. B. die Wasserversorgung und/ oder Wärmeversorgung) können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Unternehmensgegenstandes.

2. Die Gesellschaft ist mit Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen zu gründen, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet des Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Thomas Hoppenz (seit 01.04.2011)
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Hermann- Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
1. Stellvertreterin:	Uta Rabe, Kauffrau, Stadträtin
2. Stellvertreterin:	Andrea Herrmann, Hebamme, Stadträtin
Mitglieder:	Hartmut Baumann, Dipl.-Ingenieur, Stadtrat Helmut Kaiser, Rektor, Stadtrat Kristian Neidhardt, Realschullehrer, Stadtrat Hans-Georg Reber, Landwirt, Stadtrat Claus Unser, Elektromeister, Stadtrat Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt, Stadtrat Edmund Felger, Apotheker, Stadtrat Jutta Niemann, Dipl.-Physikerin, Stadträtin Dr. Thomas Pfisterer, Tierarzt, Stadtrat
Gesellschafterversammlung:	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH



15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH - Lagebericht -

Wirtschaftliche Lage

Im Jahr 2011 zeigte sich die deutsche Wirtschaft insgesamt in einer sehr robusten Verfassung. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 3,0% gestiegen. Damit hat sich der konjunkturelle Aufholprozess im zweiten Jahr nach der großen Finanz- und Wirtschaftskrise weiter fortgesetzt.

Die Energieversorgung Ottobrunn GmbH ist Eigentümerin des Stromnetzes im Konzessionsgebiet der Gemeinde Ottobrunn. Dieses Stromnetz ist seit 01.01.2011 an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet. Mit dem Stromprodukt „Bayernstrom“ ist die Gesellschaft jedoch auch in ganz Bayern als Stromversorger tätig.

Ertragslage

Durch die Verpachtung des Stromnetzes ergibt sich hier ein völlig anderes Bild als in den Vorjahren. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ganz an die gute Geschäftsentwicklung des Jahres 2010 anknüpfen. Die Umsatzerlöse verminderten sich insgesamt um T€ 2.408 auf T€ 3.866.

Bei der Stromversorgung betragen die Umsatzerlöse (ohne vereinnahmte Stromsteuer und ohne Nebengeschäfte) im Berichtsjahr Mio. € 2,1.

Es verringerte sich sowohl der Materialaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wodurch weiterhin ein positives Betriebsergebnis erzielt werden konnte.

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	2011	in %	2010	in %
Anlagevermögen	5.737 T€	61	6.309 T€	59
Umlaufvermögen	3.568 T€	37	3.975 T€	37
Rechnungsabgrenzungsposten	5 T€	1	6 T€	1
Aktive latente Steuern	109 T€	1	327 T€	3
	9.419 T€	100	10.617 T€	100

PASSIVA	2011	in %	2010	in %
Eigenkapital	3.158 T€	34	2997 T€	28
Sonderposten	842 T€	9	931 T€	9
Rückstellungen	146 T€	1	77 T€	1
Verbindlichkeiten	5.273 T€	56	6.612 T€	62
	9.419 T€	100	10.617 T€	100

Die Zunahme des Eigenkapitals resultiert hauptsächlich aus der Thesaurierung.

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2011 bestanden die Hauptinvestitionsmaßnahmen im Wesentlichen aus der Erweiterung des Stromnetzes. Hierbei handelte es sich vor allem um den Ausbau im Bereich der Umspannungs- bzw. Umformungsanlagen sowie Erweiterungen im Hauptversorgungsnetz.

Die Finanzierung der im Vermögensplan 2012 vorgesehenen Ausgaben in Höhe von T€ 1.387 erfolgt durch Abschreibungsrückflüsse und Darlehensaufnahmen.

Angaben gem. § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Seit 01.01.2011 ist das Stromnetz an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH verpachtet, insofern ist der Spartenabschluss nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Der Jahresüberschuss für den Bereich Stromnetz beträgt T€ 200.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist seit Mitte 2006 in Kraft; es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Durch die Verpachtung des Stromnetzes an die Stadtwerke Schwäbisch Hall ab dem 01.01.2011 reduzieren sich die mit der Einführung der Anreizregulierung verbundenen Risiken insoweit, als die Risiken bezüglich der regulatorischen Anerkennung der laufenden Netzbetriebskosten künftig nicht mehr der Energieversorgung Ottobrunn sondern dem Netzpächter Stadtwerke Schwäbisch Hall zuzurechnen sind. Die mit dem Netzeigentum verbundenen Risiken bestehen prinzipiell unverändert fort.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick und Chancen

Durch die seit 01.01.2011 erfolgte Verpachtung des Stromnetzes an die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH ist eine langfristig gesicherte und von den Anforderungen der Regulierung unbeeinflusste Ertragslage aus dem Eigentum an den Stromnetzen sichergestellt.

Im Geschäftsfeld Stromhandel soll durch eine Verbesserung der Deckungsbeiträge sowie durch die Gewinnung neuer Kunden mit individuellen Angeboten künftig ein positives Ergebnis erreicht werden. Durch die Aufnahme des Gasvertriebes im Laufe des Jahres 2012 sind wir in der Lage eine ganzheitliche Produktpalette anzubieten, so dass ein weiterer Zuwachs der Kundenzahlen im Tarifbereich erwartet wird.

Die Geschäftsfelder Wärmeversorgung und Contracting werden intensiv weiterentwickelt und gewinnen zunehmend Bedeutung in der kommunalen Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden.

Die Gesellschaft rechnet auch in den zukünftigen Jahren mit einem positiven Ergebnis.

Seit 01.04.2011 ist der neue Geschäftsführer der Gesellschaft Thomas Hoppenz.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ottobrunn, den 30.04.2012

Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Thomas Hoppenz
Geschäftsführer

15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,5	0%	1,0	0%	0,5	0%
II. Sachanlagen	5.720,0	61%	6.295,9	59%	7.147,9	74%
III. Finanzanlagen	12,5	0%	12,5	0%	12,5	0%
	5.737,0	61%	6.309,4	59%	7.160,9	74%
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84,1	1%	82,7	1%	95,3	1%
2. Waren	2,5	0%	3,6	0%	5,3	0%
	86,6	1%	86,3	1%	100,6	1%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	323,0	3%	903,3	9%	905,2	9%
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0%	1,6	0%	1,1	0%
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.659,8	28%	0,0	0%	656,8	7%
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11,6	0%	35,0	0%	30,9	0%
	2.994,4	32%	939,9	9%	1.594,0	17%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	486,8	5%	2.949,1	28%	229,6	2%
	3.567,8	38%	3.975,3	37%	1.924,2	20%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5,2	0%	6,0	0%	2,1	0%
D. Aktive latente Steuern	109,1	1%	326,5	3%	549,0	6%
Bilanzsumme	9.419,1	100%	10.617,2	100%	9.636,2	100%

15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	4.000,0	42%	4.000,0	38%	4.000,0	42%
II. Verlustvortrag	-1.003,2	-11%	-1.866,0	-18%	0,0	0%
III. Jahresüberschuss/ (-)Bilanzverlust	160,9	2%	862,8	8%	-1.866,0	-19%
	3.157,7	34%	2.996,8	28%	2.134,0	22%
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	841,8	9%	931,3	9%	1.021,0	11%
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	11,0	0%	11,0	0%		
2. Sonstige Rückstellungen	135,5	1%	65,7	1%	73,0	1%
	146,5	2%	76,7	1%	73,0	1%
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.003,3	53%	5.516,4	52%	6.029,6	63%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93,9	1%	214,2	2%	229,9	2%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,8	0%	43,7	0%	22,6	0%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,0	0%	696,8	7%	0,0	0%
6. Sonstige Verbindlichkeiten	174,1	2%	141,3	1%	126,1	1%
	5.273,1	56%	6.612,4	62%	6.408,2	67%
Bilanzsumme	9.419,1	100%	10.617,2	100%	9.636,2	100%

15. Energieversorgung Ottobrunn GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	4.117,4	103%	6.447,8	101%	5.759,5	100%
in Rechnung gestellte Stromsteuer	-251,5	-6%	-173,5	-3%	-128,7	-2%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	32,8	1%	30,4	0%	27,3	0%
3. Sonstige betriebliche Erträge	102,5	3%	100,5	2%	112,9	2%
4. Gesamtleistung	4.001,2	100%	6.405,2	100%	5.771,0	100%
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.950,4	49%	2.366,7	37%	2.084,7	36%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88,5	2%	186,3	3%	205,1	4%
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	243,3	6%	314,8	5%	315,6	5%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61,4	2%	76,5	1%	78,5	1%
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	717,4	18%	880,2	14%	1.069,7	19%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	364,5	9%	1.240,9	19%	1.241,6	22%
	3.425,5	86%	5.065,4	79%	4.995,2	87%
9. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	575,7	14%	1.339,8	21%	775,8	13%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39,7	1%	20,5	0%	10,8	0%
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	236,6	6%	259,3	4%	282,3	5%
12. Finanzergebnis	-196,9	-5%	-238,8	-4%	-271,5	-5%
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	378,8	9%	1.101,0	17%	504,3	9%
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	217,3	5%	237,1	4%	549,0	10%
15. Sonstige Steuern	0,6	0%	1,1	0%	0,4	0%
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	160,9	4%	862,8	13%	1.052,9	18%
17. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-1.003,2	-25%	-1.866,0	-29%	-2.918,9	-51%
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	-842,3	-21%	-1.003,2	-16%	-1.866,0	-32%

16. HKS Systeme GmbH

HKS Systeme GmbH
Friedrich-List-Str. 89
33100 Paderborn
Tel.: 05251/ 52 94 00
Fax: 05251/ 52 94 05
E-Mail: info@hks-systeme.de
http://www.hks-systeme.de

Hauptsitz:
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	40	40,00
Lutz Klusekemper	20	20,00
Hansjörg Kröger	20	20,00
Rudolf Schwarz	20	20,00
Summe	100	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften: **Keine**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten, die Vermarktung, die Entwicklung sowie der Vertrieb von Hard- und Software für Zutrittskontroll- und Ticketingsysteme zur Erfüllung kommunalwirtschaftlicher Aufgaben mit dem Schwerpunkt in Schwäbisch Hall, insbesondere im Bereich der Zutrittskontrolle und des Ticketing von kommunalen Freizeit-, Parkierungs- und Bäderanlagen, sowie die Erbringung aller damit zusammenhängenden Leistungen. Die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen im Rahmen von Satz 1 ist im Einzelfall zulässig.

Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar zur Förderung des vorstehenden Unternehmensgegenstandes geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Lutz Klusekemper, Dipl.-Ingenieur, Paderborn

Gesellschafterversammlung: alle Gesellschafter

17. German Bio-Energy GmbH

German Bio-Energy GmbH
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 401-220
Fax: 0791 401-219
E-Mail: info@german-ben.de
http://www.german-ben.de

Gesellschafter	Stammkapital	
	in T€	in %
Energieversorgung Ottobrunn GmbH	50,00	0,41
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	4.235,00	34,75
und weitere 44 Gesellschafter	7.902,25	64,84
	-----	-----
Summe	12.187,25	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften		
	in €	in %
German Bio-Energy Singapore Pte Ltd.	0,46	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist
 - a) der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Plantagen zur Pflanzenölgewinnung;
 - b) der Erwerb von Pflanzenölen im In- und Ausland;
 - c) die Beteiligung an Gesellschaften, die Pflanzenöl direkt beim Produzenten aufkaufen;
 - d) die Vermittlung von Bezugsmöglichkeiten für Pflanzenöl für ihre Gesellschafter;
 - e) der Verkauf von Pflanzenölen an ihre Gesellschafter zur Verwendung bei der Energiegewinnung;
 - f) die Errichtung und der Betrieb einer Raffinerie-Anlage für Pflanzenöl; sowie
 - g) die Erbringung der erforderlichen Logistik-Leistungen zur Belieferung der Gesellschafter mit Pflanzenöl.

Über den Umfang der vorstehend beschriebenen Tätigkeit hinaus betreibt die Gesellschaft keinen Handel mit Pflanzenölen.

2. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen zu gründen, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet des Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

17. German Bio-Energy GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur (bis 31.12.2011)
Sonja Winter (seit 01.01.2012)

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Dr. Reinhold Gies, Rechtsanwalt, Geschäftsführer

stellv. Vorsitzender: Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister

Mitglieder:
Franz Madl, Geschäftsführer, Landwirtschaftsmeister
Josef Walter, Vermessungstechniker
Gebhard Gentner, Geschäftsführer/ Technischer Leiter
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Gesellschafterversammlung: alle Gesellschafter

Die Stadt Schwäbisch Hall ist gegenwärtig nicht mehr an der Gesellschaft beteiligt. die Anteile der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH an German Bio-Energy GmbH wurden im Jahr 2012 veräußert.

18. Energieversorgung Olching GmbH

Energieversorgung Olching GmbH

Ilzweg 1

82140 Olching

Tel.: 08142/ 448 468-0

Fax: 08142/ 448 468-99

E-Mail: info@ev-olching.de

<http://www.ev-olching.de>

Gesellschafter	T€	Stammkapital	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	918,75		49,00
Stadt Olching	956,25		51,00
	-----		-----
Summe	1.875,00		100,00

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. November 2011 wurde die Kapitalerhöhung von 1.600T€ um 275T€ auf 1.875T€ beschlossen. Mit notarieller Beurkundung vom 28. Dezember 2010 erfolgte der Geschäftsanteilsverkauf über 816T€ (51,0 v. H.) an die Gemeinde Olching mit Wirkung zum 01. Januar 2011.

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb von Strom- und anderen Energieversorgungsanlagen (zum Beispiel Gas- und Wasserversorgungsanlagen) insbesondere im Gemeindegebiet von Olching. Zum Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft gehört ferner die Erbringung von energieversorgungs-nahen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Energieversorgungsanlagen, die in ihrem Eigentum stehen, an Gesellschafter und Dritte, insbesondere kommunale Stadtwerke, zum Zwecke des Betriebs dieser Energieversorgungsanlagen durch den Pächter zu verpachten.
2. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Unternehmensgegenstandes.
3. Die Gesellschaft ist mit Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen zu gründen, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet des Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

18. Energieversorgung Olching GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur, Schwäbisch Hall
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Andreas Magg, Erster Bürgermeister, Stadt Olching
stellv. Vorsitzender:	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister, Schwäb. Hall
Mitglieder:	Jutta Niemann , Dipl- - Physikerin Hartmut Baumann, Dipl-Ing. Statiker Dr. Thomas Pfisterer, Tierarzt Helmut Kaiser, Rektor Claus Unser, Elektromeister Dr. Ingrid Jascke, Dipl.-Agrarbiologin Thomas Bauer, leitender Ministerialrat Karl Schwojer, Rechtsanwalt Ewald Zachmann, Rechtsanwalt Ralf Greim, Kfz-Sachverständiger
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter

19. Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG

Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG

Hauptstraße 1

74535 Mainhardt

Tel.: 0791/ 401-486

Fax: 0791/ 401-401

E-Mail: info@emw-energie.de

<http://www.emw-energie.de>

	T€	Festkapital	in %
Komplementärin			
EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage		0,0
Kommanditisten			
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.082,90		47,60
Gemeinde Mainhardt	596,05		26,20
Gemeinde Wüstenrot	596,05		26,20
	-----		-----
Summe	2.275,00		100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme und der Betrieb von Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie der Wasser- und Fernwärmeversorgung, insbesondere in den Gemeindegebieten von Mainhardt und Wüstenrot und ferner die Erbringung von Vertriebsleistungen und energieversorgungsnahen Dienstleistungen jeweils im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Versorgungsanlagen im Sinne des Satz 1, die in ihrem Eigentum stehen, an Gesellschafter und Dritte, insbesondere kommunale Stadtwerke, zum Zwecke des Betriebs dieser Versorgungsanlagen durch den Pächter zu verpachten.
2. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Zulässigkeit durch die Gemeindeordnung können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Gesellschaftszwecks.
3. Die Gesellschaft ist mit Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet ihres Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar förderlich sind, soweit dies mit dem öffentlichen Zweck gemäß § 102 Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg vereinbar ist.

19. Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Komplementärin:	Karl-Heinz Hedrich, Bürgermeister, Mainhardt (bis 31.12.2011) Damian Komor, Bürgermeister, Mainhardt (seit 17.02.2012) Gebhard Gentner, Geschäftsführer/ technischer Leiter, Schwäbisch Hall
Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Heinz Nägele, Bürgermeister
Stellvertretender Vorsitzender:	Walter Mack jun., Betriebswirt, Gemeinderat
Mitglieder:	Oscar Gruber, Dipl.-Kaufmann Hartmut Baumann, Dipl.-Ingenieur, Stadtrat Jutta Niemann, Dipl.-Physikerin, Stadträtin Wolfgang Feuchter, Industriefachwirt, Gemeinderat Margit Zügel, HHT-Lehrerin, Gemeinderätin
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter

20. RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH

RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	50	50,00
EGC Energie- und Gebäudetechnik Control GmbH & Co. KG	50	50,00
Summe	100	100,00

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist:
 - die Belieferung der Gesellschafter und von Drittkunden mit Erdgas und Strom, mithin insbesondere die Belieferung von Drittkunden im Gemeindegebiet von Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, neue Kunden zu werben;
 - der Erwerb von Erdgas und Strom im In- und Ausland zur Erfüllung des unter vorstehend unter Buchst. a) beschriebenen Zwecks;
 - der Handel mit Erdgas und Strom zur Erfüllung des unter vorstehend unter Buchst. a) beschriebenen Zwecks;
 - die Erbringung von weiteren Dienstleistungen im Energiebereich.
- Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften zu gründen sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.
- Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Unternehmensgegenstands.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Ronald Pfitzer, Murrhardt Dirk Pitz, Köln
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter

20. RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH - Lagebericht -

Wirtschaftliche Lage

Im Jahr 2011 zeigte sich die deutsche Wirtschaft insgesamt in einer sehr robusten Verfassung. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 3,0 % gestiegen. Damit hat sich der konjunkturelle Aufholprozess im zweiten Jahr nach der großen Finanz- und Wirtschaftskrise weiter fortgesetzt.

Erlöse und Ergebnisse

Das Geschäftsjahr 2011 kann an das positive Ergebnis aus dem Vorjahr anknüpfen. Bei der Gasversorgung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 11.245 T€ (im Vj. 10.588 T€) erzielt. Bei der Stromversorgung sind es 385 T€ (im Vj. 345 T€)

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt im Jahr 2011 39% (Vj. 13%)

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2011 wurde Aktien der Solar Invest AG gekauft. Für das Jahr 2012 sind im Wirtschaftsplan keine Investitionen vorgesehen.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen wird ein Risikomanagement aufbauen, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch wird voraussichtlich 2013 in Kraft treten. In der Zwischenzeit findet zwischen den Geschäftsführern und Prokuristen ein wöchentliches Review statt.

Die RSE betreibt ein Energiehandelsgeschäft, dessen Randbedingungen sich in den folgenden Jahren durch den Wegfall der durch die einmaligen Marktbedingungen in den Jahren 2009 bis 2012 geschaffenen Bedingungen in Verbindung mit der bisher angewandten reinen Back-to-Back Beschaffungsmethode verändern werden. Die RSE wird künftig vermutlich im Rahmen von Termingeschäften bei Gashändlern zu einem bestimmten Zeitpunkt bestimmte Gasmengen zu einem bestimmten Preis einkaufen. Der Lieferzeitpunkt für diese Mengen liegt dann regelmäßig in der Zukunft (größtenteils 12-24 Monate).

Beim Verkauf des Gases besteht dann für die RSE ein Mengen – und ein Preisrisiko. Wird ein Kalenderjahr wärmer oder kälter als in der Verbrauchsprognose unterstellt, so hat die RSE entweder zu viel Gas eingekauft und muss dieses zu einem am Lieferzeitpunkt geltenden Marktpreis verkaufen oder im Falle eines kälteren Jahres Mengen nachordern, ebenfalls zum dann vorherrschenden (nicht kalkulierbaren) Marktpreis. Auf der Verkaufsseite muss sich die RSE am zum Zeitpunkt der Lieferung bestehenden Marktpreis orientieren. Dieser Marktpreis wird durch externe Einflüsse bestimmt werden und ist daher für die RSE nicht planbar, da die Lieferverträge eine Jahresfrist umfassen werden.

Im Rahmen des dann wichtig werdenden Risikomanagements werden die zukünftig benötigte Mengen konservativ abgeschätzt und mit Korrekturfaktoren auf Basis von Wetter- und Klimadaten rollierend aktualisiert und bei Über- oder Unterschreitung eines gesetzlichen Limits entsprechend Käufe bzw. Verkäufe getätigt. Bei großen Einzelkunden wird nach wie vor eine Back-to-Back Beschaffung das Mittel der Wahl sein, um hier das Risiko zu minimieren.

Da die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeiten ausschließlich über Dienstleister abwickelt, kann flexibel auf den Markt reagiert und Risiken minimiert werden.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannter Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

In 2012 und Folgejahren werden weiterhin positive Ergebnisse angestrebt. Die Gesellschaft konnte in 2011 durch einen offenbar im Vergleich mit den etablierten Mitbewerbern vorteilhaften Einkauf ein sehr positives Ergebnis erzielen. Da sich jedoch insgesamt die Beschaffungssituation für alle Marktbeteiligungen annähern wird, gehen wie hier tendenziell von sinkenden Margen aus. Ob die Kunden gehalten werden können bzw. neue Kunden hinzugewonnen werden können, bleibt abzuwarten. Durch weitere Vertriebsmaßnahmen (Ausbau Internetauftritt) sollen jedoch die Grundlagen für die Gewinnung von weiteren Kunden geschaffen werden.

Die Gesellschaft bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, 30.06.2012

Dirk Pitz
Geschäftsführer

Ronald Pfitzer
Geschäftsführer

20. RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7,2	0%	7,2	0%	7,2	0%
II. Finanzanlagen	313,5	5%	0,0	0%	0,0	
	320,7	5%	7,2	0%	7,2	0%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	742,7	11%	1.547,7	29%	38,8	2%
2. Forderungen gegen Gesellschafter	619,1	10%	514,2	10%	1.081,2	45%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	120,5	2%	409,0	8%	146,0	6%
	1.482,3	23%	2.470,9	46%	1.266,0	53%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.657,3	72%	2.862,2	54%	1.118,1	47%
	6.139,6	95%	5.333,1	100%	2.384,1	100%
Bilanzsumme	6.460,3	100%	5.340,3	100%	2.391,3	100%

20. RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	100,0	2%	100,0	2%	100,0	4%
II. Bilanzgewinn	2.444,7	38%	589,0	11%	36,7	2%
	2.544,7	39%	689,0	13%	136,7	6%
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	945,5	15%	227,5	4%	13,6	1%
2. Sonstige Rückstellungen	2.650,6	41%	2.848,9	53%	535,1	22%
	3.596,1	56%	3.076,4	58%	548,7	23%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,6	0%	4,7	0%	0,0	0%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	218,2	3%	935,8	18%	1.178,1	49%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	93,7	1%	634,4	12%	527,8	22%
	319,5	5%	1.574,9	29%	1.705,9	71%
Bilanzsumme	6.460,3	100%	5.340,3	100%	2.391,3	100%

20. RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	13.046,8	112%	12.358,0	113%	1.872,8	114%
- in Rechnung gestellte Energie- und Stromsteuer	-1.416,9	-12%	-1.424,6	-13%	-234,7	-14%
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0%	0,0	0%	0,0	0%
3. Gesamtleistung	11.629,9	100%	10.933,4	100%	1.638,1	100%
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.428,0	72%	9.913,5	91%	1.563,0	95%
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	231,4	2%	249,0	2%	23,3	1%
	8.659,4	74%	10.162,5	93%	1.586,3	97%
5. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	2.970,5	26%	770,9	7%	51,8	3%
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,6	0%	10,8	0%	0,0	0%
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	0%	2,5	0%	0,0	0%
8. Finanzergebnis	37,3	0%	8,3	0%	0,0	0%
9. Ergebnis der gewöhnlichen	3.007,8	26%	779,2	7%	51,8	3%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	876,0	8%	226,9	2%	15,1	1%
11. sonstige Steuern	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	2.131,8	18%	552,3	5%	36,7	2%
13. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	589,0	5%	36,7	0%	0,0	0%
14. Gewinnausschüttung	276,1	2%	0,0	0%	0,0	0%
15. Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	2.444,7	21%	589,0	5%	36,7	2%

21. SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH

SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH
An der Limpurgbrücke 1
74523 Schwäbisch Hall

E-Mail: info@sbe-energy.com
<http://www.sbe-energy.com>

Gesellschafter	Stammkapital	
	€	in %
Stadtwerke Uelzen GmbH	55.997,00	50,00
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	55.997,00	50,00
	-----	-----
Summe	119.994	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften	in T€	in %
SBE Ukraine Rivne TOV	7,3	100,00
SBE Ukraine Volyn TOV	11,8	100,00
SBE Ukraine Turiysk TOV	7,7	100,00
SBE Ukraine Korets TOV	7,7	100,00
Biofuel Kontor Ukraine TOV	17,2	100,00
Fasttrack Agroestate TOV	7,5	100,00

Der Umrechnungskurs zum 31. Dezember 2010 betrug 1.057,31 Ukrainische Hrywnja (UAH) je 100,00 €.

21. SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist: - im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung zur Daseinsvorsorge, insbesondere durch ein nachhaltiges Gewinnen regenerativer Energierohstoffe – das Halten sämtlicher Gesellschaftsanteile an der nach dem Recht der Ukraine gegründeten Gesellschaft SBE Ukraine Rivne TOV, deren Unternehmensgegenstand die Bewirtschaftung von großen landwirtschaftlichen Flächen in der Ukraine zum Anbau von Raps und anderen Pflanzen ist, sowie die Verwaltung und Führung dieser Gesellschaft, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebes von landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie von auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen basierenden Produkten, unter anderem zum Einsatz für energetische Zwecke.
2. Die Gesellschaft kann sich auch in anderen gewerblichen Bereichen betätigen, die in einem sachlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem in Ziffer 1 bezeichneten Unternehmensgegenstand stehen und dabei alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Unternehmensgegenstand zu fördern. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Unternehmen des In- und Auslands beteiligen sowie solche Unternehmen erwerben oder gründen.
3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstands durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen ihrer kommunalrechtlichen Aufgabenstellung unter Beachtung der §§ 102 ff. der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg, der §§ 108 ff. der Niedersächsischen Gemeindeordnung sowie sonstiger zwingend anzuwendenden öffentlich-rechtlichen Bestimmungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:	Dr. Gert Sieger, Unternehmer (seit 17.10.2010) Johannes van Bergen, Stadtwerke Schwäbisch Hall (seit 21.12.2011)
Beirat:	Hans Reber, Schwäbisch Hall Helmut Kaiser, Schwäbisch Hall Dieter Schwutke, Uelzen Jürgen Markwardt, Uelzen Dr. Peter Franck, Schwäbisch Hall
Gesellschafterversammlung:	alle Gesellschafter

21. SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH - Lagebericht -

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamte Entwicklung

In 2011 hat sich die deutsche Wirtschaft weiter von der schweren globalen Rezession der Jahre 2008 und 2009 erholt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um kräftige 3,0% an. Stärker noch als in 2010 war das Wirtschaftswachstum 2011 durch die hohen Konsumausgaben der privaten Haushalte getrieben, die mit 1,5% so stark zugenommen haben wie seit 2006 nicht mehr. Die Exporte der deutschen Wirtschaft erreichten ein Rekordhoch mit einem Gegenwert von mehr als 1 Billion Euro. Der Wachstumsbeitrag des Außenhandels zum Wirtschaftswachstum war aber nur halb so groß wie im Vorjahr. Die Bruttoanlageinvestitionen wurden in 2011 kräftig ausgeweitet und trugen mit 1,1%- Punkten ähnlich stark wie die Konsumausgaben zum Wirtschaftswachstum bei.

Unternehmen/Beteiligungen

Der Gegenstand der SBE Holding GmbH besteht im Halten der Geschäftsanteile der ukrainischen Tochtergesellschaft SBE Ukraine Rivne TOV, SBE Ukraine Volyn TOV, Biofuel Kontor Ukraine TOV und Fasttrack Agroestate TOV sowie der Verwaltung und Führung der benannten Gesellschaften, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie von auf landwirtschaftlichen Erzeugnissen basierenden Produkten, unter anderem zum Einsatz für energetische Zwecke. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind dabei nur aus Gründen des ukrainischen Steuerrechts voneinander getrennt – der Betrieb wird wie ein einzelner Betrieb geführt und abgerechnet. Die operativen Betriebe sind SBE Ukraine Rivne TOV und SBE Volyn TOV.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die SBE Holding GmbH betreibt lediglich eine vermögensverwaltende Tätigkeit. Erzielbare Umsatzerlöse ergeben sich allein aus der Beratungstätigkeit gegenüber den ukrainischen Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten keine entsprechenden Weiterberechnungen, sodass keine Erlöse erzielt worden sind.

Die Materialaufwendungen des Geschäftsjahres 2011 ergeben sich aus bezogenen Beratungsleistungen.

Der Personalaufwand hat sich 2011 gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der verringerten Mitarbeiterzahl reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, Versicherungsaufwendungen, Beiträgen und Abgaben sowie Werbe- und Reisekosten. Die Kosten des Geschäftsjahres 2011 haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Verringerung von Rechts- und Beratungskosten reduziert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahrs haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Diese betreffen Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie Abschreibungen auf aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben sich aus der Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (T€ 845), Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen (T€2.665) sowie Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 695).

Die Zinserträge ergeben sich aus der Verzinsung der ausgereichten Darlehen an die ukrainischen Tochtergesellschaften (T€ 395).

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 4.816 sowie ein negatives EBITDA in Höhe von T€ 485 erwirtschaftet.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Investitionen in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft getätigt. Die Ausleihungen und Finanzierungen in die Finanzanlagen wurden ausschließlich aus Gesellschaftsmittel getätigt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBE Holding GmbH ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen geprägt durch die Posten Finanzanlagen und nicht durch Eigenkapital gedeckter

Fehlbetrag. Die Anteile ab verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2012 aufgrund von Kapitalerhöhungen bei den ukrainischen Tochtergesellschaften gestiegen. Der Beteiligungsansatz der ukrainischen Tochterunternehmen wurde durch eine Abschreibung in Höhe von T€ 845 berichtigt.

Insgesamt weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.712,5 aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2011 vorgenommenen Abschreibungen aus das Finanzanlagevermögen in Höhe von 3.510,2 T€.

Die Passivseite der Bilanz ist neben dem negativen Eigenkapital geprägt von Verbindlichkeiten, hauptsächlich gegenüber den Gesellschaftern. Die Gesellschaft weist Verbindlichkeiten in Höhe von 1.000 T€ aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen aus. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 6.447,8 T€ ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten bestehen aus gewährten Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen seitens der beiden Gesellschafter.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist durch die Chancen und Risiken der sechs ukrainischen Tochterunternehmen geprägt, die wiederum bestimmt sind durch landwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen.

Die Lage aus den Weltmärkten für Ackerbaufrüchte hat sich eher verschärft als entspannt, und nach unserer Einschätzung wird sich dies in absehbarer Zeit nicht verändern. In Deutschland werden derzeit für sehr gute Böden über 20.000 EUR/ha gezahlt, weltweit hat ein RUN auf Wald- und Farmland eingesetzt. Die Preise für Getreide- und Ölsaaten werden nach wie vor getrieben von der steigenden Nachfrage, insbesondere nach Futtermitteln, aber auch durch die Verwertung von Ackerfrüchten für Bioenergie. Es wird zwar ernte bedingte Schwankungen geben, dies aber bei einem langfristig steigenden Trend aller Preise. Dieser wird auch politisch nur dann abflachen, wenn deutlich mehr Anbauflächen erschlossen werden können und die ha-Erträge steigen.

Die ukrainischen Gesellschaften haben durch ihre langfristigen Pachtverträge auch das Vorkaufsrecht für Grund und Boden übernommen. Nach dem Wegfall des Moratoriums besteht die Möglichkeit, dieses Vorkaufsrecht auszuüben oder kommerziell zu vermarkten. Zurzeit beabsichtigt die Gesellschaft keinen Kauf von Ackerland vorzunehmen. Dies birgt das Risiko, dass nach einem Wegfall des Moratoriums die bereits gepachteten Flächen verkauft und ggf. die bestehenden Pachtverträge gekündigt werden. Das Risiko ist derzeit indes als gering einzustufen.

Risiko behaftete Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht eingesetzt.

Die Geschäftsführung und die Gesellschafter sehen in dem Projekt auch weiterhin eine langfristige und erfolgreiche Perspektive.

Ausblick/ Prognosebericht

Ausgehend von der Geschäftsentwicklung in den ukrainischen Tochtergesellschaften ist für das Erntejahr 2012 noch ein deutliches Maß an finanzieller Unterstützung notwendig, das von Seiten der Gesellschafter zur Verfügung gestellt wird.

Die Organisation hat gegenwärtig eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, um die Produktion effizienter und somit ertragreicher zu gestalten. Einerseits mit dem Ziel Dienstleistungen von Fremdanbietern insbesondere im Bereich der Logistik deutlich zu senken und andererseits um die bei der Ernte 2012 erfahrenen Engpässe im Maschinenpark vorzubeugen, sind zahlreiche gezielte Investitionen in den Maschinenpark vorgesehen.

Die SBE Holding GmbH und ihre ukrainischen Tochterunternehmen befinden sich derzeit noch in der Aufbau-phase. Verbesserungen in der Bodenqualität, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter, Erarbeitung und Einrichtung eines Lagerkonzeptes für Getreide und Ölfrüchte sowie Flächenmanagements sollen die noch nicht vollständigen Potenziale ausschöpfen. Vorgelegte Businesspläne zeigen eine positive Forstführungsprognose auf.

Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir erste positive Jahresergebnisse, die sich in den nächsten Jahren fortsetzen werden.

Schwäbisch Hall, 11.12.2012

Johannes van Bergen
Geschäftsführer

Dr. Gert Sieger
Geschäftsführer

21. SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	148,1	1%	296,1	3%	444,2	4%
B. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,4	0%	9,2	0%		
II. Sachanlagen	19,3	0%	26,3	0%	40,1	0%
III. Finanzanlagen	7.020,1	68%	8.758,3	80%	5.500,2	54%
	7.044,8	69%	8.793,8	80%	5.540,3	54%
C. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.336,3	13%	1.643,7	15%	3.974,6	39%
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1,2	0%	192,1	2%	11,5	0%
	1.337,5	13%	1.835,8	17%	3.986,1	39%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8,5	0%	48,8	0%	92,2	1%
	1.346,0	13%	1.884,6	17%	4.078,3	40%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0%	7,4	0%	5,7	0%
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.712,5	17%	0,0	0%	155,1	2%
Bilanzsumme	10.252,4	100%	10.981,9	100%	10.223,6	100%

21. SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	120,0	1%	120,0	1%	120,0	1%
II. Kapitalrücklage	5.500,0	54%	5.250,0			
III. Verlustvortrag	-2.516,4	-25%	-275,2		-206,2	
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.816,0	-47%	-2.241,3	-20%	-69,0	-1%
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.712,4	17%	0,0	0%	155,2	2%
	0,0	0%	2.853,5	26%	0,0	0%
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	56,8	1%	15,0	0%	23,7	0%
	56,8	1%	15,0	0%	23,7	0%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.778,4	17%	2.715,7	25%	1.678,9	16%
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.000,0	10%	0,0	0%	2.400,0	23%
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,8	0%	36,2	0%	26,1	0%
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.447,8	63%	4.397,4	40%	6.060,7	59%
5. Sonstige Verbindlichkeiten	964,6	9%	964,1	9%	34,2	0%
	10.195,6	99%	8.113,4	74%	10.199,9	100%
Bilanzsumme	10.252,4	100%	10.981,9	100%	10.223,6	100%

21. SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010		2009	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	0,0	0%	775,4	91%	975,5	98%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
3. Sonstige betriebliche Erträge	3,2	100%	75,6	9%	16,8	2%
4. Gesamtleistung	3,2	100%	851,0	100%	992,3	100%
5. Materialaufwand						
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	0%	0,0	0%	0,3	0%
b) Aufw. für bezogene Leistungen	90,3	2822%	155,5	18%	276,7	28%
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	130,7	4084%	273,1	32%	148,5	15%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34,2	1069%	59,1	7%	34,6	3%
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	158,9	4966%	167,9	20%	168,8	17%
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	694,8	21713%	1.910,1	224%	0,0	0%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	232,5	7266%	445,0	52%	371,6	37%
	1.341,4	41919%	3.010,7	354%	1.000,5	101%
9. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	-1.338,2	-41819%	-2.159,7	-254%	-8,2	-1%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	394,9	12341%	245,2	29%	312,5	31%
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.510,2	109694%	0,0	0%	0,0	0%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362,5	11328%	325,9	38%	371,5	37%
13. Finanzergebnis	-3.477,8	-108681%	-80,7	-9%	-59,0	-6%
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.816,0	-150500%	-2.240,4	-263%	-67,2	-7%
15. sonstige Steuern	0,0	0%	0,9	0%	1,8	0%
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0%	0,0	0%	0,0	0%
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-4.816,0	-150500%	-2.241,3	-263%	-69,0	-7%

22. Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH

Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH
Wittighäuser Straße 27
74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Stammkapital	
	€	in %
Michael Reber	12.525	50,10
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	6.275	25,10
Novatech GmbH	6.200	24,80
Summe	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG („Hauptgesellschaft“).
Der Gegenstand des Unternehmens der Hauptgesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabengstellung ist:
 - a) Errichtung und Betrieb einer Biogasanlage nebst zugehörigem Blockheizkraftwerk in Schwäbisch Hall-Gailenkirchen;
 - b) Einspeisung von Gas in das Biogasnetz der Stadtwerke Schwäbisch Hall sowie Einspeisung von Strom in das Stromnetz gemäß EEG zur Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien;
 - c) Lieferung von Wärme an den landwirtschaftlichen Betrieb des Gesellschafters Reber.
2. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.
3. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Zulässigkeit durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Unternehmensgegenstandes.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Michael Reber, Landwirt
Gesellschafterversammlung: alle Gesellschafter

23. Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG

Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG
Wittighäuser Straße 27
74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Festkapital	
	€	in %
Komplementärin		
Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	0,00	0,00
Kommanditisten		
Michael Reber	12.525	50,10
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	6.275	25,10
Novatech GmbH	6.200	24,80
	-----	-----
Summe	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Aufgabenstellung ist:
 - a) Errichtung und Betrieb einer Biogasanlage nebst zugehörigem Blockheizkraftwerk in Schwäbisch Hall-Gailenkirchen;
 - b) Einspeisung von Gas in das Biogasnetz der Stadtwerke Schwäbisch Hall sowie Einspeisung von Strom in das Stromnetz gemäß EEG zur Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien;
 - c) Lieferung von Wärme an den landwirtschaftlichen Betrieb des Gesellschafters Reber.
2. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Zulässigkeit durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernommen werden, sofern eine ausreichende Wirtschaftlichkeit der übernommenen Aufgaben zu erwarten ist. Diese Aufgaben sind ebenfalls Teil des Gegenstands des Unternehmens.
3. Die Gesellschaft ist mit Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie sämtliche Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet ihres Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar förderlich sind, soweit dies mit dem öffentlichen Zweck gemäß § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg vereinbar ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Die Komplementärin hat bei der Geschäftsführung der KG durch ihre im Handelsregister bevollmächtigten Personen zu handeln: Michael Reber

+

Gesellschafterversammlung: alle Gesellschafter

24. Ahrtal-Werke GmbH

Ahrtal-Werke GmbH
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 02641/ 91755-0
Fax: 02641/ 91755-13
E-Mail: info@ahrtal-werke.de
http://www.ahrtal-werke.de

Gesellschafter

Stammkapital

	in T€	in %
Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	1.071	51,0
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1.029	49,0
Summe	2.100	100,0

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Gesellschaft betreibt ein Unternehmen mit den Betriebszweigen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Telekommunikation und Bäder. Sie bietet außerdem Dienstleistungen für Dritte in diesen Betriebsbereichen an. Zum Unternehmensgegenstand gehören auch der Vertrieb von Energie und der Betrieb von Parkieranlagen. Bei der Durchführung des Unternehmenszwecks kann die Gesellschaft im Rahmen zumutbarer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen umweltverträgliche und umweltschonende Techniken anwenden.
2. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder pachten, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten sowie Interessengemeinschaften betreiben.
3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstands durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen der §§85ff. Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz sowie der entsprechenden Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben können gemäß der kommunalwirtschaftlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg übernommen werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Susanne Christina Strauch Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur
Aufsichtsrat	
Vorsitzender	Guido Orthen, Bürgermeister
1. stellv. Vorsitzender	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister
Mitglieder	Hartmut Baumann, Dipl.-Ingenieur, Stadtrat Elisabeth Graff, psychol. Psychotherapeutin, Stadträtin Andrea Herrmann, Hebamme, Stadträtin Christoph Kniel, Bankkaufmann, Stadtrat Herbert Koll, Winzermeister, Stadtrat Hans Reber, Landwirt, Stadtrat Wolfgang Schlagwein, IT-Administrator, Stadtrat Hans Boes, Landwirtschaftsmeister, Stadtrat Dieter Vogt, Notar, Stadtrat

25. Solar Invest AG

Solar Invest AG An der Limpurgbrücke 1 74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	gezeichnetes Kapital	
	€	in %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	30,3	60,60
im Streubesitz bei anderen Aktionären	19,7	39,40
	-----	-----
Summe	50,0	100,00

Anteile an anderen Gesellschaften	in %
Bel Solar S.r.l. Vicenza, Italien	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall und Bürger anderer Gemeinden mit Elektrizität aus erneuerbarer Energie, insbesondere aus Fotovoltaikanlagen sowie die Planung, die Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung, insbesondere von Fotovoltaikanlagen.
2. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im In- und Ausland errichten und Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.
3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstands durch die Gesellschaft erfolgt im Rahmen der §§102ff. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Organe der Gesellschaft

Vorstand	Johannes van Bergen, Dipl.-Ingenieur
Aufsichtsrat	
Vorsitzender	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Michael Sladek, Arzt
Mitglied	Boris Palmer, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen
Hauptversammlung	alle Aktionäre

25. Solar Invest AG - Lagebericht -

Wirtschaftliche Lage

Die Marktsituation in Deutschland, aber auch in Italien ist derzeit durch die Diskussion über den massiven Abbau der Subventionen der Fotovoltaik geprägt. Auf der anderen Seite soll die Windkraft in Baden- Württemberg massiv unterstützt werden. Auswirkungen auf die Position der erneuerbaren Energien hatte auch die Reaktor-katastrophe in Fukushima Anfang des letzten Jahres, worauf der Ausstieg aus der Atomenergie und damit die Energiewende in Deutschland beschlossen wurde.

Die am 07.04.2010 gegründete Solar Invest AG hat ihren Sitz in Schwäbisch Hall. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung von Schwäbisch Hall und Bürger anderer Gemeinden mit Elektrizität aus erneuerbaren Energie, insbesondere aus Fotovoltaik, sowie die Planung, die Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung.

In 2011 konnten zwei neue Projekte realisiert werden. Zum einen wurde die Freiflächenfotovoltaikanlage im Solpark in Schwäbisch Hall um einen weiteren Abschnitt von ca. 770 kWp erweitert. Diese Anlage wurde im November 2011 in Betrieb genommen. Zum anderen wurde bei dem neu errichteten Schülerhaus im Schulzentrum Ost in Schwäbisch Hall eine Dach- sowie eine Fassadenanlage mit einer Leistung von 36,61 kWp installiert. Diese Anlage wurde im Dezember 2011 in Betrieb genommen.

Ein weiteres großes Projekt in 2011 stellte der Erwerb der 100%igen Tochterunternehmen Solarkraft Borna GmbH und Co. KG, Solarkraftwerk Borna Verwaltungs GmbH sowie Solarkraftwerk Borna Grundstücks GmbH dar. Die GmbH und Co. KG errichtete auf dem von der Grundstücks GmbH gepachteten Grundstück eine Freiflächenfotovoltaikanlage mit einer Leistung von 8.572,80 kWp. Diese Anlage wurde am 30.09.2011 in Betrieb genommen.

Zur Absicherung und zum Ausbau unserer Marktsituation hat unser italienisches Tochterunternehmen Bel Solar S.r.l. ein weiteres 100%iges Tochterunternehmen, die WS Powerplant Cavarzere S.r.l. erworben. Diese Gesellschaft besitzt eine Fotovoltaikanlage in der Region Venetien in Norditalien, welche bereits schlüsselfertig mit allen erforderlichen Genehmigungen übernommen wurde, um die Einspeisgarantie zu erhalten. Die Anlage hat eine Gesamtleistung von 2.682,72 kWp und speist bereits seit August 2011 in das Mittelspannungsnetz des italienischen Energieversorgers Enel ein. Es wird bereits für 2011 mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Die Solparks in den Gemeinden Isola Rizza und Dan Pietro di Morubio unseres italienischen Tochterunternehmens Bel Solar S.r.l. sind im Juni 2011 in Betrieb genommen worden. Sie besitzen eine Leistung von jeweils 997,92 kWp. Die Jahresabschlüsse 2011 liegen leider noch nicht vor. Es wird jedoch nach dem geringen Verlust aus dem Jahr 2010 auch für die Bel Solar mit einem positiven Ergebnis für 2011 gerechnet.

Ertrags, Vermögens- und Finanzlage

Im Jahr 2011 beträgt die Eigenkapitalquote 70 % der Bilanzsumme. Die eingespeiste Strommenge belief sich in 2011 auf 2.557 Mwh aus Fotovoltaikanlagen sowie auf 951 Mwh aus Windkraftanlagen. Durch die Einspeisung der erzeugten Energien aus den Fotovoltaik – und Windkraftanlagen wurden Umsatzerlöse nach dem EEG in Höhe von 1.008. T€ erzielt. Für das Anlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 469 T€ gebucht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den Miet- und Pacht aufwendungen für die Fotovoltaikanlagen und den Aufwendungen für die Dienstleistungen der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH hauptsächlich die Versicherungen der Fotovoltaikanlagen sowie Rechts- und Beratungskosten und Kosten für die Jahresabschlussprüfung. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 87 T€ ergeben sich für die Fremdfinanzierung der Finanzbeteiligungen der Borna Gesellschaften sowie für die Erweiterung der Fotovoltaikanlage im Solpark Schwäbisch Hall.

Im Berichtsjahr beläuft sich die Bilanzsumme auf 19,8 Mio. €. Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände betragen auf Grund der zwei neuen Fotovoltaikanlagen 7,4 Mio. €. Die Finanzlagen bestehen aus den Beteiligungen an der Bel Solar S.r.l., Solarkraftwerke Borna GmbH und Co. KG. Solarkraftwerk

Borna Verwaltungs GmbH und der Solarkraftwerk Borna Grundstücks GmbH und belaufen sich auf insgesamt 11,98 Mio. €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 199 T€ soll in Höhe von 3.241,86 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden. Die gesetzliche Rücklage wird somit in der geforderten Höhe von 5 T€ ausgewiesen. Der Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. In 2012 ist eine Dividendenzahlung in Höhe von 3,00 € pro Aktie, insgesamt 150 T€ Ausschüttung, geplant. Hierüber beschließt die Hauptverwaltung in ihrer nächsten Zusammenkunft.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 764 T€. Unter Berücksichtigung des Cashflows aus Investitionstätigkeit in Höhe von – 10.368 T€ und des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9.731 T€ ergibt sich zusammen mit einem Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in Höhe von 174 T€ ein Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag von insgesamt 301,46 T€.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Damit wir unsere Chancen optimal nutzen können, gehen wir bei jedem Geschäft nur solche Risiken ein, die wir für beherrschbar halten. Daher wird vor Abschluss eines jeden Projektes dieses sehr genau auf Wirtschaftlichkeit und Risiken geprüft. Durch den Abschluss von Schadens- und Haftpflichtversicherungen versuchen wir, finanzielle Schäden auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Gesellschaft ist keinem Währungsrisiko ausgesetzt. Die gestiegene Bedeutung des Klimaschutzes insbesondere durch den Vorfall in Fukushima und der damit einhergehenden Wende in der Energiepolitik in Deutschland ist für unser Geschäftsfeld positiv.

Die Liquiditätslage ist ausreichend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Der für 2011 geplante Verkauf von 74,9 % der Aktien durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH konnte nicht in gewünschter Höhe realisiert werden. Daher halten die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH zum 31.12.2011 noch immer 60,6% der Aktien der Solar Invest AG. Forderungsausfälle sind auf Grund der gesetzlich garantierten Einspeisvergütungen gemäß EEG nicht zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Typische Betriebsrisiken ergeben sich im Bereich der Energieerzeugung aus der Witterungsabhängigkeit des Energieabsatzes, aus Betriebsunterbrechungen und Störfällen. Soweit möglich und ökonomisch sinnvoll, sind die üblichen Risiken versicherungstechnisch abgedeckt. Dies gilt auch für die Fotovoltaikanlagen in Italien und Borna.

Nach Betrachtung der Risiken, wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder darüber hinaus gefährden.

Abhängigkeitsbericht

Im Abhängigkeitsbericht haben wir erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Ausblick

Unsere Marktsituation betrachten wir aufgrund der für uns günstigen umweltpolitischen Lage und der langjährigen Erfahrung der verantwortlichen Personen auf dem Gebiet der Stromerzeugung als gefestigt. Auch zukünftig werden Investitionen von der Solar Invest AG direkt oder in Beteiligungsgesellschaften realisiert.

Inwieweit die Veränderungen in der Politik, z.B. in Bezug auf die Einspeisevergütungen und den Ausbau bzw. die Förderung der Windenergie, Auswirkungen auf unser Geschäft haben, lässt sich noch nicht abschließend

beurteilen.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung positiv. Das Geschäftsfeld Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien soll durch den Bau weiterer Anlagen ausgebaut werden. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft um die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Die Gesellschaft rechnet für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 mit steigenden Gewinnen.

Schwäbisch Hall, 29.02.2011

Johannes van Bergen
Vorstand



Fotovoltaikanlage im Solpark in Schwäbisch Hall-Hessental

25. Solar Invest AG

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Aktiva -

	2011		2010		27.04.2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	150,7	1%	152,1	1%	0,0	0%
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	7.217,9	36%	6.164,6	35%	0,0	0%
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,5					
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.978,2	60%	7.077,4	40%	0,0	0%
	19.355,3	98%	13.394,1	76%	0,0	0%
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,6	0%	147,4	1%	0,0	0%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11,1					
3. Forderungen gegen den Aktionär	40,6	0%	3.806,9	22%	0,0	0%
4. Sonstige Vermögensgegenstände	104,8	1%	71,0	0%	0,0	0%
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	301,5	2%	173,9	1%	50,0	100%
	463,6	2%	4.199,2	24%	50,0	100%
Bilanzsumme	19.818,9	100%	17.593,3	100%	50,0	100%

25. Solar Invest AG

Bilanz zum 31. Dezember 2011

- Passiva -

	2011		2010		27.04.2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	50,0	0%	50,0	0%	50,0	100%
II. Kapitalrücklage	13.586,4	69%	13.509,0	77%	0,0	0%
III. Gewinnrücklagen	38,4	0%	1,8	0%	0,0	0%
IV. Bilanzgewinn	195,4	1%	33,4	0%	0,0	0%
	13.870,2	70%	13.594,2	77%	50,0	100%
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	0,0					
2. Sonstige Rückstellungen	29,3	0%	8,2	0%	0,0	0%
	29,3	0%	8,2	0%	0,0	0%
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	4.854,0					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,1	0%	10,8	0%	0,0	0%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0%	3.937,5	22%	0,0	0%
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Aktionären	1.020,6		42,6	0%	0,0	0%
5. sonstige Verbindlichkeiten	0,5	0%		0%	0,0	0%
	5.919,3	30%	3.990,9	23%	0,0	0%
Bilanzsumme	19.818,8	100%	17.593,3	100%	50,0	100%

25. Solar Invest AG

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

	2011		2010	
	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	1.007,7	98%	356,6	100%
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,5	1%	0,0	0%
3. sonstige betriebliche Erträge	11,7	1%	0,0	0%
	1.025,9	100%	356,6	100%
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3,3	0%	0,3	0%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49,2	5%	26,2	7%
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	24,0	2%	16,3	5%
b) Soziale Abgaben	1,0	0%	0,5	0%
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	469,2	47%	209,6	59%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	137,1	14%	54,1	15%
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87,0			
	770,8	76%	307,0	86%
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	255,1	25%	49,6	14%
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	56,5	6%	14,4	4%
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	198,6	20%	35,2	10%
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	33,4	3%		
11. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	3,2	0%	1,8	1%
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	33,4	3%		
Bilanzgewinn	195,4	19%	33,4	9%

26. GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH

GWG Schwäbisch Hall Verwaltungs GmbH
Am Markt 7/8
74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	%
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Schwäbisch Hall	25	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung, gleich welcher Rechtsform, die den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Schwäbisch Hall haben sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung und Vertretung bei Kommanditgesellschaften als Komplementär-GmbH.
2. Die Gesellschaft ist zur Vornahme sämtlicher unmittelbar oder mittelbar mit den vorgenannten Gegenständen zusammenhängenden, notwendig oder nützlich erscheinenden Geschäfte berechtigt. Sie ist ferner berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.
3. Die Wahrnehmung des Unternehmensgegenstandes erfolgt im Rahmen der kommunalrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der §§ 102 ff. GemO Baden-Württemberg.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wolf Gieseke, Dipl.-Bauingenieur/ -Wirtschaftsingenieur Oscar Gruber, Dipl.-Kaufmann (in Nebentätigkeit)
Gesellschafterversammlung	GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Schwäbisch Hall

27. GWG Schwäb. Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG Pflegeheim Hessental

GWG Schwäbisch Hall Objektgesellschaft mbH & Co. KG
Pflegeheim Hessental
Am Markt 7/8
74523 Schwäbisch Hall

Gesellschafter	Stammkapital	
	T€	%
Komplementärin		
GWG Grundstücks und Wohnungsbaugesellschaft mbH Schwäbisch Hall	0,00	0,00
Kommanditistin		
GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Schwäbisch Hall	100	100,00

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, der Bau, die Vermarktung und Vermietung sowie die Verwaltung des Pflegeheims Hessental und aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen.
2. Die Gesellschaft kann alle sonstigen Maßnahmen ergreifen, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Wolf Gieseke, Dipl.-Bauingenieur/ -Wirtschaftsingenieur Oscar Gruber, Dipl.-Kaufmann (in Nebentätigkeit)
Gesellschafterversammlung	GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Schwäbisch Hall

C Eigenbetriebe der Stadt Schwäbisch Hall

1. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Schwäbisch Hall

Gegenstand des Unternehmens:	Aufgaben der Stadt Schwäbisch Hall als Beseitigungspflichtige für Abwasser. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Gegenstand fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte führen.
Stammkapital:	Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde nach § 12 Abs. 2 Satz 2 des Eigenbetriebsgesetzes abgesehen.
Organe des Eigenbetriebs:	Gemeinderat Oberbürgermeister
Ausschüsse:	Die nach der Hauptsatzung gebildeten beschließenden Ausschüsse sind nach Maßgabe der Betriebssatzung auch für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs zuständig.
Betriebsleitung:	Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister Oscar Gruber, kaufmännischer Betriebsleiter Eberhard Neumann, technischer Betriebsleiter
Beschäftigte:	7 Beschäftigte, darunter 3 Beamte 2 Auszubildende

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Schwäbisch Hall wurde zum 01.01.2001 gegründet.



Blick auf die Kläranlage „Vogelholz“

1. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Schwäbisch Hall - Kurzfassung -

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	2011	2010	2009
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände/ Software	8.109,57	7.772,57	0,00
Sachanlagen	53.559.312,25	51.587.394,89	50.228.856,95
Anlagen im Bau	1.245.802,56	1.176.864,95	1.404.282,64
	<u>54.813.224,38</u>	<u>52.772.032,41</u>	<u>51.633.139,59</u>
Umlaufvermögen			
Forderungen	1.614.208,24	1.253.912,25	594.147,80
Forderungen aus nicht angerechneten Umsätze	525.400,30		
Kassenbestand	425.539,08	56.629,19	119.123,57
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	<u>57.378.372,00</u>	<u>54.082.573,85</u>	<u>52.346.410,96</u>

Passiva

Verlustvorräte aus Vorjahren	-726.851,10	-817.597,09	-624.392,49
Jahresgewinn/ Jahresverlust	-352.541,60	90.745,99	-193.204,60
Zuschüsse und Beiträge	15.274.773,92	14.886.753,00	15.314.977,00
Rückstellungen für künftige Verluste	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	7.747,15	7.211,70	5.995,41
Pensionsrückstellungen	292.012,00	427.354,00	359.946,00
Verbindlichkeiten	42.883.231,63	39.488.106,25	37.483.089,64
Summe Passiva	<u>57.378.372,00</u>	<u>54.082.573,85</u>	<u>52.346.410,96</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

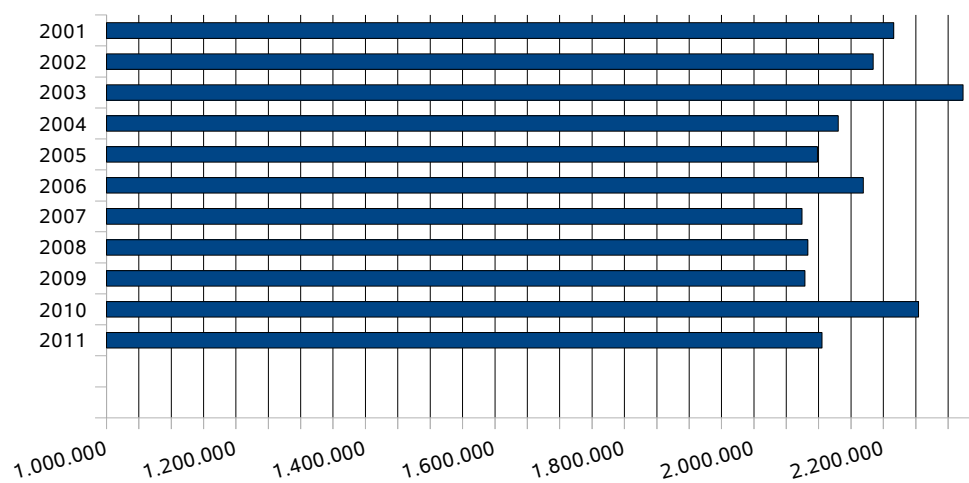
Umsatzerlöse	5.866.760,89	6.090.952,62	5.544.112,03
Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen	1.026.340,58	1.024.362,78	1.013.191,18
	<u>6.893.101,47</u>	<u>7.115.315,40</u>	<u>6.557.303,21</u>
Materialaufwand	1.731.596,27	1.866.567,26	1.612.348,78
Personalaufwand	680.765,46	745.257,29	738.165,42
Abschreibungen	2.309.693,56	2.209.111,42	2.153.067,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	891.424,20	573.097,99	627.928,71
Zinsen aus Darlehen	1.632.163,58	1.630.535,45	1.618.997,75
	<u>7.245.643,07</u>	<u>7.024.569,41</u>	<u>6.750.507,81</u>
Ergebnis	<u>-352.541,60</u>	<u>90.745,99</u>	<u>-193.204,60</u>

**1. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Schwäbisch Hall
- Leistungskennndaten -**

Entwicklung der Abwassermenge

Jahr	Menge in m ³
2001	2.215.928
2002	2.184.096
2003	2.322.921
2004	2.130.128
2005	2.098.150
2006	2.169.030
2007	2.074.341
2008	2.083.367
2009	2.078.740
2010	2.254.249
2011	2.105.345

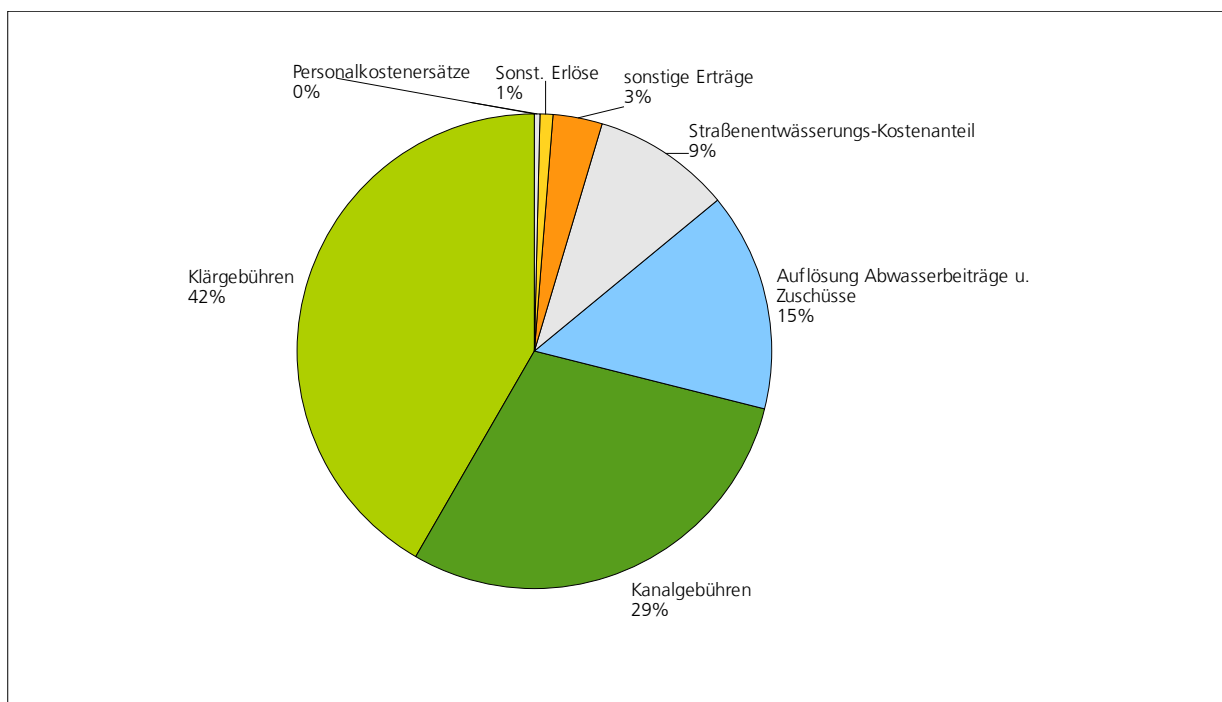
Entwicklung der Abwasser menge



1. **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Schwäbisch Hall**
- Leistungskennndaten -

Umsatzerlöse 2011 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung

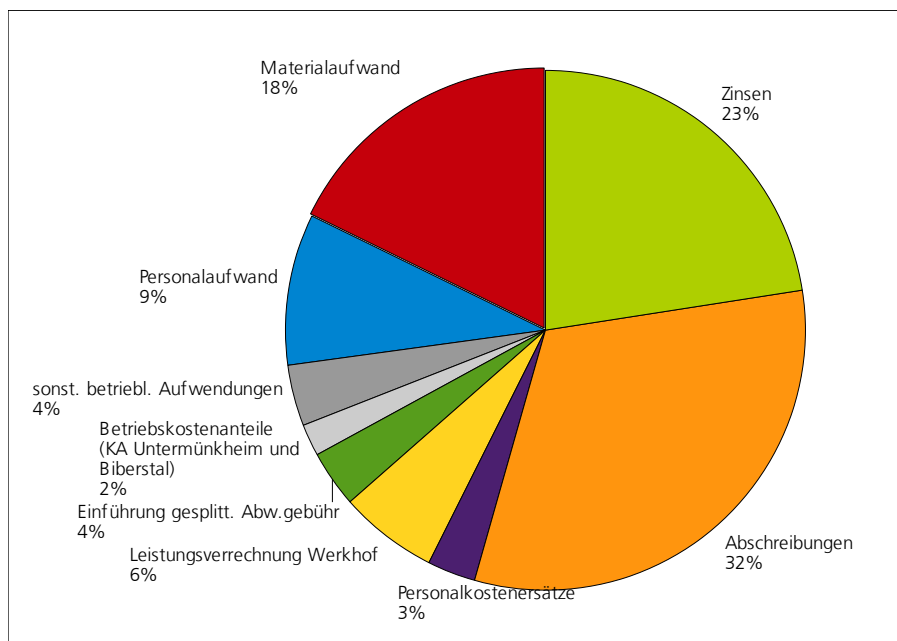
Erlöse/Erträge	2011	Planansatz Wirtschaftsplan	Vergleich 2010
Kläargebühren	2.871.128,00 €	2.810.000,00 €	3.055.688,91 €
Kanalgebühren	2.029.134,29 €	2.250.000,00 €	2.150.767,09 €
Straßenentwässerungs- Kostenanteil	648.496,45 €	775.000,00 €	795.069,55 €
Sonst. Erlöse	60.457,68 €	25.000,00 €	40.508,59 €
Auflösung Abwasserbeiträge u. Zuschüsse	1.026.340,58 €	1.050.000,00 €	104.362,78 €
Personalkostenersätze	26.254,10 €	26.500,00 €	26.637,72 €
sonstige Erträge	231.290,37 €	5.000,00 €	22.280,76 €
Summe	6.893.101,47 €	6.941.500,00 €	6.195.315,40 €



1. **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Schwäbisch Hall**
- Leistungskennndaten -

Aufwendungen 2011 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung

	Ist 2011 Gesamt	Planansatz Wirtschaftsplan	Vergleich 2010
Materialaufwand	1.286.574,18 €	1.232.500,00 €	1.565.282,03 €
Personalaufwand	680.765,46 €	693.400,00 €	745.257,29 €
sonst. betriebl. Aufwendungen	275.624,53 €	271.200,00 €	256.587,26 €
Betriebskostenanteile (KA Un- termünkheim und Biberstal)	144.488,50 €	145.000,00 €	141.909,19 €
Leistungsverrechnung Werkhof	445.022,09 €	470.000,00 €	301.285,23 €
Personalkostenersätze	215.906,63 €	220.000,00 €	174.601,54 €
Abschreibungen	2.309.693,56 €	2.250.000,00 €	2.209.111,42 €
Einführung der gesplitteten Ab- wassergebühr	255.404,54 €	0,00 €	0,00 €
Zinsen	1.632.163,58 €	1.500.000,00 €	1.630.535,45 €
Summe Aufwand	7.245.643,07 €	6.782.100,00 €	7.024.569,41 €



2. Eigenbetrieb Städtischer Werkhof der Stadt Schwäbisch Hall

Gegenstand des Unternehmens:	Betriebszweck ist die Aufgabenerledigung für die öffentlichen und nichtöffentlichen Einrichtungen. Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.
Stammkapital:	Als Stammkapital wurde nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes ein Betrag von 50.000 € festgesetzt.
Organe des Eigenbetriebs:	Gemeinderat Betriebsleitung
Ausschüsse:	Die nach der Hauptsatzung gebildeten beschließenden Ausschüsse sind nach Maßgabe der Betriebsatzung auch für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs zuständig.
Betriebsleitung:	Rolf Wellinger
Beschäftigte:	86 Beschäftigte



2. Eigenbetrieb Städtischer Werkhof der Stadt Schwäbisch Hall - Kurzfassung -

Aktiva	2011	2010	2009
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	586,00	1.176,00
Sachanlagen	3.404.063,00	3.234.282,00	3.058.773,00
Umlaufvermögen			
Warenbestand	463.131,04	434.513,57	411.944,29
Forderungen	1.221.636,55	1.099.352,77	741.947,89
Bankguthaben	132.894,82	105.868,72	83.515,42
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
Summe Aktiva	5.221.725,41	4.874.603,06	4.297.356,60
Passiva			
Stammkapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Rücklagen	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00
Gewinn/ Verlust (-)	-292.217,79	80.447,44	-177.183,77
Verlustabdeckung durch Gemeinde	-307.416,12	-372.665,23	-195.481,46
Ertragszuschüsse	94.147,00	105.157,00	93.889,00
Rückstellungen	181.141,98	292.087,10	448.160,34
davon Rückstellungen für Pensionen (o. Altersteilzeit)		91.794,00	75.001,00
Verbindlichkeiten	3.996.070,34	3.219.576,75	4.077.972,49
Summe Passiva	5.221.725,41	4.874.603,06	4.297.356,60

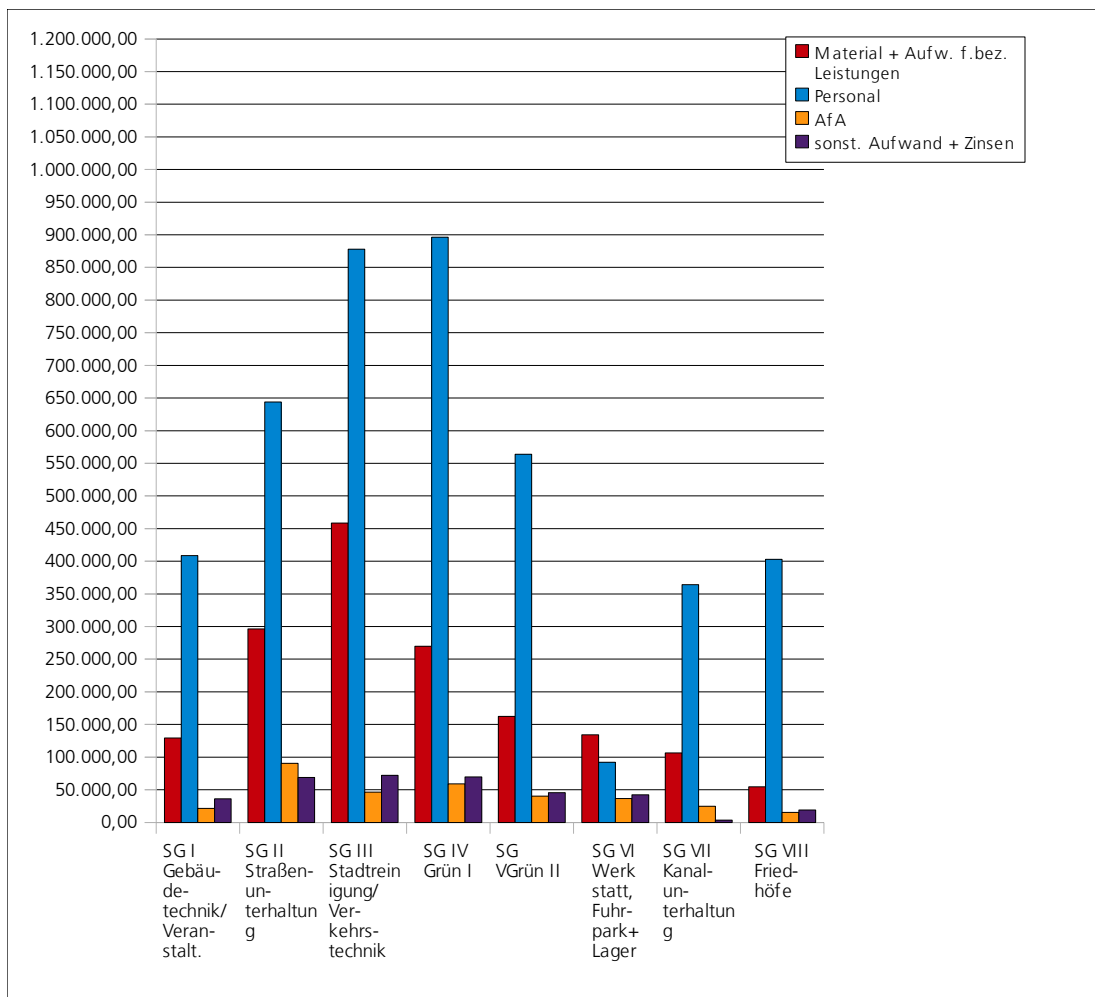
Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	5.949.167,67	6.336.941,37	5.816.626,85
Sonstige betriebliche Erträge	327.794,74	305.203,83	466.032,15
	<u>6.276.962,41</u>	<u>6.642.145,20</u>	<u>6.282.659,00</u>
Materialaufwand	1.611.035,69	1.568.304,98	1.335.547,41
Personalaufwand	4.241.722,86	4.270.593,36	4.394.059,54
Aufwendungen für Altersteilzeit und Pensionen	8.053,00	16.793,00	10.331,00
Abschreibungen	333.827,04	313.309,06	337.175,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	267.636,99	260.210,75	237.822,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.102,95	132.486,61	144.906,53
	<u>6.584.378,53</u>	<u>6.561.697,76</u>	<u>6.459.842,77</u>
Ergebnis	-307.416,12	80.447,44	-177.183,77

2. Eigenbetrieb Städtischer Werkhof der Stadt Schwäbisch Hall

Aufwendungen der Sachgebiete des Werkhofs 2011

	SG I Gebäude- technik/ Veranstalt.	SG II Straßenun- terhaltung	SG III Stadtreini- gung/ Ver- kehrstechnik	SG IV Grün I	SG V Grün II	SG VI Werkstatt, Fuhrpark+ Lager	SG VII Kanal- unterhaltung	SG VIII Friedhöfe	Summen
Material + Aufw. f.bez. Leis- tungen	129.359,63	296.440,77	458.295,44	269.614,75	162.108,68	134.230,15	106.378,34	54.607,93	1.611.035,69
Personal	408.770,65	643.909,79	877.992,87	896.203,70	563.843,90	92.060,50	364.032,94	402.961,51	4.249.775,86
AfA	21.404,33	90.221,06	46.300,22	59.150,09	40.056,20	36.455,84	24.736,95	15.502,35	333.827,04
sonst. Aufwand + Zinsen	36.178,55	68.700,59	72.145,10	69.717,15	45.475,47	42.034,01	36.541,69	18.947,38	389.739,94
Summe	595.713,16	1.099.272,21	1.454.733,63	1.294.685,69	811.484,25	304.780,50	531.689,92	492.019,17	6.584.378,53



Anmerkung: Die dargestellten Werte stammen aus der Kosten- und Leistungsrechnung der einzelnen Sachgebiete des Eigenbetriebs Werkhof. Daher können Abweichungen zu den Werten der GuV-Rechnung bestehen.

3. Eigenbetrieb Friedhöfe der Stadt Schwäbisch Hall

Gegenstand des Unternehmens:

1. Das Friedhofswesen, das seither in den Eigenbetrieb Werkhof integriert war, wird ab dem 01. Januar 2006 als selbständiger Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Eigenbetriebsatzung geführt.
2. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Friedhöfe Schwäbisch Hall“
3. Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung, die Verkehrssicherung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Schwäbisch Hall sowie die Mitwirkung an der Friedhofsentwicklungsplanung.
4. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung Schwäbisch Hall die Aufgaben des Bestattungswesens nach Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen.
Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch und geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler in den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz).
5. Der Eigenbetrieb betreibt alle Geschäfte, die dem Betriebszweck dienen.

Stammkapital:

Als Stammkapital wird nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes ein Betrag von 50.000 € festgesetzt.

Organe des Eigenbetriebes:

Gemeinderat
Oberbürgermeister

Ausschüsse:

Die nach der Hauptsatzung der Stadt Schwäbisch Hall gebildeten beschließenden Ausschüsse sind nach Maßgabe der Betriebsatzung auch für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs zuständig.

Betriebsführung:

Hermann-Josef Pelgrim, Oberbürgermeister

Beschäftigte:

0,85

Der Eigenbetrieb Friedhöfe der Stadt Schwäbisch Hall wurde zum 01.01.2006 gegründet.

3. Eigenbetrieb Friedhöfe der Stadt Schwäbisch Hall - Kurzfassung -

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	2011	2010	2009
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	7.807.634,00	7.913.502,61	8.433.602,10
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.079,09	5.184,00	0,00
	7.822.713,09	7.918.686,61	8.433.602,10
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	883.859,63	601.889,93	404.178,97
Kassenbestand, Guthaben	9.685,28	10.608,68	8.809,65
	893.544,91	612.498,61	412.988,62
Summe Aktiva	8.716.258,00	8.531.185,22	8.846.590,72
Passiva			
Stammkapital	37.856,66	189.637,75	150.000,00
Allgemeine Rücklage			
Verlustabdeckung/ Vorschuss lfd. Jahr			
Jahresgewinn/ -verlust			
	37.856,66	189.637,75	150.000,00
Ertragszuschüsse	20.963,00	22.069,00	63.740,00
Verbindlichkeiten	4.569.456,37	4.959.324,06	5.343.682,06
	4.590.419,37	4.981.393,06	5.407.422,06
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.087.981,97	3.360.154,41	3.289.168,66
Summe Passiva	8.716.258,00	8.531.185,22	8.846.590,72

Gewinn- und Verlustrechnung

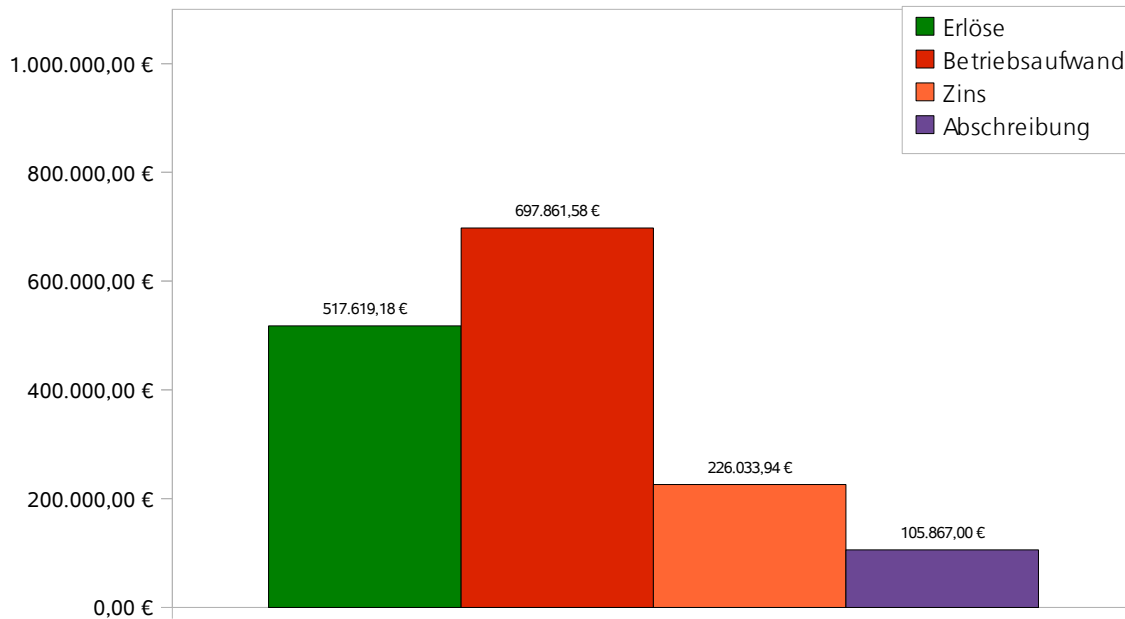
Umsatzerlöse	306.664,13	346.944,00	361.986,10
Sonstige betriebliche Erträge	210.955,05	677.427,56	235.749,81
	517.619,18	1.024.371,56	597.735,91
Materialaufwand	609.228,24	542.049,28	557.232,89
Personalaufwand	33.102,66	33.880,50	33.739,97
Abschreibungen	105.867,00	111.313,53	110.971,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.530,68	457.467,74	39.621,14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	226.033,94	240.022,76	256.123,69
	1.029.762,52	1.384.733,81	997.689,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-512.143,34	-360.362,25	-399.953,38
Erträge aus Verlustausgleich	400.000,00	400.000,00	450.000,00
Jahresabschluss	-112.143,34	39.637,75	50.046,62

3. **Eigenbetrieb Friedhöfe der Stadt Schwäbisch Hall**
 - Leistungskennndaten -

Bestattungszahlen 2011

	Erd- bestattungen	Urnen- bestattungen	Bestattungen gesamt
Waldfriedhof	82	189	271
Hessental	21	22	43
Steinbach	3	8	11
Nikolai	1	0	1
Bibersfeld	8	8	16
Eltershofen	12	3	15
Gailenkirchen	2	1	3
Gottwollshausen	4	5	9
Sittenhardt	1	4	5
Sulzdorf	5	4	9
Tüngental	4	7	11
Gelbingen	7	4	11
Weckrieden	1	0	1
Gesamt	151	255	406
Anteile	37,19%	62,81%	100,00%

Erlöse und Aufwendungen des Eigenbetriebs Friedhöfe



4. Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall

Gegenstand des Unternehmens:	<p>Alle Aktivitäten der Stadt Schwäbisch Hall bei der</p> <ul style="list-style-type: none">• sämtliche Dienstleistungen und Vermarktungen in den Bereichen Touristik und Stadtmarketing;• Organisation und Durchführung von Messen, Märkten und Festveranstaltungen,• Vermietung von Räumlichkeiten für Tagungen, Messen und Veranstaltungen <p>sowie alle Geschäfte, die mit den genannten Gegenständen zusammenhängen oder ihnen zu dienen bestimmt sind. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Bei der Aufgabenerfüllung wird die Gesellschaft nur im Rahmen von § 102 Abs. 1 GemO tätig werden.</p>
Stammkapital:	Als Stammkapital wurde nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes ein Betrag von 300.000 € festgesetzt.
Organe des Eigenbetriebs:	Gemeinderat Betriebsleitung
Ausschüsse:	Die nach der Hauptsatzung der Stadt Schwäbisch Hall gebildeten beschließenden Ausschüsse sind nach Maßgabe der Betriebssatzung auch für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs zuständig.
Betriebsleitung:	Janine Leonberger, Betriebsleiterin
Beschäftigte:	17 Beschäftigte, davon 3 Auszubildende

4. Eigenbetrieb Touristik- und Marketing Schwäbisch Hall - Kurzfassung -

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	2011	2010	2009
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.942,00	14.668,00	16.394,00
Sachanlagen	115.780,00	70.685,00	52.911,00
Umlaufvermögen			
Vorräte	52.950,38	50.116,53	81.552,04
Forderungen	285.321,68	988.968,22	1.023.998,33
Bankguthaben	742.099,94	930.002,63	992.503,71
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.075,93	11.388,19	15.043,53
Summe Aktiva	1.211.169,93	2.065.828,57	2.182.402,61
Passiva			
Stammkapital	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Kapitalrücklage	9.147.311,80	8.993.035,71	8.093.035,71
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-8.658.642,97	-7.729.249,97	-6.902.266,51
Verlustabdeckung durch Gemeinde	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-171.268,00	-929.393,00	-826.983,46
Rückstellungen	30.834,00	848.101,77	1.029.762,28
Verbindlichkeiten	528.620,10	549.499,56	452.147,99
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	34.315,00	33.834,50	36.706,60
Summe Passiva	1.211.169,93	2.065.828,57	2.182.402,61

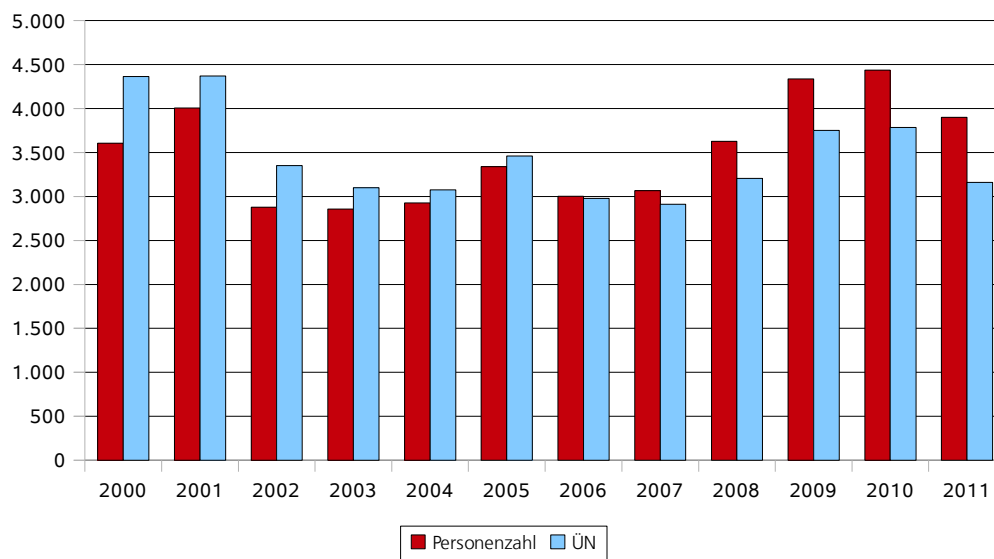
4. Eigenbetrieb Touristik- und Marketing Schwäbisch Hall - Kurzfassung -

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2011	2010	2009
	€	€	€
Umsatzerlöse	1.169.215,84	955.580,02	1.014.735,47
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0,00	-34.200,00	-12.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	870.438,64	192.566,90	90.009,41
Summe betriebliche Erträge	2.039.654,48	1.113.946,92	1.092.244,88
Materialaufwand	-756.919,24	-730.823,32	-728.739,52
Personalaufwand	-702.817,90	-599.505,74	-571.706,45
Abschreibungen	-30.371,05	-19.099,97	-12.192,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-731.783,28	-701.307,18	-614.771,69
Summe Aufwendungen	-2.221.891,47	-2.050.736,21	-1.927.410,42
Betriebsergebnis	-182.236,99	-936.789,29	-835.165,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.485,65	6.807,40	12.293,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65,95	-26,62	-131,82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-171.817,29	-930.008,51	-823.003,85
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-549,29	-615,51	-3.979,61
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Ergebnis	-171.268,00	-929.393,00	-826.983,46

4. **Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall**
- Leistungskennndaten -

**Pauschalangebote und Übernachtungen durch den
Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall
(SpoGa bis 2002, TMG bis 2007)
2000 – 2011**

Jahr	Personenzahl	ÜN
2000	3.605	4.363
2001	4.007	4.371
2002	2.878	3.352
2003	2.857	3.099
2004	2.927	3.076
2005	3.339	3.461
2006	3.004	2.978
2007	3.067	2.912
2008	3.626	3.205
2009	4.336	3.751
2010	4.436	3.783
2011	3.896	3.156



**4. Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall
- Leistungskenndaten -**

Ankünfte von Gästen und Übernachtungen in Schwäbisch Hall*

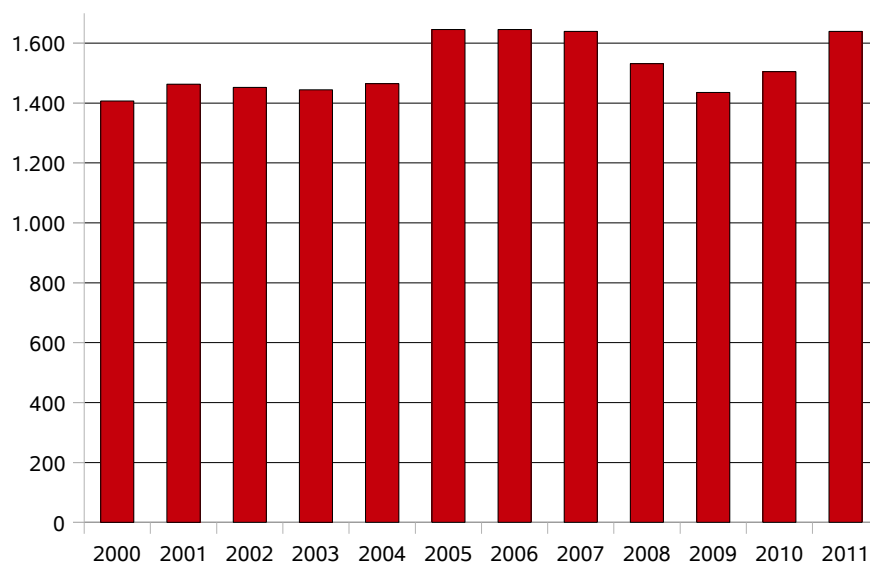
Stichtag	Ankünfte gesamt	darunter Auslandsgäste	Übernachtungen gesamt
31.12.2004	81.116	7.780	151.567
31.12.2005	87.044	8.243	164.247
31.12.2006	86.238	8.894	163.256
31.12.2007	93.678	9.786	182.772
31.12.2008	89.369	9.331	193.213
31.12.2009	81.292	8.216	178.161
31.12.2010	88.444	9.805	189.879
31.12.2011	92.545	10.006	197.156

* Anmerkung: Statistisch erfasst werden nur Ankünfte von Übernachtungsgästen in Übernachtungsbetrieben mit mehr als 8 Betten.

4. **Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall**
- **Leistungsdaten** -

Stadtführungen 2000 - 2011

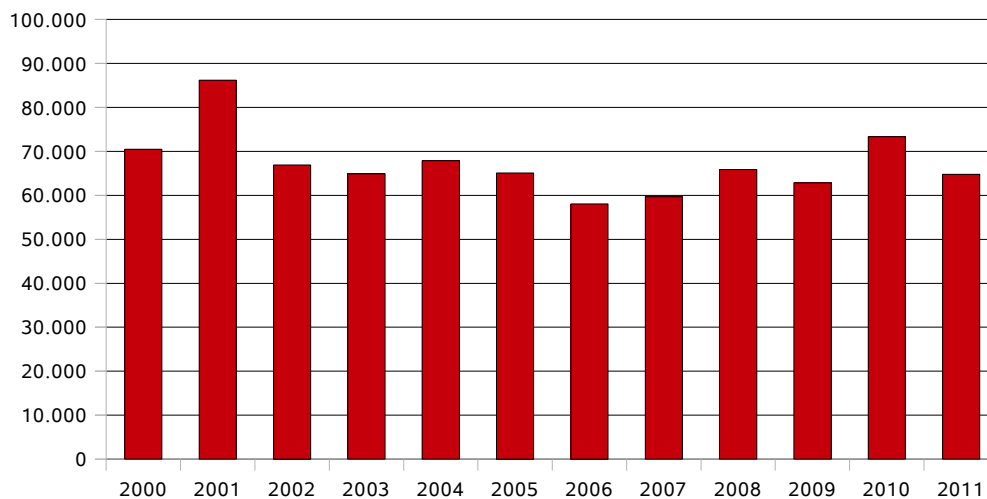
Jahr	Führungen insgesamt
2000	1.407
2001	1.463
2002	1.452
2003	1.444
2004	1.465
2005	1.645
2006	1.645
2007	1.639
2008	1.531
2009	1.435
2010	1.505
2011	1.639



4. **Eigenbetrieb Touristik und Marketing Schwäbisch Hall**
 - **Leistungsdaten** -

Kartenvorverkauf für die Freilichtspiele
2000 - 2011

Jahr	Verkauf	Umsatz EUR
2000	70.498	1.162.640
2001	86.182	1.529.598
2002	66.885	1.350.442
2003	64.886	1.351.283
2004	67.876	1.412.891
2005	65.051	1.396.579
2006	58.044	1.134.370
2007	59.681	1.359.995
2008	65.876	1.434.184
2009	62.837	1.385.639
2010	73.348	1.553.744
2011	64.737	1.501.872



D Stiftungen

1. Kunststiftung Baden-Württemberg

Kunststiftung Baden-Württemberg

Gerokstraße 37

70184 Stuttgart

Tel.: 0711/ 2 36 47 20

Fax: 0711/ 2 36 10 49

E-Mail: info@kunststiftung.de

<http://www.kunststiftung.de>

Gesellschafter	Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Schwäbisch Hall	511,29	0,50
weitere Städte, Landkreise, Firmen, Verbände und Einzelpersonen	101.747,09	99,50
Summe	<u>102.258,38</u>	<u>100,00</u>

Zweck der Stiftung

Förderung und Unterstützung junger Künstler aus Baden-Württemberg durch Stipendien und Veranstaltungen mit den Stipendiaten.

Rechtsform

gemeinnützige GmbH

Organe der Stiftung

Beirat	24 Mitglieder
Vorsitzender:	Helen Heberer, MdL
StellvertreterInnen:	Brigitte Lösch, MdL Minister a. D. Helmut Rau, MdL
Kuratorium	40 Mitglieder
Vorsitzende:	Sabine Kurtz, MdL
Stellvertreter/in:	Dr. Peter Baumeister Susanne Weber-Mosdorf
Geschäftsführung:	Bernd Georg Milla

E Zweckverbände - Allgemeines -

Gemeinden und Kreise können Zweckverbände bilden, um bestimmte Aufgaben, zu deren Erledigung sie berechtigt oder verpflichtet sind, für alle oder einzelne gemeinsam zu erfüllen. Dies gilt nicht, wenn durch Gesetze die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben ausgeschlossen oder hierfür eine besondere Rechtsform vorgeschrieben ist.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbandes werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandssatzung kann als weiteres Organ einen Verwaltungsrat vorsehen.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16. 09.1974 (Gesetzblatt S. 408, ber. 1975 S. 460, 1976 S. 408), zuletzt geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 01. Juli 2004 (Gesetzblatt S. 469, 490).

Auf den folgenden Seiten werden die Aufgaben und die Mitglieder der Zweckverbände, an denen die Stadt Schwäbisch Hall beteiligt ist, kurz dargestellt.

1. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung

Baden- Franken (KIVBF)

Pfannkuchstraße 4

76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/ 95 29- 0

Fax: 0721/ 95 29-120

E-Mail: mail@kivbf.de

<http://www.kivbf.de>

Verband:

Der Verband hat folgende Aufgaben im hoheitlichen Bereich:

Die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) ist zum 01. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken, Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe hervorgegangen.

Zielsetzung dieser Neustrukturierung war die Bündelung der sachlichen und personellen Ressourcen, damit DV-Leistungen in Zukunft noch wirtschaftlicher und effizienter erbracht werden können.

Damit verbinden wir auch das Bestreben, innerhalb des Datenverarbeitungsverbundes Baden-Württemberg eine führende Rolle einzunehmen, um unserer Kundenklientel die Nutzung von zukunftsorientierten Entwicklungen anbieten zu können.

Wir verstehen uns als ein modernes und zukunftsorientiertes Beratungsunternehmen für hoheitliche Unternehmen im öffentlichen Sektor.

Mitglieder des Zweckverbands:

Fusion der früheren Rechenzentren Franken, Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Schwäbisch Hall am Eigenkapital der KIVBF wurde auf der Basis der veredelten Einwohner zum 30. Juni des Vorjahres ermittelt und beträgt zum

Bilanzstichtag 31.12.2011 68.773,13 € (0,57%).

1. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken

Organe der Gesellschaft

Verbandsversammlung:	329 Mitglieder aus den Regionen, davon 7 Stadtkreise 17 Landkreise 303 Gemeinden Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
Verwaltungsrat	30 Mitglieder (seit Dezember 2005)
Verbandsvorsitzender:	Helmut Himmelsbach, Oberbürgermeister Stadt Heilbronn
1. Stellvertreter:	Heinz Fenrich, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe
2. Stellvertreter:	Frank Hämmerle, Landrat Landkreis Konstanz
Geschäftsführung:	William Schmitt, Hauptgeschäftsführer, Karlsruhe Helmut Meyer, Regionalgeschäftsführer, Heidelberg/ Heilbronn Helmut Schöpflin, Regionalgeschäftsführer, Freiburg
Organisationsbeirat:	31 Mitglieder
Beschäftigte:	608 insgesamt, davon 157 Beamte 423 Angestellte 28 Auszubildende

2. Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH (KRBF)

Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH

Pfannkuchstr. 4

76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/ 95 29- 0

Fax: 0721/ 95 29- 120

E-Mail: mail@kivbf.de

http://www.kivbf.de

Aufgaben der Gesellschaft:

Die KRBF GmbH unterhält einen gemeinsamen Produktions- und Rechnerbetrieb mit angeschlossenem Datennetz sowie allen dazugehörigen Dienstleistungen im Rahmen der ihr zugewiesenen Aufgaben. Zu diesen Geschäftsfeldern gehören die zentrale OS/390 Classic-Produktion, die Client-Server-Technologie und die Netzverantwortung für die kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken. Weitere Aufgaben sind die Beratung, Betreuung und Schulung aller gewerblichen Kunden.

Zu den Aufgaben gehören:

Erledigung der ihr von ihren Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Sie kann Aufgaben einer anderen Gesellschaft übertragen. Sie kann Aufgaben, die sie für ihre Mitglieder erledigt oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben an sonstige Rechtsträger überlassen.

Alleingesellschafter:

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
Baden-Franken (KIVBF)

Gesellschafterversammlung:

Alle Mitglieder der Verwaltungsrats vom Zweckverband
Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken

Vorsitzender:

Geschäftsführung:

Helmut Himmelsbach, Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
William Schmitt, Hauptgeschäftsführer, Karlsruhe
Helmut Meyer, Regionalgeschäftsführer, Heidelberg/ Heilbronn
Helmut Schöpflin, Regionalgeschäftsführer, Freiburg

3. Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR (KRZ GbR)

**Grundstückseigentümergeinschaft
Kommunales Rechenzentrum Franken dbR (KRZ Franken GdbR)
Weipertstraße 47
74076 Heilbronn
Tel.: 07131/ 958- 0**

Gegenstand des Unternehmens:

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags, der wie folgt lautet:

1. Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Weipertstraße 47, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken GmbH (KIV BF) sowie an das Kommunale Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich und erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.
2. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) und dem Kommunalen Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Schwäbisch Hall am Kommunalen Rechenzentrum Franken (KRZ GbR) zum Stichtag 31.12.2011 beträgt 104.013,33 €. das entspricht 3,60 %

aller

eingezahlten Eigenvermögensumlagen.

Gesellschafter des Unternehmens:

1 Stadtkreis	Stadt Heilbronn
4 Landkreise:	
Heilbronn	mit 44 Gemeinden und Städten
Hohenlohekreis	mit 12 Gemeinden
Main-Tauber-Kreis	mit 17 Gemeinden
Schwäbisch Hall	mit 29 Gemeinden

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Helmut Meyer, Dipl.- Mathematiker

Verwaltungsrat

Vorsitzender:

Helmut Himmelsbach, Oberbürgermeister Heilbronn

Gesellschafterversammlung:

Vertreter aller Gesellschafter

4. Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)

Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)

Bismarckstraße 27

71093 Weil im Schönbuch

Tel.: 07031/ 6 39- 30

Fax: 07031/ 6 39- 29

Aufgaben des Verbands:

- Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:
 - a) Er hat die Belange seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung wahrzunehmen und in jeder Weise zu fördern sowie die Interessen aller Stromkunden im Verbandsgebiet zu wahren. Auch fördert er eine rationelle Stromverwendung.
 - b) Er ist fiduziarischer Treuhänder des Aktienbesitzes seiner Mitglieder an der Energie Baden-Württemberg AG, deren Aktien auf seinen Namen lauten, einschl. der damit zusammenhängenden Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband mit anderen Vereinigungen und Körperschaften, die einen ähnlichen Zweck verfolgen, zusammenschließen.
- Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Mitglieder des Zweckverbandes:

- 41 Städte und Gemeinden
- 6 Landkreise
- 2 kommunale Eigengesellschaften

Die Verbandsversammlung hat am 22. Juni 2012 beschlossen, den Landeselektrizitätsverband Württemberg zum 31. Dezember 2012 aufzulösen.

5. Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg

Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg

Blaufelder Straße 23

74564 Crailsheim

Tel.: 07951/ 4 81- 0

Fax: 07951/ 4 81- 40

Aufgaben des Verbands:

- Aufgabe des Zweckverbands ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Soweit dies ohne Benachteiligung der Mitglieder möglich ist, kann der Verband auch Dritte beliefern.
- Der Verband errichtet, unterhält und betreibt die erforderlichen Anlagen.
- Der Zweckverband kann sich an anderen Wasserversorgungsunternehmen beteiligen sowie Wasserlieferungs- und Wasserbezugsverträge mit solchen abschließen. Der Verband kann im Rahmen seiner Aufgaben Unternehmen errichten, übernehmen oder sich an solchen beteiligen. Er kann sich an Gesellschaften mit beschränkter Haftung beteiligen, die für öffentlich-rechtliche Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen sowie deren juristische Personen und sonstige Vereinigungen des privaten Rechts auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft und der Entsorgung tätig sind; § 2 Abs. 1 und 5 bleiben im übrigen unberührt.
- Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.
- Der Zweckverband berät und betreut seine Mitglieder und Dritte auf dem Gebiet der Wasserversorgung. Dazu gehören auch Dienst- und Serviceleistungen für das Aufgabengebiet Wasserversorgung. Für die Wahrnehmung von Aufgaben nach Absatz 5 sind kostendeckende Entgelte zu erheben, soweit die Tätigkeiten im überwiegenden Einzelinteresse eines Mitglieds oder Dritten erbracht werden.

Organe des Verbandes

Verbandsvorsitzender:

Willi Karle, Bürgermeister, Frankenhardt

1. Stellvertreter:

Gerhard Häuser, Bürgermeister, Schwaikheim

2. Stellvertreter:

Klemens Izsak, Bürgermeister, Schrozberg

Verwaltungsrat:

Verbandsvorsitzender,
Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden,
und 19 weitere Mitglieder

Geschäftsleitung:

Ernst Rommel, Geschäftsführer
Harald Greß, stellvertretender Geschäftsführer
Volker Engelhardt, stellvertretender Geschäftsführer

Verbandsversammlung:

alle Verbandsmitglieder

Beschäftigte:

67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5. Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg

Mitglieder:

1. Zweckverbände

Wasserversorgungsverband Allmersbach im Tal
Biberwasserversorgungsgruppe
Bühlertal-Wasserversorgung
Gewerbepark Hohenlohe
Hardt-Wasserversorgungsgruppe
Hohenloher Wasserversorgungsgruppe
Wasserversorgung Jagstgruppe
Wasserversorgung Kochereckgruppe
Wasserversorgung Menzlesmühle
Mutlanger Wasserversorgungsgruppe
Nassau-Wasserversorgungsgruppe
Wasserversorgung Rombachgruppe
Wasserversorgung Schmerachgruppe
Wasserversorgung Söllbachgruppe
Zweckverband RiesWasserVersorgung
Sulmwasserversorgungsgruppe

2. Städte

Backnang (Stadtwerke Backnang GmbH)
Bad Mergentheim (Stadtwerk Tauber-Franken GmbH)
Creglingen
Ellwangen
Forchtenberg
Gaildorf
Ingelfingen
Künzelsau
Langenburg
Murrhardt
Neuenstein
Niedernhall
Niederstetten
Öhringen
Schrozberg
Schwäbisch Hall (Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH)
Waldenburg
Weikersheim
Weinstadt
Winnenden (Stadtwerke Winnenden GmbH)

3. Gemeinden

Auenwald
Braunsbach
Bretzfeld
Bühlertann
Dörzbach
Ellenberg
Ellhofen
Eschach
Fichtenberg
Heuchlingen
Igersheim
Korb
Kupferzell
Langenbrettach
Leutenbach
Michelbach an der Bilz
Mulfingen
Oberrot
Oppenweiler
Pfedelbach
Remshalden
Satteldorf
Schwaikheim
Sulzbach- Laufen
Sulzbach an der Murr
Wallhausen
Weissach im Tal
Weißbach
Wolpertshausen
Wüstenrot
Zweiflingen

4. Landkreise

Landkreis Rems-Murr-Kreis
Landkreis Schwäbisch Hall
Landkreis Hohenlohekreis
Landkreis Main- Tauber- Kreis

6. Wasserverband Fichtenberger Rot

Wasserverband Fichtenberger Rot
Rathausstraße 13
74427 Fichtenberg
Tel.: 07971/ 95 55- 0
Fax: 07971/ 95 55- 50

Aufgaben des Verbands:

Der Verband hat vorrangig die Aufgabe, den Wasserabfluss der Fichtenberger Rot und der Bibers einschließlich der Seitentäler und ihrer Einzugsgebiete durch Hochwasserrückhaltung und durch Hochwasserschutz zu regeln

Mitglieder:

Der Landkreis Schwäbisch Hall und die Städte und Gemeinden Braunsbach, Fichtenberg, Gaildorf, Mainhardt, Michelbach/ Bilz, Michelfeld, Oberrot, Rosengarten, Schwäbisch Hall und Untermünkheim,

der Landkreis Heilbronn und die Gemeinde Wüstenrot,

der Hohenlohekreis und die Stadt Waldenburg, sowie

der Rems- Murr- Kreis und die Gemeinde Großerlach.

7. Zweckverband Biberwasserversorgung

Zweckverband Biberwasserversorgung

Haller Straße 35

74545 Michelfeld

Tel.: 0791 97071-0

www.michelfeld.de

Aufgaben des Verbands

- Überwachung der Wasserqualität von Roh- und Trinkwasser
- Überwachung der Quellschutzgebiete
- Überwachung der Steuerung und Aufbereitung des Quellwassers zu Trinkwasser
- Regelmäßige Entnahme von Wasserproben im Rohwasser- und Trinkwassernetz
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Instandhaltung, Reinigung und Sanierung der Verbandsanlagen
- Kontrolle des Wasserverbauchs im Verbandsgebiet
- Rohrbruchsuche und Reparatur der Verbandsleitungen
- Rohrbruchsuche in den Ortsnetzen der Gemeinden Rosengarten und Michelfeld
- Bereitschaftsdienst (24 h im wöchentlichen Wechsel)

Mitglieder

Die Gemeinden Mainhardt, Michelfeld und Rosengarten sowie die Stadt Schwäbisch Hall (über die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH)

Versorgungsgebiet

Riegenhof, Stock, Hütten, Buchhof, Wielandsweiler, Sittenhardt, Rötenhof, Hilbenhof, Bubenorbis, Blindheim, Witzmannsweiler, Neunkirchen, Wagrain, Eichholz, Rinnen, Gnadental, Michelfeld, Starkholzbach, Lindachshof, Biberfeld, Hohenholz, Rieden, Sanzenbach, Raibach, Uttenhofen, Wilhelmglück, Westheim, Tullau, Burgbretzingen, Altenhausen, Tüngental, Otterbach, Matheshörlesbach, Jagstrot, Hohenstadt, Sulzdorf, Anhausen, Dörrenzimmern, Buch

Technische Daten

Leistungslänge

ca. 60 km

Eigenwasser

2 Quellgebiete (Witzmannsweiler und Riegenhof), insgesamt 18 Quellen

Fremdwasser

Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW), (Bodensee; Donauried bei Ulm)

Versorgte Einwohner

ca. 15.000 Einwohner werden durch die Biberwasserversorgung versorgt

Wasserabgabe pro Jahr

ca. 1.000.000 m³, davon ca. 70% Eigenwasser

Trinkwasservorhaltung

ca. 6.100 m³

8. Bodenverband Schwäbisch Hall Süd

Bodenverband Schwäbisch Hall Süd 74586 Frankenhardt

Aufgaben des Verbandes:

Der Verband hat die Aufgabe, landwirtschaftliche Wirtschaftswege herzustellen und zu unterhalten.

Mitglieder:

Mitglieder sind folgende Gemeinden des Landkreises Schwäbisch Hall:

Bühlertann
Bühlerzell
Crailsheim
Fichtenau
Fichtenberg
Frankenhardt
Gaildorf
Kreßberg
Mainhardt
Michelbach an der Bilz
Michelfeld
Oberrot
Obersontheim
Rosengarten
Schwäbisch Hall
Stimpfach
Sulzbach-Laufen
Untermünkheim
Vellberg
Wolpertshausen

Anmerkung: In der Verbandsversammlung am 15.02.1996 wurde beschlossen, sämtliche Verbandsarbeiten bis auf weiteres ruhen zu lassen. Der Bodenverband bleibt allerdings bestehen und kann dann seine Aktivitäten wieder aufnehmen, wenn sich die Verhältnisse ändern.

Herausgegeben von: Stadt Schwäbisch Hall
Fachbereich Finanzen
Abteilung Zentrale Buchhaltungsstelle/Beteiligungsmanagement/Eigenbetriebe

Verfasser: Reinhard Häberlein

Bildnachweise: Die veröffentlichten Logos, Bilder, Tabellen und Diagramme wurden uns von den jeweiligen Gesellschaften und Eigenbetrieben zur Verfügung gestellt.

Bezugsadresse: Stadt Schwäbisch Hall
Am Markt 4
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/ 751-224
Fax: 0791/ 751-454
E-Mail: reinhard.haerberlein@schwaebischhall.de

Schwäbisch Hall, im November 2013